



CL7 ANZEIGE

D
BENUTZERHANDBUCH

6YD-F8199-G0

© 2016–2017 YAMAHA Motor Co., LTD oder deren Tochtergesellschaften

Alle Rechte vorbehalten. Gemäß Urheberrechten darf dieses Handbuch ohne die schriftliche Genehmigung von YAMAHA Motor Co., LTD weder ganz noch teilweise kopiert werden. YAMAHA Motor Co., LTD behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen und den Inhalt dieses Handbuchs zu ändern, ohne Personen oder Organisationen über solche Änderungen oder Verbesserungen informieren zu müssen.

Yamaha®, das Yamaha Logo, Command Link Plus® und Helm Master® sind Marken der YAMAHA Motor Co., LTD.

Garmin®, das Garmin-Logo, BlueChart®, g2 Vision®, GPSPMAP®, FUSION®, Ultrascroll® und VIRB® sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften und sind in den USA und anderen Ländern eingetragen. Fantom™, FUSION-Link™, Garmin Helm™, Garmin LakeVü™, Garmin Nautix™, Garmin Quickdraw™, GCV™, GMR™, GRID™, GXM™, HomePort™, MotionScope™, Panoptix™, quatix®, Shadow Drive™ und SmartMode™ sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften. Diese Marken dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Garmin verwendet werden.

iPod® ist eine Marke von Apple Inc. und ist in den USA und anderen Ländern eingetragen. Android™ ist eine Marke von Google™ Inc. CZone™ ist eine Marke von Power Products, LLC. FLIR® ist eine eingetragene Marke von FLIR Systems, Inc. NMEA®, NMEA 2000® und das NMEA 2000 Logo sind eingetragene Marken der National Marine Electronics Association. microSD® und das microSD Logo sind Marken von SD-3C, LLC. SiriusXM® ist eine eingetragene Marke von SiriusXM Radio Inc. Wi-Fi® ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance Corporation. Windows® ist eine in den USA und anderen Ländern eingetragene Marke der Microsoft Corporation.

Alle anderen Marken und Urheberrechte sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

Inhaltsverzeichnis

Motordatenseite	1
Symbole für die GPS-Signalstärke	1
Symbole für den Motorzustand	1
Symbole für Motoralarme	1
Einrichten der Anzeigen	1
Konfigurieren der Motorenanzahl	1
Konfigurieren der Kraftstoff-Füllstandsensoren	1
Einrichten der Trimmhilfe	2
Ändern der angezeigten Daten	2
Motordateneinstellungen	2
Menüleiste und Motorleiste	2
Motordaten	2
Übersicht über das Gerät	2
Verwenden des Touchscreens	3
Sperren des Touchscreens	3
Bildschirmschaltflächen	3
Tipps und Kurzbefehle	3
Zugriff auf Benutzerhandbücher über den Kartenplotter	3
Herunterladen der Handbücher	3
Einlegen von Speicherkarten	3
GPS-Satellitensignale	3
Auswählen der GPS-Quelle	3
Anpassen des Kartenplotters	3
Hauptmenü	3
Hinzufügen von Elementen zu den Favoriten	4
Anpassen von Seiten	4
Anpassen des Layouts einer SmartMode oder Kombinationsseite	4
Hinzufügen von SmartMode Layouts	4
Hinzufügen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen	4
Anpassen der Datenüberlagerungen	4
Zurücksetzen der Stationslayouts	5
Voreinstellungen	5
Speichern neuer Voreinstellungen	5
Verwalten von Voreinstellungen	5
Anpassen der Hintergrundbeleuchtung	5
Anpassen des Farbmodus	5
Karten und 3D-Kartenansichten	5
Navigationskarte und Offshore-Angelkarte	6
Vergrößern und Verkleinern der Anzeige über den Touchscreen	6
Auswählen von Karten	6
Messen von Distanzen auf der Karte	6
Kartensymbole	6
Erstellen von Wegpunkten auf der Karte	6
Anzeigen von Positions- und Objektinformationen auf einer Karte	6
Anzeigen von Details zu Seezeichen	6
Navigieren zu einem Punkt auf der Karte	6
Steuerkurslinie und Winkelmarkierungen	7
Einrichten der Steuerkurs- und Kurs-über-Grund- Linien	7
Aktivieren von Winkelmarkierungen	7
Premium-Karten	7
Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen	7
Animierte Anzeigen für Gezeiten und Strömungen	7
Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen	8
Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte	8
Anzeigen von Luftbildern von Sehenswürdigkeiten	8
Automatisches Identifikationssystem	8
Symbole für AIS-Ziele	8
Steuerkurs und voraussichtlicher Kurs für aktivierte AIS- Ziele	9
Anzeigen von AIS- und MARPA-Schiffen auf Karten oder in 3D-Kartenansichten	9
Aktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff	9
Anzeigen von Informationen zu erfassten AIS- Schiffen	9
Deaktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff	9
Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren	9
Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms	9
AIS-Notrufsignal	10
Navigieren zur Position einer Notrufsignal- Übertragung	10
Symbole für AIS-Notrufsignal-Geräte	10
Aktivieren von Testalarmen von AIS-Übertragungen	10
Deaktivieren des AIS-Empfangs	10
Einstellungen für Karten und 3D-Kartenansichten	10
Navigations- und Angelkarteneinstellungen	10
Einstellungen für Wegpunkte und Tracks auf den Karten und Kartenansichten	11
Einstellungen für die Kartendarstellung	11
Einstellungen für andere Schiffe auf den Karten und Kartenansichten	11
Einstellungen Fish Eye 3D	11
Erstellen von Garmin Quickdraw™	11
Contours Karten	11
Kartografische Erfassung von Gewässern mit Garmin Quickdraw Contours	12
Hinzufügen einer Bezeichnung zu einer Garmin Quickdraw Contours Karte	12
Garmin Quickdraw Community	12
Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community	12
Teilen Ihrer Garmin Quickdraw Contours Karten mit der Garmin Quickdraw Community	12
Herunterladen von Garmin Quickdraw Community Karten	12
Garmin Quickdraw Contours Einstellungen	13
Navigation mit einem Kartenplotter	13
Grundsätzliche Fragen zur Navigation	13
Ziele	13
Suchen eines Zielorts nach Namen	13
Auswählen eines Ziels mithilfe der Navigationskarte	14
Suchen nach einem Marineservice-Ziel	14
Beenden der Navigation	14
Wegpunkte	14
Markieren der aktuellen Position als Wegpunkt	14
Erstellen eines Wegpunkts an einer anderen Position	14
Markieren einer SOS-Position	14
Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte	14
Bearbeiten eines gespeicherten Wegpunkts	14
Verschieben eines gespeicherten Wegpunkts	14
Suchen nach und Navigieren zu einem gespeicherten Wegpunkt	14
Löschen eines Wegpunktes oder einer Mann-über-Bord- Position (MOB)	15
Löschen aller Wegpunkte	15
Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“	15
Routen	15
Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position	15
Erstellen und Speichern einer Route	15
Anzeigen einer Liste gespeicherter Routen und Auto Guidance-Routen	15
Bearbeiten einer gespeicherten Route	15

Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten Route	15	Umbenennen einer Echolotquelle	22
Suchen nach und Navigieren parallel zu einer gespeicherten Route	16	Anpassen des Detailgrads	22
Löschen einer gespeicherten Route	16	Anpassen der Farbintensität	23
Löschen aller gespeicherten Routen	16	Anpassen des Bereichs der Tiefen- oder Breitenskala	23
Auto Guidance	16	Einrichten des Zoom-Maßstabs in der Echolotansicht	23
Einstellen und Folgen einer AG-Route	16	Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit	23
Erstellen und Speichern von AG-Routen	16	Echolotfrequenzen	23
Anpassen einer gespeicherten AG-Route	16	Auswählen von Frequenzen	24
Abbrechen einer laufenden AG Berechnung	17	Erstellen einer Frequenzvoreinstellung	24
Festlegen einer geplanten Ankunftszeit	17	Anpassen der Panoptix Echolotansichten	24
Konfigurationen für Auto Guidance-Routen	17	Anpassen der Darstellung der LiveVü Echolotansichten	24
Anpassen der Distanz zur Küstenlinie	17	Einrichten des Sendewinkels des LiveVü Schwingers	24
Tracks	18	Anpassen des RealVü Betrachtungswinkels und Zoom-Maßstabs	24
Anzeigen von Tracks	18	Anpassen der Darstellung der RealVü Echolotansichten	24
Einstellen der Farbe des aktiven Tracks	18	Anpassen der RealVü Abtastgeschwindigkeit	24
Speichern des aktiven Tracks	18	Aktivieren des A-Bereichs	25
Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks	18	Echoloteinstellungen	25
Bearbeiten eines gespeicherten Tracks	18	Echoloteinstellungen	25
Speichern eines Tracks als Route	18	RealVü Echoloteinstellungen	25
Suchen nach und Navigieren auf einem gespeicherten Track	18	LiveVü Echoloteinstellungen	25
Löschen eines gespeicherten Tracks	18	Einstellungen für die Echolot-Störsignalunterdrückung	25
Löschen aller gespeicherten Tracks	18	Einstellungen für die Echolotdarstellung	25
Erneutes Verfolgen eines aktiven Tracks	18	Echolotalarmeinstellungen	26
Löschen des aktiven Tracks	18	Erweiterte Echoloteinstellungen	26
Verwalten des Trackaufzeichnungsspeichers während der Aufzeichnung	18	Einstellungen für die Geberinstallation	26
Konfigurieren des Aufzeichnungsintervalls für die Trackaufzeichnung	18	Echolotaufzeichnungen	27
Grenzen	19	Aufzeichnen der Echolotanzeige	27
Erstellen von Grenzen	19	Anhalten der Echolotaufzeichnung	27
Konvertieren einer Route in eine Grenze	19	Löschen einer Echolotaufzeichnung	27
Konvertieren eines Tracks in eine Grenze	19	Wiedergeben von Echolotaufzeichnungen	27
Bearbeiten von Grenzen	19	Radar	27
Einrichten eines Grenzalarms	19	Ändern des Radarmodus	27
Löschen von Grenzen	19	Aussenden von Radarsignalen	27
Synchronisieren von Benutzerdaten im Garmin Marinenetzwerk	19	Beenden der Aussendung von Radarsignalen	27
Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks	19	Einrichten des zeitgesteuerten Sendemodus	27
Echolot	19	Aktivieren und Anpassen eines Bereichs ohne Radarübertragung	27
Echolotansichten	19	Anpassen des Radarbereichs	28
Echolotansicht Traditionell	19	Tipps zum Auswählen von Radarbereichen	28
Garmin ClearVü Echolotansicht	20	Vergrößern und Verkleinern der Anzeige des Radarbildschirms	28
SideVü Echolotansicht	20	Markieren von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm	28
SideVü Scanning Technologie	20	MotionScope™ Doppler-Radartechnologie	28
Echolotansicht „Geteilter Zoom“	20	Aktivieren von Schutzbereichen	28
Echolotansicht „Split-Frequenz“	20	Definieren von kreisförmigen Schutzbereichen	28
Panoptix Echolotansichten	20	Definieren von partiellen Schutzbereichen	28
Echolotansicht „LiveVü nach unten“	20	Deaktivieren eines Schutzbereichs	29
Echolotansicht „LiveVü voraus“	21	MARPA	29
Echolotansicht „RealVü 3D voraus“	21	MARPA-Zielsymbole	29
Echolotansicht „RealVü 3D nach unten“	21	Zuweisen von MARPA-Markierungen an Objekten	29
Echolotansicht „RealVü 3D-Verlauf“	21	Entfernen der MARPA-Tags von erfassten Objekten	29
FrontVü Echolotansicht	21	Anzeigen von Informationen zu Objekten mit MARPA-Tags	29
Ändern der Echolotansicht	21	Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren	29
Auswählen der Geberart	21	Anzeigen von AIS-Schiffen auf dem Radarbildschirm	29
Kalibrieren des Kompasses	22	VRM und EBL	29
Erstellen von Wegpunkten im Echolot-Bildschirm	22	Anzeigen von VRM und EBL	29
Messen von Distanzen auf dem Echolot-Bildschirm	22	Anpassen von VRM und EBL	29
Anhalten der Echolotanzeige	22	Messen von Bereich und Peilung zu einem Zielobjekt	29
Anzeigen des Echolotverlaufs	22	Radarüberlagerung	30
Gemeinsame Echolotnutzung	22	Radarüberlagerung und Ausrichtung von Kartendaten	30
Auswählen einer Echolotquelle	22	Echospuren	30
		Aktivieren von Echospuren	30
		Anpassen der Länge der Echospuren	30
		Löschen von Echospuren	30

Optimieren der Radaranzeige	30	Gezeiten-, Strömungs- und Astroinformationen	36
Radarverstärkung und -störungen	30	Gezeitenstationsinformationen	36
Automatisches Anpassen der Verstärkung auf dem		Informationen von Strömungsvorhersagestationen	36
Radarbildschirm	30	Astroinformationen	36
Manuelles Anpassen des Verstärkungswerts auf dem		Anzeigen der Informationen für Gezeitenstation,	
Radarbildschirm	30	Strömungsvorhersagestation oder Astrodaten zu einem anderen	
Minimieren von durch große Objekte in der Nähe		Datum	36
verursachten Störungen	31	Anzeigen von Informationen für eine andere Gezeiten- oder	
Minimieren von Nebenkeulenstörungen auf dem		Strömungsvorhersagestation	36
Radarbildschirm	31	Anzeigen von Almanachinformationen über die	
Automatisches Anpassen von Seegangsstörungen auf		Navigationskarte	36
dem Radarbildschirm	31	Anzeigen von Grafiken	36
Manuelles Anpassen von Seegangsstörungen auf dem		Einrichten des Grafikbereichs und der Zeiträume	36
Radarbildschirm	31	Warnungsmanager	36
Anpassen der Störung durch Regen auf dem		Anzeigen von Meldungen	36
Radarbildschirm	31	Sortieren und Filtern von Meldungen	36
Reduzieren der Ablenkungsstörungen auf dem		Speichern von Meldungen auf einer Speicherkarte	37
Radarbildschirm	31	Löschen aller Meldungen	37
Radaroptionsmenü	31	Media Player	37
Radareinstellungsmenü	32	Verwenden des Media Player	37
Einstellungen für die Radardarstellung	32	Symbole	37
Einstellungen für die Radarinstallation	32	Auswählen der Medienquelle	37
Bugversatz	32	Wiedergeben von Musik	37
Einrichten einer benutzerdefinierten Parkposition	32	Suchen nach Musik	37
Auswählen einer anderen Radarquelle	32	Aktivieren der alphabetischen Suche	37
Autopilot	33	Wiederholte Wiedergabe von Titeln	37
Öffnen des Autopilotbildschirmes	33	Wiederholte Wiedergabe aller Titel	37
Autopilotbildschirm	33	Zufallswiedergabe von Titeln	37
Anpassen der Kursänderungs-Stufen	33	Anpassen der Lautstärke	37
Einrichten der Leistungsbegrenzung	33	Aktivieren und Deaktivieren von Bereichen	37
Aktivieren von Shadow Drive™	33	Stummschalten der Medienlautstärke	37
Aktivieren des Autopiloten	33	VHF-Funkgerät	37
Anpassen des Steuerkurses mit dem Steuerruder	33	Scannen aller VHF-Kanäle	37
Anpassen des Steuerkurses mit dem Kartenplotter im		Anpassen der VHF-Rauschunterdrückung	37
Stufensteuerungsmodus	33	Radio	37
Steuermuster	33	Einstellen der Tuner-Region	38
Verfolgen des Kehrtwenden-Musters	33	Ändern des Radiosenders	38
Einrichten und Folgen des Kreis-Musters	33	Ändern des Einstellungsmodus	38
Einrichten und Folgen des Zickzack-Musters	34	Voreinstellungen	38
Verfolgen des Williamson-Turn-Musters	34	Speichern einer Rundfunkstation als Voreinstellung	38
Verfolgen eines Orbit-Musters	34	Auswählen von Voreinstellungen	38
Einrichten und Folgen des Kleeblatt-Musters	34	Entfernen von Voreinstellungen	38
Einrichten und Folgen eines Such-Musters	34	DAB-Wiedergabe	38
Abbrechen eines Steuermusters	34	Einstellen der DAB-Tuner-Region	38
Digitaler Selektivruf	34	Suchen nach DAB-Rundfunkstationen	38
Vernetzter Plotter mit VHF-Funk	34	Ändern von DAB-Rundfunkstationen	38
Einschalten der DSC-Funktion	34	Auswählen einer DAB-Rundfunkstation aus einer	
DSC-Liste	34	Liste	38
Anzeigen der DSC-Liste	34	Auswählen einer DAB-Rundfunkstation aus einer	
Hinzufügen von DSC-Kontakten	34	Kategorie	38
Eingehende Notrufe	34	DAB-Voreinstellungen	38
Navigieren zu einem Schiff in Seenot	35	Speichern einer DAB-Rundfunkstation als	
Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät	35	Voreinstellung	38
Mann-über-Bord- und SOS-Notrufe vom Kartenplotter	35	Auswählen einer DAB-Voreinstellung aus einer Liste	38
Positionenüberwachung	35	Entfernen von DAB-Voreinstellungen	38
Anzeigen einer Positionsmeldung	35	SiriusXM Satellitenradio	38
Navigieren zu einem verfolgten Schiff	35	Finden einer SiriusXM Radio-ID	38
Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten		Aktivieren eines SiriusXM Abonnements	39
Schiffs	35	Anpassen der Kanalliste	39
Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung	35	Speichern eines SiriusXM Kanals in der Auswahlliste	39
Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung	35	Freischalten der SiriusXM Jugendschutzfunktionen	39
Anzeigen von Schiffswegen auf der Karte	35	Einrichten von Jugendschutzfunktionen für SiriusXM	
Routine-Einzelanrufe	35	Radiosender	39
Auswählen eines DSC-Kanals	35	Ändern des Kenncodes für die Jugendschutzfunktionen	
Absetzen eines Routine-Einzelanrufs	35	eines SiriusXM Radios	39
Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel	36		

Wiederherstellen der Jugendschutz- StandardEinstellungen	39	Konfigurieren der Videodarstellung	44
Freischalten aller gesperrten Kanäle eines SiriusXM Radios	39	Konfigurieren der PC-Anzeige	44
Einrichten des Gerätenamens	39	Beenden des PC-Anzeigemodus	44
Aktualisieren der Media-Player-Software	39	Bedienen der VIRB® Action-Kamera über den Kartenplotter	44
Wetter SiriusXM	40	Einstellungen der VIRB Action-Kamera	45
Anforderungen für SiriusXM Einrichtungen und Abonnements	40	Videoeinstellungen der VIRB Action-Kamera	45
Wetterdatensendungen	40	Hinzufügen der Steuerungen der VIRB Action-Kamera zu anderen Seiten	45
Ändern der Wetterkarte	40	Steuern der Videowiedergabe der VIRB Action-Kamera	45
Anzeigen von Niederschlagsinformationen	40	Löschen von VIRB Videos	45
Ansichten für Niederschlag	40	Starten einer Vorschau der VIRB Videos	45
Informationen zu Gewitterzellen und Blitzschlag	40	Gerätekonfiguration	45
Hurrikaninformationen	40	Automatisches Einschalten des Kartenplotters	45
Wetterwarnungen und Bekanntmachungen des Wetterdienstes	40	Systemeinstellungen	45
Vorhersageinformationen	40	Ton- und Anzeigeeinstellungen	46
Anzeigen von Vorhersageinformationen für einen anderen Zeitraum	41	Stationseinstellungen	46
Wetterfronten und Druckgebiete	41	Anzeigen von Informationen zur Systemsoftware	46
Anzeigen von Marine- oder Offshore-Vorhersagen	41	Anzeigen des Eventprotokolls	46
Vorhersagen – Stadt	41	Einstellungen für Voreinstellungen	46
Anzeigen von Seegang	41	Einheiteneinstellungen	46
Bodenwind	41	Navigationseinstellungen	46
Wellenhöhe, Wellenfrequenz und Wellenrichtung	41	Konfigurationen für Auto Guidance-Routen	46
Anzeigen von vorhergesagten Seeganginformationen für einen anderen Zeitraum	41	Anpassen der Distanz zur Küstenlinie	47
Anzeigen von Angelinformationen	41	Kommunikationseinstellungen	47
Daten zu Oberflächendruck und Wassertemperatur	41	NMEA 0183 Einstellungen	47
Vorhersage von Fischpositionen	41	Konfigurieren von NMEA 0183-Ausgabesätzen	47
Ändern des Farbbereichs der Oberflächentemperatur	42	Einrichten des Kommunikationsformats der einzelnen NMEA 0183-Anschlüsse	47
Informationen zu Sichtverhältnissen	42	NMEA 2000 Einstellungen	48
Anzeigen von vorhergesagten Informationen zur Sicht für einen anderen Zeitraum	42	Benennen von Geräten und Sensoren im Netzwerk	48
Anzeigen von Tonnenberichten	42	Marinenetzwerk	48
Anzeigen von lokalen Wetterinformationen in der Nähe einer Tonne	42	Einstellen von Alarmen	48
Erstellen von Wegpunkten auf der Wetterkarte	42	Navigationsalarme	48
Wetterüberlagerung	42	Einrichten des Ankeralarms	48
Aktivieren der Wetterüberlagerung auf einer Karte	42	Systemalarme	48
Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Navigationskarte	42	Echolotalarmeinstellungen	48
Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Angelkarte	42	Einrichten von Wetteralarmen	48
Anzeigen von Informationen zum Wetterabonnement	42	Einstellungen für Mein Schiff	48
Anzeigen von Video	43	Einrichten des Kielversatzes	49
Auswählen einer Videoquelle	43	Einrichten des Wassertemperaturunterschieds	49
Wechseln zwischen mehreren Videoquellen	43	Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser	49
Vernetzte Videogeräte	43	Einstellungen für andere Schiffe	49
Verwenden von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras	43	Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Kartenplotters	49
Speichern von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras	43	Kommunikation mit drahtlosen Geräten	49
Benennen von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras	43	Wi-Fi® Netzwerk	49
Aktivieren von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras	43	Einrichten des Wi-Fi Netzwerks	49
Kameraeinstellungen	43	Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter	50
Videoeinstellungen	43	Ändern des drahtlosen Kanals	50
Zuweisen einer Videoquelle zur Kamera	43	Ändern des Wi-Fi Hosts	50
Steuern der Bewegungen von Videokameras	44	Funkfernbedienung	50
Bedienen von Videokameras über Bildschirmsteuerungen	44	Koppeln der Funkfernbedienung mit dem Kartenplotter	50
Bedienen einer Videokamera mittels Gesten	44	Ein- oder Ausschalten der Beleuchtung der Fernbedienung	50
Erstellen eines Kombinationsbildschirmes mit Videofunktionen	44	Trennen der Fernbedienung von allen Kartenplotters	50
		Verwenden der App Garmin Helm mit dem Kartenplotter	50
		Funkwindsensor	50
		Anschließen von Funksensoren an den Kartenplotter	50
		Anpassen der Ausrichtung des Windsensors	50
		Verbinden einer quatix® Uhr mit dem Kartenplotter	50
		Verbinden eines Garmin Nautix™ Geräts mit dem Kartenplotter	51
		Verwalten von Plotterdaten	51

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks aus HomePort auf einen Kartenplotter	51
Auswählen eines Dateityps für Wegpunkte und Routen von Drittanbietern	51
Kopieren von Daten von einer Speicherkarte	51
Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf eine Speicherkarte	51
Kopieren interner Karten auf eine Speicherkarte	51
Sichern von Daten auf einem Computer	51
Wiederherstellen von Sicherungsdaten auf einem Plotter	51
Speichern von Systeminformationen auf einer Speicherkarte	51
Anhang	52
Registrieren des Geräts	52
Digitale Schaltung	52
Koppeln der GRID Fernbedienung mit dem Kartenplotter	52
Koppeln des GRID Geräts mit dem Kartenplotter über den Kartenplotter	52
Koppeln des GRID Geräts mit dem Kartenplotter über das GRID Gerät	52
Drehen des GRID Joysticks	52
Reinigen des Bildschirms	52
Anzeigen von Bildern auf einer Speicherkarte	52
Screenshots	52
Speichern von Screenshots	52
Kopieren von Screenshots auf einen Computer	52
Fehlerbehebung	52
Mein Gerät erfasst keine GPS-Signale	52
Mein Gerät schaltet sich nicht ein oder schaltet sich ständig aus	53
Mein Gerät erstellt Wegpunkte nicht an der richtigen Position	53
Index	54

Motordatenseite

⚠️ WARNUNG

Lesen Sie alle Produktwarnungen und sonstigen wichtigen Informationen der Anleitung "Wichtige Sicherheits- und Produktinformationen", die dem Produkt beiliegt.

Die Motordatenseite wird beim Einschalten des Geräts angezeigt. Die Informationen auf dieser Seite sind vom Motornetzwerk und von der Drosselsteuerung abhängig. Über diese Seite können Sie auf andere Datenseiten und auf das Hauptmenü zugreifen. Zum Öffnen einer anderen Seite streichen Sie nach rechts oder links über das Display oder verwenden die Pfeile rechts und links im Display.



①	Datenfelder Halten Sie die Option gedrückt, um die Daten zu ersetzen.
②	Aktuelle Zeit Halten Sie die Option gedrückt, um Reisedaten anzuzeigen.
③	Drücken Sie die Taste, um die Funktionen der Joystick-Taste zum Festlegen von Punkten einzurichten (Helm Master®).
④	Kraftstofffüllstand-Informationen Halten Sie einen Tank gedrückt, um detaillierte Informationen des Kraftstoff-Füllstandsensors anzuzeigen.
⑤	GPS-Signalstärke Wählen Sie die Option, um die 1/min-Grenze des Angelpunkts einzurichten (Helm Master). Wählen Sie die Option, um die Schleppangel-Geschwindigkeit einzurichten (Command Link Plus®).
⑥	Datenfelder Halten Sie die Option gedrückt, um die Daten zu ersetzen.
⑦	Position verschieben
⑧	Tachometer und Trimmwinkel Halten Sie die Taste gedrückt, um den Hintergrund zu ändern.
⑨	Motordaten Halten Sie die Option gedrückt, um die Daten zu ersetzen und die Anzeigendarstellung zu ändern.

Symbole für die GPS-Signalstärke

Die Symbole oben rechts auf der Motorseite zeigen die Stärke des GPS-Signals an.

	Stärke des GPS-Satellitensignals
	Kein GPS-Satellitensignal

Symbole für den Motorzustand

Orangefarbene Symbole kennzeichnen den Motorzustand.

	Das Yamaha® Sicherheitssystem ist aktiv.
	Die Motoren werden synchronisiert gesteuert. Gilt nicht für vier Motoren.
	Die Motoren werden aufgewärmt.

Symbole für Motoralarme

Rote Symbole weisen auf Motorunregelmäßigkeiten hin.

HINWEIS

Wenden Sie sich an Ihren Yamaha Händler, falls das Problem nicht gefunden und korrigiert werden kann.

	Niedriger Kühlwasserdruck.
	Niedriger Öldruck. Schalten Sie den Motor ab. Überprüfen Sie den Motorölstand, und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.
HINWEIS	
Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn diese Anzeige leuchtet. Dies führt zu schweren Motorschäden.	
	Der Motor überhitzt. Schalten Sie den Motor unverzüglich ab. Überprüfen Sie den Kühlwasserzufluss, und heben Sie eine eventuelle Blockierung auf.
HINWEIS	
Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn diese Anzeige leuchtet. Dies führt zu schweren Motorschäden.	
	Niedrige Batteriespannung. Überprüfen Sie die Batterie und die Batterieverbindungen, und ziehen Sie alle losen Batterieverbindungen an. Kehren Sie bald in den Hafen zurück, falls sich die Batteriespannung durch das Anziehen der Batterieverbindungen nicht erhöht. Wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Yamaha Händler. HINWEIS: Schalten Sie den Motor NICHT ab, wenn dieser Alarm aktiv ist. Andernfalls lässt sich der Motor evtl. nicht wieder starten.
	Wasser im Kraftstoff. Wasser hat sich im Kraftstofffilter angesammelt (Kraftstoffabscheider). Schalten Sie den Motor unverzüglich ab, und lesen Sie im Handbuch des Motors nach, wie das Wasser aus dem Kraftstofffilter abgelassen wird. HINWEIS: Eine Mischung aus Benzin und Wasser kann den Motor beschädigen.
	Motor überprüfen/Wartungsalarm. Wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Yamaha Händler. Der Alarm zum Überprüfen des Motors wird angezeigt, wenn seit dem letzten Service mehr als 100 Stunden vergangen sind.
	Motoralarmbenachrichtigung. (Helm Master)
	Motoremissionsproblem.

Einrichten der Anzeigen

Konfigurieren der Motorenanzahl

- 1 Wählen Sie auf einer Anzeigenseite die Option **Menü > Reset > Anzahl Motoren**.
- 2 Wählen Sie die Anzahl der Motoren aus.

Konfigurieren der Kraftstoff-Füllstandsensoren

HINWEIS

Kraftstoffsensoren müssen mit den Eingängen 1, 2, 3 oder 4 verbunden werden. Wenn Sie einen Kraftstoffsensoren mit Eingang 5 oder 6 verbinden, funktioniert das Kraftstoff-Verwaltungssystem nicht ordnungsgemäß.

- 1 Wählen Sie auf einer Anzeigenseite die Option **Menü > Tankvoreinstellung**.
- 2 Wählen Sie einen Kraftstoff-Füllstandsensoren, den Sie konfigurieren möchten.
- 3 Wählen Sie **Name**, geben Sie einen Namen ein, und wählen Sie **Fertig**.
- 4 Wählen Sie **Typ**, und wählen Sie den Sensortyp.
- 5 Wählen Sie **Stil**, und wählen Sie den Sensorstil.
- 6 Wählen Sie **Tankkapazität**, geben Sie die Kapazität des Tanks ein, und wählen Sie **Fertig**.
- 7 Wählen Sie **Kalibrieren**, und folgen Sie den Anweisungen auf dem Display, um den Kraftstofffüllstand zu kalibrieren.
Falls Sie den Kraftstofffüllstand nicht kalibrieren, verwendet das System die Standardeinstellungen für den Kraftstofffüllstand.

Einrichten der Trimmhilfe

HINWEIS

Vor dem Einrichten der Trimmhilfe müssen Sie die Motoren auf den Trimbereich absenken. Die Motoren werden von der Trimmhilfe erst abgesenkt, wenn Sie einen Gang eingelegt haben.

Die Motoren müssen beim Einrichten der Trimmhilfe ausgeschaltet sein. Das Boot sollte im Wasser getestet worden sein, um die optimalen Trimmpositionen bei bestimmten Motordrehzahlen oder Bootsgeschwindigkeiten bei Ihren Betriebsbedingungen zu ermitteln, bevor diese Einstellungen aufgerufen werden. Zeichnen Sie während des Tests die Drehzahl oder Geschwindigkeit und den Trimmprozensatz auf.

Die Trimmhilfe, die auf dem Helm Master System verfügbar ist, ermöglicht eine automatische Anpassung des Trimmwinkels der Motoren basierend auf der Motordrehzahl oder Bootsgeschwindigkeit.

Sie müssen die Trimmhilfe zunächst einrichten, bevor Sie sie verwenden können. Es gibt keine Standardpositionen für die Trimmhilfe.

Sie müssen für alle fünf Positionen die Drehzahl oder Bootsgeschwindigkeit und den Trimmprozensatz eingeben. Für die Drehzahl oder Bootsgeschwindigkeit für Position 1 ist automatisch die Option LEERL. festgelegt.

- 1 Wählen Sie auf einer Anzeigenseite die Option **Menü > Trimmhilfe**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Quelle**, um die Drehzahl oder die Geschwindigkeit einzugeben.
- 3 Wählen Sie eine Position.
- 4 Wählen Sie **Drehzahl einst.** oder **Geschw. einstellen**, geben Sie die Drehzahl oder Geschwindigkeit ein, und wählen Sie **Fertig**.
- 5 Wählen Sie **Trimm einstellen**, geben Sie den Trimmprozensatz ein, und wählen Sie **Fertig**.
Wenn Sie einen Trimmwinkel von 0 % einrichten, muss für beide Ziffern 0 eingegeben werden.
- 6 Wiederholen Sie die Schritte, um Trimmdaten für die anderen vier Positionen einzugeben.

Ändern der angezeigten Daten

- 1 Halten Sie auf einer Datenseite ein anpassbares Element gedrückt.
- 2 Wählen Sie einen Datentyp.
- 3 Wählen Sie die Daten, die angezeigt werden sollen.

Motordateneinstellungen

Wählen Sie auf einer Datenseite die Option Menü.

Reise: Zeigt Informationen zur Reise an, z. B. Distanz und Stunden, und ermöglicht es Ihnen, diese Werte zurückzusetzen.

Wartungserinnerung: Zeigt Wartungsinformationen an, und ermöglicht es Ihnen, die Wartungsintervalle einzurichten und die Zeit zurückzusetzen, die seit der letzten Wartung verstrichen ist.

Tankvoreinstellung: Legt den Tanknamen, den Betriebsflüssigkeitstyp, den Sensorstil und die Tankkapazität fest und kalibriert den Sensor.

Trimmhilfe: Richtet die Trimmhilfe ein (*Einrichten der Trimmhilfe, Seite 2*). Verfügbar auf dem Helm Master System.

Kraftst.durchfl.-Versatz: Richtet den Versatz für die Kraftstoffdurchflussdaten ein.

Ausschalt-Timer: Schaltet das System eine Stunde nach Ausschalten des Motors aus. Verfügbar auf dem Helm Master System.

Trimm auf 0 eingestellt: Ermöglicht es Ihnen, den Trimmwinkel auf Null zu initialisieren, wenn alle Motoren vollständig nach unten getrimmt sind.

Widerstand: Richtet den Widerstand des Steuerruders ein. Der Widerstand wird automatisch entsprechend der Motorgeschwindigkeit angepasst. Verfügbar auf dem Helm Master System.

Reset: Setzt die Motor- und Gateway-Daten zurück.

Menüleiste und Motorleiste

Verwenden Sie die Optionen der Menüleiste ① unten auf der Seite, um andere Funktionen der Multifunktionsleiste sowie die Einstellungen der aktuellen Seite zu öffnen. Die Menüleiste wird kurz beim Öffnen einer Seite eingeblendet und wird immer im Hauptmenü angezeigt. Streichen Sie von unten nach oben über das Display, um die Menüleiste anzuzeigen.



Wenn Sie keine Motorseiten anzeigen, bietet oben auf der Seite eine kleine Motorleiste ② einen schnellen Überblick über den Status der Motoranzeigen. Ebenso wie die Menüleiste wird auch die Motorleiste beim Öffnen einer Seite kurz eingeblendet. Streichen Sie von oben nach unten über das Display, um die Motorleiste anzuzeigen.



Motordaten

Sie können Informationen zum Motor anzeigen. Außerdem können Sie Alarme, Fehlercodes und Wartungsaufzeichnungen anzeigen.

Wählen Sie **Info > Motordaten**.

Reise: Zeigt Informationen zur Reise an, z. B. Distanz und Stunden, und ermöglicht es Ihnen, diese Werte zurückzusetzen.

Wartungserinnerung: Zeigt Wartungsinformationen an, und ermöglicht es Ihnen, Wartungsintervalle einzurichten und die Zeit zurückzusetzen, die seit der letzten Wartung verstrichen ist.

Tanks: Zeigt detaillierte Informationen zum Kraftstoff-Füllstandsensor an.

Trimm: Zeigt den Trimmwinkel der Motoren an.

YAMAHA-Systeminformationen: Zeigt Informationen zum Motorsystem an.

Aktive Alarme: Zeigt aktive Alarme für die Motoren an.

Fehlercode: Zeigt die jeweiligen Fehlercodes für die aktiven Motoralarme an. Teilen Sie diese Informationen dem Yamaha Händler mit.

Übersicht über das Gerät



①	Touchscreen
②	Einschalttaste

③	Sensor für die automatische Hintergrundbeleuchtung
④	microSD® Speicherkartensteckplatz

Verwenden des Touchscreens

- Tippen Sie auf den Bildschirm, um ein Element auszuwählen.
- Ziehen oder fahren Sie mit dem Finger über den Bildschirm, um die Ansicht zu verschieben oder einen Bildlauf durchzuführen.
- Ziehen Sie zwei Finger von außen nach innen zusammen, um die Ansicht zu verkleinern.
- Ziehen Sie zwei Finger von innen nach außen auseinander, um die Ansicht zu vergrößern.

Sperrern des Touchscreens

Sie können den Touchscreen sperren, um unbeabsichtigte Eingaben zu vermeiden.

- 1 Wählen Sie .
- 2 Wählen Sie **Touchscreen sperren**.

Bildschirmschaltflächen

Diese Bildschirmschaltflächen werden möglicherweise auf einigen Seiten und Funktionen angezeigt. Einige Schaltflächen sind nur auf einer Kombinationsseite oder in einem SmartMode™ Layout verfügbar.

Taste	Funktion
	Löscht die Symbole auf der Seite und zentriert das Schiff wieder in der Mitte der Seite
	Öffnet eine Vollbildansicht des Elements
	Erstellt einen neuen Wegpunkt
	Erstellt eine Route mit Kursänderungen zum Ziel
	Fügt der Route an der ausgewählten Position eine Kursänderung hinzu
	Entfernt die zuletzt hinzugefügte Kursänderung aus der Route
	Erstellt eine direkte Route ohne Kursänderungen zum Ziel
	Erstellt eine Auto Guidance Route zum Ziel
	Beginnt die Navigation
	Beendet die Navigation
	Erfasst ein Radarziel und beginnt mit dessen Verfolgung
	Öffnet das Menü für die Seite oder Funktion
	Öffnet das Voreinstellungsmenü für die Seite oder Funktion

Tipps und Kurzbefehle

- Drücken Sie , um den Kartenplotter einzuschalten.
- Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **Startseite**, um zur Startseite zurückzukehren.
- Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **Menü**, um auf weitere Einstellungen für diesen Bildschirm zuzugreifen.
- Drücken Sie , um die Beleuchtung anzupassen und den Touchscreen zu sperren.
- Drücken Sie , und wählen Sie **Ausschalten**, um den Kartenplotter auszuschalten.

Zugriff auf Benutzerhandbücher über den Kartenplotter

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerhandbuch**.
- 2 Wählen Sie ein Handbuch.
- 3 Wählen Sie **Offen**.

Herunterladen der Handbücher

Sie können die aktuellste Version des Benutzerhandbuchs sowie anderssprachige Übersetzungen im Internet herunterladen.

- 1 Rufen Sie die Webseite global.yamaha-motor.com/outboards/products/manuals/accessories/gauge/index.html auf.

TIPP: Scannen Sie folgenden Code, um die Webseite schnell zu öffnen:

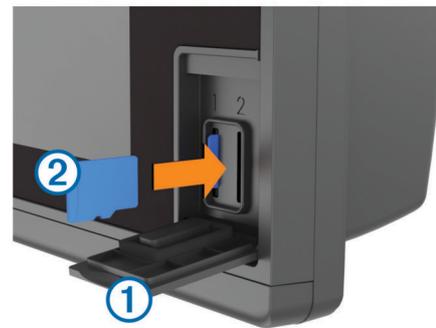


- 2 Laden Sie das Handbuch herunter.

Einlegen von Speicherkarten

Der Kartenplotter unterstützt optional erhältliche Speicherkarten. Speicherkarten mit Kartenmaterial ermöglichen es Ihnen, hochauflösende Satellitenbilder und Luftfotos von Häfen, Jachthäfen und anderen Points of Interest anzuzeigen. Verwenden Sie leere Speicherkarten, um Echolotdaten aufzuzeichnen und Daten wie Wegpunkte, Routen und Tracks auf einen anderen kompatiblen Garmin® Kartenplotter oder einen Computer zu übertragen.

- 1 Öffnen Sie die Abdeckung an der Vorderseite des Kartenplotters.
- 2 Legen Sie die Speicherkarte ein.
- 3 Drücken Sie die Karte ein, bis sie einrastet.



- 4 Schließen Sie die Abdeckung.

GPS-Satellitensignale

Beim Einschalten des Plotters muss der GPS-Empfänger Satellitendaten erfassen und die aktuelle Position bestimmen. Wenn der Kartenplotter Satellitensignale erfasst, wird oben im Hauptmenü  angezeigt. Wenn der Kartenplotter keine Satellitensignale mehr empfängt, wird  ausgeblendet und ein blinkendes Fragezeichen wird auf der Karte über  angezeigt.

Weitere Informationen zu GPS finden Sie unter www.garmin.com/aboutGPS.

Auswählen der GPS-Quelle

Wenn Sie über mehrere GPS-Quellen verfügen, können Sie die bevorzugte Quelle für GPS-Daten wählen.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > System > GPS > Quelle**.
- 2 Wählen Sie die Quelle für GPS-Daten.

Anpassen des Kartenplotters

Hauptmenü

Über das Hauptmenü des Kartenplotters können Sie auf alle Funktionen des Kartenplotters zugreifen. Die Funktionen sind vom Zubehör abhängig, das mit dem Kartenplotter verbunden ist. Möglicherweise stehen Ihnen nicht alle hier aufgeführten Optionen und Funktionen zur Verfügung.

Die Kategorien auf der rechten Seite des Bildschirms ermöglichen den direkten Zugriff auf die Hauptfunktionen des Kartenplotters. Beispielsweise sind in der Echolot-Kategorie die Ansichten und Seiten für die Echolotfunktion zu finden. Elemente, auf die Sie häufig zugreifen, können in den Favoriten gespeichert werden.

Alle Optionen unten im Hauptmenü sind auch auf allen anderen Bildschirmen zu sehen. Davon ausgenommen ist die Schaltfläche für Einstellungen. Die Schaltfläche für Einstellungen ist nur im Hauptmenü verfügbar.

Wenn Sie einen anderen Bildschirm anzeigen, können Sie durch Auswahl von Startseite zum Hauptmenü zurückkehren.

Wenn in einem Garmin Marinennetzwerk mehrere Anzeigen installiert sind, können Sie sie zu einer Station gruppieren. In einer Station können Anzeigen gemeinsam anstatt als getrennte Anzeigen funktionieren. Wenn Sie auf einer Anzeige die Option Startseite wählen, kehren alle Anzeigen der Station zum Hauptmenü zurück. Sie können das Layout der Seiten der einzelnen Anzeigen anpassen, damit für jede Anzeige eine andere Seite angezeigt wird. Wenn Sie das Layout einer Seite für eine Anzeige ändern, werden die Änderungen nur für dieser Anzeige übernommen. Wenn Sie den Namen und das Symbol des Layouts ändern, werden diese Änderungen für alle Anzeigen der Station übernommen, um eine einheitliche Darstellung zu gewährleisten.

Die SmartMode-Elemente sind auf eine Aktivität wie Fahrt oder Anlegen ausgerichtet. Wenn im Hauptmenü eine SmartMode-Schaltfläche ausgewählt wird, können auf jeder Anzeige der Station eindeutige Informationen angezeigt werden. Sollte im Hauptmenü beispielsweise die Option Fahrt ausgewählt sein, kann auf einer Anzeige die Navigationskarte und auf einer anderen Anzeige der Radarbildschirm dargestellt werden.

Hinzufügen von Elementen zu den Favoriten

- 1 Wählen Sie im Hauptmenü auf der rechten Seite eine Kategorie aus.
- 2 Halten Sie eine Schaltfläche auf der linken Seite gedrückt. Das Element wird der Hauptmenükategorie Favoriten hinzugefügt.

Anpassen von Seiten

Anpassen des Layouts einer SmartMode oder Kombinationsseite

Sie können das Layout und die Daten anpassen, die auf Kombinationsseiten und in SmartMode-Layouts angezeigt werden. Wenn Sie auf der Anzeige, mit der Sie interagieren, das Layout einer Seite ändern, werden die Änderungen nur auf dieser Anzeige vorgenommen. Davon ausgenommen sind der SmartMode Name und das Symbol. Wenn Sie für das Layout den SmartMode Namen oder das Symbol ändern, wird der neue Name bzw. das neue Symbol auf allen Anzeigen der Station angezeigt.

- 1 Öffnen Sie eine Seite, die Sie anpassen möchten.
- 2 Wählen Sie **Menü**.
- 3 Wählen Sie **Layout bearbeiten** oder **Kombination bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Ändern Sie den Namen, indem Sie **Name** oder **Name und Symbol** > **Name** wählen, einen neuen Namen eingeben und **Fertig** wählen.
 - Ändern Sie das SmartMode Symbol, indem Sie **Name und Symbol** > **Symbol** und dann ein neues Symbol wählen.
 - Ändern Sie die Anzahl der angezeigten Funktionen und das Layout der Seite, indem Sie **Layout** und anschließend eine Option wählen.

- Ändern Sie die Funktion eines Teils der Seite, indem Sie erst den zu ändernden Bereich und dann in der Liste rechts eine Funktion wählen.
- Ändern Sie, wie die Seiten geteilt werden, indem Sie die Pfeile verschieben.
- Ändern Sie die auf der Seite und in zusätzlichen Datenleisten angezeigten Daten, indem Sie **Karten-Overlays** und anschließend eine Option wählen.
- Weisen Sie einem Teil der SmartMode Seite eine Voreinstellung zu, indem Sie **Voreinstellungen** > **Einschließen** und anschließend in der Liste auf der rechten Seite eine Voreinstellung auswählen.

Hinzufügen von SmartMode Layouts

Sie können Ihren Anforderungen entsprechend SmartMode-Layouts hinzufügen. Anpassungen, die an einem der SmartMode-Layouts für das Hauptmenü in einer Station vorgenommen werden, werden auf allen Anzeigen der Station angezeigt.

- 1 Wählen Sie im Hauptmenü die Option **SmartMode™** > **Menü** > **Layout hinzufügen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Ändern Sie den Namen, indem Sie **Name und SymbolName** wählen, einen neuen Namen eingeben und **Fertig** wählen.
 - Ändern Sie das SmartMode Symbol, indem Sie **Name und Symbol** > **Symbol** und dann ein neues Symbol wählen.
 - Ändern Sie die Anzahl der angezeigten Funktionen und das Layout der Seite, indem Sie **Layout** und anschließend eine Option wählen.
 - Ändern Sie die Funktion eines Teils der Seite, indem Sie erst den zu ändernden Bereich und dann in der Liste rechts eine Funktion wählen.
 - Ändern Sie, wie die Seiten geteilt werden, indem Sie die Pfeile verschieben.
 - Ändern Sie die auf der Seite und in zusätzlichen Datenleisten angezeigten Daten, indem Sie **Karten-Overlays** und anschließend eine Option wählen.
 - Weisen Sie einem Teil der SmartMode Seite eine Voreinstellung zu, indem Sie **Voreinstellungen** > **Einschließen** und anschließend in der Liste auf der rechten Seite eine Voreinstellung auswählen.

Hinzufügen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen

Sie können einen Kombinationsbildschirm erstellen, der Ihren Anforderungen entspricht.

- 1 Wählen Sie **Kombinationen** > **Menü** > **Kombination hinzufügen**.
- 2 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

Anpassen der Datenüberlagerungen

Sie können die auf einer Seite angezeigten Daten anpassen.

- 1 Wählen Sie eine Option abhängig von der Art der Seite, die Sie gerade anzeigen:
 - Wählen Sie in einer Vollbildansicht die Option **Menü** > **Überlag. bearbeiten**.
 - Wählen Sie auf einer Kombinationsseite die Option **Menü** > **Kombination bearbeiten** > **Karten-Overlays**.
 - Wählen Sie auf einer SmartMode Seite die Option **Menü** > **Layout bearbeiten** > **Karten-Overlays**.

TIPP: Berühren Sie das Überlagerungsfeld länger, um schnell die in diesem Feld angezeigten Daten zu ändern.

- 2 Wählen Sie ein Element, um die Daten und die Datenleiste anzupassen:
 - Wenn Sie die in einem Überlagerungsfeld angezeigten Daten ändern möchten, wählen Sie das Überlagerungsfeld, dann die neuen Daten, die Sie anzeigen möchten, und anschließend die Option **Zurück**.
 - Wenn Sie die Position und das Layout der Datenüberlagerungsleiste auswählen möchten, wählen Sie **Daten** und dann eine Option.
 - Wenn Sie die während der Navigation angezeigten Informationen anpassen möchten, wählen Sie **Navigation** und dann eine Option.
 - Wenn Sie andere Datenleisten wie die Medienfunktionen aktivieren möchten, wählen Sie **Obere Leiste** bzw. **Untere Leiste** und dann die erforderlichen Optionen.
- 3 Wählen Sie **Fertig**.

Zurücksetzen der Stationslayouts

Sie können die Werkseinstellungen aller Stationen wiederherstellen.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Stationsinformationen > Stationen zurücksetzen**.

Voreinstellungen

Eine Voreinstellung ist eine Reihe von Einstellungen zum Optimieren der Seite oder Ansicht. Mit bestimmten Voreinstellungen können Sie Gruppen von Einstellungen für die Aktivität optimieren. Einige Einstellungen sind beispielsweise beim Angeln optimal, während andere sich für die Fahrt anbieten. Voreinstellungen sind auf einigen Seiten verfügbar, z. B. auf Karten, in Echolotansichten und in Radaransichten.

Wenn Sie eine Voreinstellung für eine kompatible Seite wählen möchten, wählen Sie **Menü > i★** und dann die Voreinstellung.

Wenn Sie eine Voreinstellung verwenden und Änderungen an den Einstellungen oder der Ansicht vornehmen, können Sie die Änderungen an der Voreinstellung speichern oder basierend auf den neuen Anpassungen eine neue Voreinstellung erstellen.

Speichern neuer Voreinstellungen

Wenn Sie die Einstellungen und die Ansicht einer Seite angepasst haben, können Sie die Anpassungen als neue Voreinstellung speichern.

- 1 Ändern Sie auf einer kompatiblen Seite die Einstellungen und die Ansicht.
- 2 Wählen Sie **Menü > i★ > Speichern > Neu**.
- 3 Geben Sie einen Namen ein, und wählen Sie **Fertig**.

Verwalten von Voreinstellungen

Sie können die vorinstallierten Voreinstellungen anpassen und von Ihnen erstellte Voreinstellungen bearbeiten.

- 1 Wählen Sie auf einer kompatiblen Seite die Option **Menü > i★ > Verwalten**.
- 2 Wählen Sie eine Voreinstellung.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie die Voreinstellung umbenennen möchten, wählen Sie **Umbenennen**, geben einen Namen ein und wählen **Fertig**.
 - Wenn Sie die Voreinstellung bearbeiten möchten, wählen Sie **Bearbeiten** und aktualisieren die Voreinstellung.
 - Wenn Sie die Voreinstellung löschen möchten, wählen Sie **Löschen**.
 - Wenn Sie alle Voreinstellungen auf die Werkseinstellungen zurücksetzen möchten, wählen Sie **Reset: Alle Werte**.

Anpassen der Hintergrundbeleuchtung

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > System > Töne und Anzeige > Beleuchtung**.

TIPP: Wählen Sie auf einer beliebigen Seite die Option **☰ > Beleuchtung**, um auf die Beleuchtungseinstellungen zuzugreifen.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Passen Sie die Beleuchtungshelligkeit an.
 - Wählen Sie **Autom.**

Anpassen des Farbmodus

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > System > Töne und Anzeige > Farbmodus**.

TIPP: Wählen Sie auf einer beliebigen Seite die Option **☰ > Farbmodus**, um auf die Farbeinstellungen zuzugreifen.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Karten und 3D-Kartenansichten

Die jeweils verfügbaren Karten und 3D-Kartenansichten sind von den verwendeten Kartendaten und Zubehörkomponenten abhängig.

Sie können auf die Karten und 3D-Kartenansichten zugreifen, indem Sie Karten wählen.

Navigationskarte: Zeigt Navigationsdaten an, die auf den vorinstallierten Karten und auf möglicherweise vorhandenen Ergänzungskarten verfügbar sind. Die Daten umfassen u. a. Informationen zu Tonnen, Leuchtfeuern, Kabeln, Tiefenmessungen, Jachthäfen und Gezeitenstationen in einer Ansicht von oben.

Perspective 3D: Bietet eine Ansicht aus der Vogelperspektive und vom Heck des Schiffs (je nach Kurs) als zusätzliche optische Navigationshilfe. Diese Ansicht ist hilfreich beim Navigieren während des Passierens von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen und erleichtert das Finden von Ein- und Auslaufwegen bei unbekanntem Häfen oder Ankerplätzen.

Mariner's Eye 3D: Bietet eine detaillierte, dreidimensionale Ansicht aus der Vogelperspektive und vom Heck des Schiffs (je nach Kurs) als zusätzliche optische Navigationshilfe. Diese Ansicht bietet sich beim Passieren von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen an und erleichtert das Auffinden von Ein- und Auslaufwegen bei unbekanntem Häfen oder Ankerplätzen.

HINWEIS: Die Mariner's Eye 3D- und Fish Eye 3D-Kartenansichten sind in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Fish Eye 3D: Bietet eine Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen auf der Karte optisch darstellt. Wenn ein Echolotsschwinger angeschlossen ist, werden schwebende Ziele (z. B. Fische) durch rote, grüne und gelbe Kugeln angezeigt. Rot zeigt die größten, grün die kleinsten Ziele an.

Angelkarte: Bietet eine detaillierte Darstellung der Bodenkonturen und Tiefenmessungen auf der Karte. Auf dieser Karte sind Navigationsdaten ausgeblendet, sie bietet detaillierte bathymetrische Informationen und optimierte Bodenkonturen zur Tiefenerkennung. Sie ist optimal für die Offshore-Hochseefischerei geeignet.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

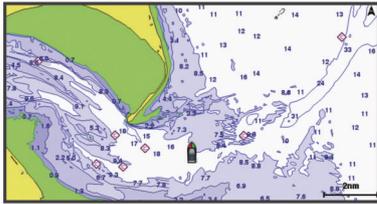
Radarüberlagerung: Stellt Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert dar, wenn der Kartenplotter mit einem Radar verbunden ist. Diese Funktion ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

Navigationskarte und Offshore-Angelkarte

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Mithilfe der Navigations- und Angelkarten können Sie Ihren Kurs planen, Karteninformationen anzeigen und einer Route folgen. Die Angelkarte ist für die Offshore-Fischerei geeignet.

Öffnen Sie die Navigationskarte, indem Sie **Karten > Navigationskarte** wählen.



Öffnen Sie die Angelkarte, indem Sie **Karten > Angelkarte** wählen.

Vergrößern und Verkleinern der Anzeige über den Touchscreen

Sie können die Anzeige vieler Bildschirme, z. B. der Karten und Echolotansichten, schnell vergrößern und verkleinern.

- Ziehen Sie zwei Finger von außen nach innen zusammen, um die Ansicht zu verkleinern.
- Ziehen Sie zwei Finger von innen nach außen auseinander, um die Ansicht zu vergrößern.

Auswählen von Karten

Wenn auf dem Gerät sowohl BlueChart® g2 als auch Garmin LakeVü™ HD Karten integriert sind, können Sie wählen, welche Karte Sie verwenden möchten. Es sind nicht auf allen Modellen beide Arten von Karten integriert.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü > Integrierte Karte**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie sich auf einem Binnensee befinden, wählen Sie **LakeVü™ HD**.
 - Wenn Sie sich auf See befinden, wählen Sie **BlueChart® g2**.

Messen von Distanzen auf der Karte

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder der Radarüberlagerung eine Position aus.

- 2 Wählen Sie **Distanz messen**.

Auf der Seite wird an der aktuellen Position eine Reißzwecke angezeigt. Die Distanz und der Winkel zur Reißzwecke werden oben links angegeben.

TIPP: Wählen Sie Referenz festlegen, um die Markierung zurückzusetzen und die Messung von der aktuellen Position des Cursors durchzuführen.

Kartensymbole

In dieser Tabelle sind einige der gängigen Symbole aufgeführt, die eventuell auf Detailkarten angezeigt werden.

Symbol	Beschreibung
	Tonne
	Informationen
	Marineservices
	Gezeitenstation
	Strömungsvorhersagestation

Symbol	Beschreibung
	Foto aus der Vogelperspektive verfügbar
	Perspektivisches Foto verfügbar

Andere auf den meisten Karten vorhandene Merkmale sind beispielsweise Tiefenkonturen, Gezeitengebiete, Tiefenangaben (wie auf der herkömmlichen Seekarte dargestellt), Seezeichen und Symbole, Hindernisse sowie Unterwasserkabelgebiete.

Erstellen von Wegpunkten auf der Karte

- 1 Wählen Sie auf der Seekarte eine Position oder ein Objekt aus.
- 2 Wählen Sie **Wegpunkt erstellen** oder

Anzeigen von Positions- und Objektinformationen auf einer Karte

Sie können Informationen zu Positionen oder Objekten auf der Navigations- oder Angelkarte anzeigen.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte eine Position oder ein Objekt aus.

Auf der rechten Seite der Karte werden verschiedene Optionen angezeigt. Die jeweiligen Optionen sind von der ausgewählten Position bzw. vom ausgewählten Objekt abhängig.

- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Navigieren Sie zur ausgewählten Position, indem Sie **Navigieren zu** wählen.
 - Markieren Sie einen Wegpunkt an der Cursorposition, indem Sie **Wegpunkt erstellen** wählen.
 - Zeigen Sie die Distanz und die Peilung des Objekts ausgehend von der aktuellen Position an, indem Sie **Distanz messen** wählen.
Distanz und Peilung werden auf dem Bildschirm angezeigt. Wählen Sie **Wählen**, um die Messung nicht von der aktuellen Position, sondern von einer anderen Position vorzunehmen.
 - Zeigen Sie Informationen zu Gezeiten, Strömungen, astronomischen Daten, Kartenhinweisen oder lokalen Serviceeinrichtungen an, indem Sie **Informationen** wählen.

Anzeigen von Details zu Seezeichen

Über die Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Kartenansicht können Sie Details zu verschiedenen Arten von Navigationshilfen anzeigen, u. a. zu Baken, Leuchtfeuern und Hindernissen.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Die Mariner's Eye 3D- und Fish Eye 3D-Kartenansichten sind in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht eine Navigationshilfe aus.
- 2 Wählen Sie den Namen der Navigationshilfe.

Navigieren zu einem Punkt auf der Karte

ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte eine Position aus.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Navigieren zu**.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Gehe zu** oder , um direkt zur Position zu navigieren.
 - Wählen Sie **Route nach** oder , um eine Route mit Kursänderungen zur Position zu erstellen.
 - Wählen Sie **AG** oder , um die Auto Guidance Funktion zu verwenden.
- 4 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn Auto Guidance aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass dieser Abschnitt der Route nicht mit Auto Guidance berechnet werden kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen.
- 5 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte umfahren.

Steuerkurslinie und Winkelmarkierungen

Bei der Steuerkurslinie handelt es sich um eine Verlängerung, die auf der Karte vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung gezogen wird. Winkelmarkierungen geben die relative Position vom Steuerkurs oder vom Kurs über Grund an und bieten sich beim Angeln beim Auswerfen oder bei der Suche nach Referenzpunkten an.

Einrichten der Steuerkurs- und Kurs-über-Grund-Linien

Sie können auf der Karte die Steuerkurslinie und die Kurs-über-Grund-Linie (Course over Ground, COG) anzeigen.

COG ist die Richtung, in die Sie sich fortbewegen. Der Steuerkurs ist die Richtung, in die der Bug des Schiffs zeigt, wenn ein Steuerkurssensor verbunden ist.

- 1 Wählen Sie in einer Kartenansicht die Option **Menü** > **Karteneinstellungen** > **Kartendarstellung** > **Steuerkurslinie**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Quelle** und dann eine Option:
 - Wählen Sie **Autom.**, um automatisch die verfügbare Quelle zu verwenden.
 - Wählen Sie **GPS-Steuerkurs (COG)**, um den GPS-Antennensteuerkurs für den Kurs über Grund zu verwenden.
 - Wählen Sie **Nordreferenz**, um Daten eines verbundenen Steuerkurssensors zu verwenden.
 - Wählen Sie **COG und Steuerkurs**, um die Daten eines verbundenen Steuerkurssensors und die Daten der GPS-Antenne zu verwenden.

Bei Auswahl dieser Option werden auf der Karte sowohl die Steuerkurslinie als auch die COG-Linie angezeigt.

- 3 Wählen Sie **Anzeige** und dann eine Option:
 - Wählen Sie **Distanz** > **Distanz**, und geben Sie die Länge der auf der Karte angezeigten Linie an.

- Wählen Sie **Zeit** > **Zeit**, und geben Sie die Zeit ein, die zur Berechnung der Distanz verwendet wird, die Ihr Schiff in der angegebenen Zeit bei der aktuellen Geschwindigkeit zurücklegt.

Aktivieren von Winkelmarkierungen

Sie können der Karte entlang der Steuerkurslinie Winkelmarkierungen hinzufügen. Winkelmarkierungen können beim Angeln beim Auswerfen nützlich sein.

- 1 Richten Sie die Steuerkurslinie ein ([Einrichten der Steuerkurs- und Kurs-über-Grund-Linien, Seite 7](#)).
- 2 Wählen Sie **Winkelmark.**

Premium-Karten

ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

HINWEIS: Nicht alle Modelle unterstützen alle Karten.

Optionale Premium-Karten, z. B. BlueChart g2 Vision[®], ermöglichen Ihnen die optimale Nutzung des Kartenplotters. Premium-Karten umfassen nicht nur detaillierte Seekarten, sondern können auch folgende Funktionen enthalten, die in einigen Gebieten verfügbar sind.

Mariner's Eye 3D: Bietet eine Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive als zusätzliche dreidimensionale Navigationshilfe.

Fish Eye 3D: Bietet eine dreidimensionale Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen der Karte optisch darstellt.

Angelkarten: Zeigt die Karte mit hervorgehobenen Bodenkonturen und ohne Navigationsdaten an. Diese Karte ist optimal für die Offshore-Hochseefischerei geeignet.

Satellitenbilder mit hoher Auflösung: Liefert hochauflösende Satellitenbilder für eine realistische Darstellung von Land und Wasser auf der Navigationskarte ([Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte, Seite 8](#)).

Luftfotos: Zeigt Jachthäfen und andere für die Navigation wichtige Luftfotos an, um Ihnen die Visualisierung der Umgebung zu erleichtern ([Anzeigen von Luftbildern von Sehenswürdigkeiten, Seite 8](#)).

Detaillierte Straßen- und POI-Daten: Zeigt detaillierte Straßen- und POI-Daten (Point of Interest) an, die genaue Informationen zu Küstenstraßen und POIs wie Restaurants, Unterkünfte und lokale Sehenswürdigkeiten umfassen.

AG: Legt anhand der angegebenen Informationen zum Schiff und der Kartendaten die beste Route zum Ziel fest.

Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen

Das Symbol  auf der Karte kennzeichnet eine Gezeitenstation. Sie können eine detaillierte Grafik für eine Gezeitenstation anzeigen, um die Gezeitenhöhe zu verschiedenen Zeiten oder an unterschiedlichen Tagen zu prognostizieren.

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte eine Gezeitenstation aus.

Informationen zu Strömungsrichtung und Gezeitenhöhe werden in der Nähe des Symbols  angezeigt.
- 2 Wählen Sie den Namen der Station.

Animierte Anzeigen für Gezeiten und Strömungen

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können Anzeigen für animierte Gezeitenstationen und Strömungsrichtungen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte anzeigen. Sie müssen in den Karteneinstellungen auch animierte Symbole aktivieren (*Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen, Seite 8*).

Eine Anzeige für eine Gezeitenstation wird auf der Karte als vertikales Balkendiagramm mit einem Pfeil angegeben. Ein roter, nach unten zeigender Pfeil kennzeichnet Ebbe, ein blauer, nach oben zeigender Pfeil kennzeichnet Flut. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Gezeitenstation bewegen, wird die Höhe der Ebbe oder Flut über der Stationsanzeige eingeblendet.

Anzeigen für die Strömungsrichtung werden als Pfeile auf der Karte angezeigt. Die Richtung der einzelnen Pfeile kennzeichnet die Richtung der Strömung an einer bestimmten Stelle auf der Karte. Die Farbe des Strömungspfeils kennzeichnet den Geschwindigkeitsbereich der Strömung an dieser Stelle. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Strömungsrichtung bewegen, wird die Geschwindigkeit der Strömung an dieser Stelle über der Richtungsanzeige angezeigt.

Farbe	Bereich der Strömungsgeschwindigkeit
Gelb	0 bis 1 Knoten
Orange	1 bis 2 Knoten
Rot	2 oder mehr Knoten

Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können auf der Navigationskarte oder der Angelkarte statische oder animierte Anzeigen für Gezeiten- und Strömungsvorhersagestationen anzeigen.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **Menü > Karteneinstellungen > Gez. u. Ström.**
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie auf der Karte Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und für Gezeitenstationen an, indem Sie **Ein** wählen.
 - Zeigen Sie auf der Karte animierte Anzeigen für Gezeitenstationen und Strömungsrichtungen an, indem Sie **Animiert** wählen.

Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können Satellitenbilder mit hoher Auflösung auf der Navigationskarte über Land oder über Land und See anzeigen.

HINWEIS: Im aktivierten Zustand sind die Satellitenbilder mit hoher Auflösung nur in kleineren Zoom-Maßstäben verfügbar. Wenn Sie Bilder mit hoher Auflösung in Ihrer optionalen Kartenregion nicht sehen können, können Sie die Ansicht mit **+** vergrößern. Darüber hinaus können Sie die Detailstufe erhöhen, indem Sie den Detailgrad der Karte ändern.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü > Karteneinstellungen > Satellitenbilder**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Nur Land**, um über Wasser Standardkarteninformationen anzuzeigen, wobei Fotos über Land gelegt werden.
 - Wählen Sie **Fotokarte**, um Fotos mit einer angegebenen Durchsichtigkeit sowohl über Wasser als auch über Land zu legen. Passen Sie die Durchsichtigkeit der Fotos mit dem Regler an. Je höher die Prozentzahl, desto stärker die Deckkraft der Satellitenfotos über Wasser und Land.

Anzeigen von Luftbildern von Sehenswürdigkeiten

Bevor Sie auf der Navigationskarte Luftbilder anzeigen können, müssen Sie in den Karteneinstellungen die Einstellung für Satellitenbilder aktivieren.

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Sie können Luftbilder von Sehenswürdigkeiten, Jachthäfen und Häfen verwenden, damit Sie sich in Ihrer Umgebung orientieren oder sich vor dem Einlaufen mit einem Jachthafen bzw. Hafen vertraut machen können.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte ein Kamerasymbol aus:
 - Um ein Luftbild in der Aufsicht sehen zu können, wählen Sie .
 - Um ein Luftbild aus der seitlichen Perspektive sehen zu können, wählen Sie . Der Aufnahmewinkel wird durch den Kegel gekennzeichnet.
- 2 Wählen Sie **Luftbild**.

Automatisches Identifikationssystem

Mit dem automatischen Identifikationssystem (AIS) können Sie andere Schiffe identifizieren und verfolgen, und Sie werden auf Schiffsverkehr in Ihrem Gebiet hingewiesen. Wenn der Kartenplotter an ein externes AIS-Gerät angeschlossen ist, können Sie AIS-Informationen zu anderen Schiffen anzeigen, die sich in Reichweite befinden, mit einem Transponder ausgestattet sind und aktiv AIS-Informationen senden.

Die für jedes Schiff ausgegebenen Informationen umfassen MMSI (Maritime Mobile Service Identity), Position, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, die seit der letzten Übertragung der Position des Schiffs vergangene Zeit, die nächste Annäherung sowie die Zeit bis zur nächsten Annäherung.

Einige Kartenplottermodelle unterstützen auch Blue Force Tracking. Schiffe, deren Position mit Blue Force Tracking verfolgt wird, werden auf dem Kartenplotter in blau-grün gekennzeichnet.

Symbole für AIS-Ziele

Symbol	Beschreibung
	AIS-Schiff. Das Schiff stellt AIS-Informationen bereit. Die Richtung, in die das Dreieck weist, kennzeichnet die Richtung, in die sich das AIS-Schiff bewegt.
	Das Ziel ist ausgewählt.
	Das Ziel ist aktiviert. Das Ziel wird auf der Karte vergrößert angezeigt. Eine grüne, mit dem Ziel verbundene Linie kennzeichnet den Steuerkurs des Ziels. MMSI, Geschwindigkeit und Steuerkurs des Schiffs werden unter dem Ziel angezeigt, wenn für die Detailsinstellung die Option Einblenden gewählt wurde. Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.
	Das Ziel wurde verloren. Ein grünes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Kartenplotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.
	Gefährliches Ziel in Reichweite. Das Ziel blinkt, während ein Alarm ertönt und eine Meldung angezeigt wird. Nach der Bestätigung des Alarms kennzeichnet ein ausgefülltes rotes Dreieck mit einer roten Linie die Position und den Steuerkurs des Ziels. Wenn für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm die Option Aus gewählt wurde, blinkt das Ziel, jedoch ertönt kein akustischer Alarm, und die Meldung wird nicht angezeigt. Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.

Symbol	Beschreibung
	Ein gefährliches Ziel wurde verloren. Ein rotes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Kartenplotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene gefährliche Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.
	Die Position dieses Symbols kennzeichnet den nächsten Annäherungspunkt an ein gefährliches Ziel. Die Zahl neben dem Symbol kennzeichnet die Zeit bis zum nächsten Annäherungspunkt an dieses Ziel.

HINWEIS: Schiffe, deren Position mit Blue Force Tracking verfolgt wird, werden unabhängig ihres Status in blau-grün gekennzeichnet.

Steuerkurs und voraussichtlicher Kurs für aktivierte AIS-Ziele

Wenn von einem aktivierten AIS-Ziel Informationen zu Steuerkurs und Kurs über Grund bereitgestellt werden, wird der Steuerkurs des Ziels auf der Karte als durchgehende Linie angezeigt, die mit dem Symbol für das AIS-Ziel verbunden ist. Bei einer 3D-Kartenansicht wird keine Steuerkurslinie angezeigt.

Der voraussichtliche Steuerkurs eines aktivierten AIS-Ziels wird auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht als gestrichelte Linie angezeigt. Die Länge der Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs wird durch den Wert für den voraussichtlichen Steuerkurs bestimmt. Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel keine Geschwindigkeitsinformationen sendet oder wenn sich das Schiff nicht bewegt, wird keine Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs angezeigt. Änderungen an vom Schiff übertragenen Informationen zu Geschwindigkeit, Kurs über Grund oder Geschwindigkeit der Kursänderung können die Berechnung der Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs beeinflussen.

Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel Informationen zu Kurs über Grund, Steuerkurs und Geschwindigkeit der Kursänderung bereitstellt, wird der voraussichtliche Kurs des Ziels basierend auf den Informationen für Kurs über Grund und Geschwindigkeit der Kursänderung berechnet. Die Richtung der vom Ziel durchgeführten Kursänderung wird ebenfalls basierend auf den Informationen zur Geschwindigkeit der Kursänderung angegeben und wird durch den Haken am Ende der Steuerkurslinie angezeigt. Die Länge des Hakens verändert sich nicht.



Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel zwar Informationen zu Kurs über Grund und zum Steuerkurs bereitstellt, jedoch nicht zur Geschwindigkeit der Kursänderung, wird der voraussichtliche Kurs des Ziels basierend auf den Informationen zu Kurs über Grund berechnet.

Anzeigen von AIS- und MARPA-Schiffen auf Karten oder in 3D-Kartenansichten

Bevor Sie auf einer Karte AIS-Schiffe anzeigen können, müssen Sie über ein externes AIS-Gerät verfügen und aktive Transpondersignale von anderen Schiffen empfangen. Die MARPA-Funktion (Mini Automatic Radar Plotting Aid) funktioniert unter Verwendung von Radar.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf Karten oder in 3D-Kartenansichten dargestellt werden. Die für eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht konfigurierten Informationen zum Anzeigebereich sowie die MARPA-Einstellungen werden nur auf diese Karte bzw. diese 3D-Kartenansicht angewendet. Die für eine Karte oder eine 3D-Ansicht konfigurierten Details, Informationen zum voraussichtlichen Steuerkurs und Einstellungen für Wege/Pfade werden auf alle Karten und 3D-Kartenansichten angewendet.

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **Menü > Andere Schiffe > Anzeigeneinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Geben Sie die Distanz zu Ihrer Position an, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden, indem Sie **Anzeigebereich** und dann eine Distanz wählen.
 - Zeigen Sie Schiffe mit MARPA-Tags an, indem Sie **MARPA > Einblenden** wählen.
 - Zeigen Sie Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS und mit MARPA-Tags an, indem Sie **Details > Einblenden** wählen.
 - Richten Sie die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS und MARPA-Tags ein, indem Sie **Vor. Steuerkurs** wählen und die Zeit eingeben.
 - Zeigen Sie Tracks von AIS-Schiffen an, indem Sie die Länge des Tracks wählen, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird. Wählen Sie dann die Option **Wege/Pfade** und die Länge.

Aktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht ein AIS-Schiff aus.
- 2 Wählen Sie **AIS-Schiff > Ziel aktivieren**.

Anzeigen von Informationen zu erfassten AIS-Schiffen

Sie können den AIS-Signalstatus, MMSI, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs und andere Informationen anzeigen, die zu erfassten AIS-Schiffen gemeldet wurden.

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht ein AIS-Schiff aus.
- 2 Wählen Sie **AIS-Schiff**.

Deaktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht ein AIS-Schiff aus.
- 2 Wählen Sie **AIS-Schiff > Deaktivieren**.

Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **Menü > Andere Schiffe > Liste > Einblenden**.
- 2 Wählen Sie die Art der Gefahren, die in der Liste aufgeführt sein sollen.

Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms

Bevor Sie einen Kollisionsalarm einrichten können, müssen Sie über einen kompatiblen Kartenplotter verfügen, der mit einem AIS-Gerät oder Radar verbunden ist.

Der Sicherheitszonen-Kollisionsalarm wird nur mit AIS und MARPA verwendet. Die MARPA-Funktion stützt sich auf Radar. Die Sicherheitszone wird zur Vermeidung von Kollisionen genutzt und kann angepasst werden.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Alarmer > AIS > Kollisionsalarm > Ein**.

Wenn ein Schiff mit MARPA-Tag oder ein Schiff mit aktiviertem AIS in den Sicherheitszonenbereich um das Schiff einfährt, wird eine Meldung angezeigt und ein akustischer Alarm ausgegeben. Das Objekt wird auf dem Bildschirm zudem als gefährlich gekennzeichnet. Wenn der Alarm deaktiviert ist, sind die Meldung und der akustische Alarm deaktiviert, jedoch wird das Objekt auf dem Bildschirm weiterhin als gefährlich gekennzeichnet.

- 2 Wählen Sie **Bereich**.
- 3 Wählen Sie eine Distanz für den Sicherheitszonenring um das Schiff.
- 4 Wählen Sie **Zeit bis**.

- 5 Wählen Sie eine Zeit, zu der der Alarm ausgegeben wird, wenn erkannt wird, dass ein Ziel in die Sicherheitszone eintritt.

Wenn Sie beispielsweise über ein anstehendes Zusammentreffen 10 Minuten vor dessen Eintreten informiert werden möchten, richten Sie für Zeit bis den Wert 10 ein. Der Alarm wird dann 10 Minuten vor der Zeit ausgegeben, zu der das Schiff in die Sicherheitszone eintritt.

AIS-Notrufsignal

Unabhängige AIS-Notrufsignal-Geräte übertragen Notfallpositionsberichte, wenn sie aktiviert werden. Der Kartenplotter kann Signale von SART-Sendern (Search and Rescue Transmitters), EPIRB-Sendern (Emergency Position Indicating Radio Beacons) und anderen Mann-über-Bord-Signalen empfangen. Notrufsignal-Übertragungen unterscheiden sich von AIS-Standardübertragungen. Daher werden sie auch auf dem Kartenplotter anders dargestellt. Die Verfolgung einer Notrufsignal-Übertragung erfolgt nicht zum Vermeiden einer Kollision, sondern um die Position eines Schiffs oder einer Person zu ermitteln und diesem Schiff bzw. dieser Person Hilfe zu leisten.

Navigieren zur Position einer Notrufsignal-Übertragung

Wenn Sie eine Notrufsignal-Übertragung empfangen, wird ein Alarm für ein Notrufsignal ausgegeben.

Wählen Sie **Überprüfen > Gehe zu**, um zur Position der Übertragung zu navigieren.

Symbole für AIS-Notrufsignal-Geräte

Symbol	Beschreibung
	Übertragung eines AIS-Notrufsignal-Geräts. Wählen Sie das Symbol aus, um weitere Informationen zur Übertragung anzuzeigen und mit der Navigation zu beginnen.
	Übertragung verloren.
	Übertragungstest. Wird angezeigt, wenn ein Schiff einen Test des Notrufsignal-Geräts initiiert. Es handelt sich dabei nicht um einen tatsächlichen Notfall.
	Übertragungstest verloren.

Aktivieren von Testalarmen von AIS-Übertragungen

Damit in belebten Gebieten wie Jachthäfen nicht eine hohe Anzahl an Testalarmen und Symbolen ausgegeben wird, können Sie wählen, AIS-Testmeldungen zu erhalten oder zu ignorieren. Sie müssen auf dem Kartenplotter den Empfang von Testalarmen aktivieren, um ein AIS-Notfallgerät zu testen.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > AIS**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Empfangen oder ignorieren Sie Testsignale von Notfunkbaken (EPIRB), indem Sie **AIS-EPIRB-Test** wählen.
 - Empfangen oder ignorieren Sie Mann-über-Bord-Testsignale (MOB), indem Sie **AIS-MOB-Test** wählen.
 - Empfangen oder ignorieren Sie SART-Testsignale (Search and Rescue Transponder), indem Sie **AIS-SART-Test** wählen.

Deaktivieren des AIS-Empfangs

Der Empfang von AIS-Signalen ist standardmäßig aktiviert.

Wählen Sie **Einstellungen > Andere Schiffe > AIS > Aus**.

Die AIS-Funktionen sind auf allen Karten und 3D-Kartenansichten deaktiviert. Dies umfasst die Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen, Kollisionsalarme basierend auf Informationen zur Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen sowie die Anzeige von Informationen zu AIS-Schiffen.

Einstellungen für Karten und 3D-Kartenansichten

HINWEIS: Nicht alle Einstellungen gelten für alle Karten und 3D-Kartenansichten. Für einige Optionen sind Premium-Karten oder verbundene Zubehörkomponenten erforderlich, z. B. ein Radar.

Diese Einstellungen gelten für die Karten und 3D-Kartenansichten mit Ausnahme der Radarüberlagerung und der Fish Eye 3D-Ansicht (*Einstellungen Fish Eye 3D, Seite 11*).

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option Menü.

Wegpunkte und Tracks: Öffnet Wegpunkt- und Tracklisten (*Einstellungen für Wegpunkte und Tracks auf den Karten und Kartenansichten, Seite 11*).

Andere Schiffe: Passt an, wie andere Schiffe angezeigt werden (*Einstellungen für andere Schiffe auf den Karten und Kartenansichten, Seite 11*).

Quickdraw Contours: Aktiviert die Aufzeichnung von Tiefenlinien, und ermöglicht es Ihnen, Bezeichnungen für Angelkarten zu erstellen.

Oberflä.radar: Zeigt auf den Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Kartenansichten Details des Oberflächenradars an.

Wetterradar: Zeigt auf den Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Kartenansichten Wetterradarbilder an.

Seezeichen: Zeigt auf der Angelkarte Navigationshilfen an.

Karteneinstellungen: Siehe (*Navigations- und Angelkarteneinstellungen, Seite 10*).

Kartendarstellung: Passt die Darstellung der verschiedenen Karten und 3D-Kartenansichten an (*Einstellungen für die Kartendarstellung, Seite 11*). Diese Option kann im Menü für Karteneinstellungen angezeigt werden.

Überlag. bearbeiten: Passt die auf der Seite angezeigten Daten an (*Anpassen der Datenüberlagerungen, Seite 4*). Diese Option kann im Menü für Karteneinstellungen angezeigt werden.

Navigations- und Angelkarteneinstellungen

HINWEIS: Nicht alle Einstellungen gelten für alle Karten und 3D-Kartenansichten. Für einige Einstellungen sind externe Zubehörkomponenten oder entsprechende Premium-Karten erforderlich.

Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **Menü > Karteneinstellungen**.

Satellitenbilder: Zeigt bei Verwendung bestimmter Premium-Karten auf der Navigationskarte hochauflösende Satellitenbilder über Land oder sowohl über Land als auch über See an (*Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte, Seite 8*).

Wasserüberla.: Aktiviert die plastische Karte, auf der das Grundgefälle plastisch dargestellt wird, oder Echolotbilder, die die Identifizierung der Dichte des Grunds erleichtern. Diese Funktion ist nur mit einigen Premium-Karten verfügbar.

Gez. u. Ström.: Zeigt auf der Karte Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und Gezeitenstationen an (*Einblenden von Anzeigen für Gezeiten und Strömungen, Seite 8*) und aktiviert den Gezeiten- und Strömungsregler, mit dem die Zeiten eingestellt werden, für die auf der Karte Gezeiten und Strömungen gemeldet sind.

Rosen: Zeigt eine Kompassrose um das Schiff an, die die Kompassrichtung mit Ausrichtung auf den Steuerkurs des Schiffs angibt. Eine Anzeige für die wahre oder scheinbare Windrichtung wird angezeigt, wenn der Kartenplotter an einen kompatiblen Windsensor angeschlossen ist.

Seespiegel: Dient zum Einrichten des aktuellen Wasserstands des Sees. Diese Funktion ist nur mit einigen Premium-Karten verfügbar.

Karteneinbl.: Zeigt eine kleine, auf Ihre aktuelle Position zentrierte Karte an.

Wetter: Stellt ein, welche Wetterelemente auf der Karte angezeigt werden, wenn der Kartenplotter an einen kompatiblen Wetterdatenempfänger mit aktivem Abonnement angeschlossen ist. Hierfür sind eine kompatible verbundene Antenne und ein aktives Abonnement erforderlich.

Kartendarstellung: Legt die Darstellung der verschiedenen Karten und 3D-Kartenansichten fest ([Einstellungen für die Kartendarstellung](#), Seite 11).

Einstellungen für Wegpunkte und Tracks auf den Karten und Kartenansichten

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **Menü > Wegpunkte und Tracks**.

Tracks: Zeigt Tracks auf der Karte oder 3D-Kartenansicht an.

Wegpunkte: Zeigt die Liste der Wegpunkte an ([Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte](#), Seite 14).

Wegpunkt erstellen: Erstellt einen neuen Wegpunkt.

Wegpunktanzeige: Legt fest, wie Wegpunkte auf der Karte angezeigt werden.

Aktive Tracks: Zeigt das Menü für Optionen für aktive Tracks an.

Gespeicherte Tracks: Zeigt die Liste gespeicherter Tracks an ([Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks](#), Seite 18).

Track-Anzeige: Legt basierend auf der Trackfarbe fest, welche Tracks auf der Karte angezeigt werden.

Einstellungen für die Kartendarstellung

Sie können die Darstellung der verschiedenen Karten und 3D-Kartenansichten anpassen. Jede Einstellung gilt für die Art der Kartenansicht, die derzeit aktiv ist.

HINWEIS: Es gelten nicht alle Einstellungen für alle Karten, 3D-Kartenansichten und Kartenplottermodelle. Für einige Optionen sind Premium-Karten oder verbundene Zubehörkomponenten erforderlich.

Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht die Option **Menü > Karteneinstellungen > Kartendarstellung**.

Ausrichtung: Richtet die Perspektive der Karte ein.

Detailgrad: Legt fest, wie detailliert die Karte bei unterschiedlichen Zoom-Maßstäben angezeigt wird.

Steuerkurslinie: Dient zum Anzeigen und Anpassen der Steuerkurslinie (einer Linie, die auf der Karte vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung gezogen wird) und der Datenquelle für die Steuerkurslinie.

Panoptix-Gebiet: Blendet den Bereich ein und aus, der vom Panoptix™ Geber gescannt wird. Zum Verwenden dieser Funktion muss AHRS kalibriert sein ([Kalibrieren des Kompasses](#), Seite 22).

Weltkarte: Verwendet auf der Karte entweder eine einfache Weltkarte oder eine plastische Karte. Die Unterschiede sind erst sichtbar, wenn die Ansicht zu weit verkleinert wurde, um die Detailkarten zu sehen.

Tiefenpunkte: Aktiviert Tiefenangaben und stellt den Wert für eine gefährliche Tiefe ein. Tiefenpunkte, die der gefährlichen Tiefe entsprechen oder geringer als diese Tiefe sind, werden durch roten Text angegeben.

Flachwasserschattierung: Stellt die Darstellung der Tiefenschattierung ein.

Tiefenschattierung: Gibt eine obere und untere Tiefe ein, zwischen denen die Schattierung zu sehen ist.

Symbole: Dient zum Anzeigen und Konfigurieren der Darstellung verschiedener Symbole auf der Karte, z. B. Schiffssymbol, Seezeichensymbole, Land-POIs und Leuchtfeuersektoren.

Karteneinbl.: Zeigt in der Ecke der Hauptkarte eine Karte an, auf der die Position des Boots vergrößert dargestellt ist.

Stil: Stellt ein, wie die Karte über 3D-Untergrund angezeigt wird.

Farben Gef.st.: Zeigt Flachwasser und Land mit einer Farbskala an. Blau zeigt Tiefwasser, Gelb Flachwasser und Rot sehr flaches Wasser an.

Bevorzugte Tiefe: Stellt die Darstellung einer sicheren Tiefe für die Mariner's Eye 3D-Kartenansicht ein.

HINWEIS: Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Darstellung der Farben von Gefahrenstellen in der Mariner's Eye 3D-Kartenansicht aus. Sie hat keine Auswirkungen auf die Auto Guidance-Einstellungen für die sichere Wassertiefe oder auf die Echoloteinstellung für den Flachwasseralarm.

Bereichsringe: Dient zum Anzeigen und Konfigurieren der Darstellung von Bereichsringen, sodass Sie Distanzen in einigen Kartenansichten visualisieren können.

Fahrrinnenbrei.: Legt die Fahrrinnenbreite fest. Dies ist in einigen Kartenansichten die magentafarbene Linie, die den Steuerkurs zum Ziel anzeigt.

Einstellungen für andere Schiffe auf den Karten und Kartenansichten

HINWEIS: Für die Verwendung dieser Optionen muss Zubehör angeschlossen sein, z. B. ein AIS-Empfänger oder ein VHF-Funkgerät.

Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht die Option **Menü > Andere Schiffe**.

Liste: Zeigt eine Liste von AIS- und MARPA-Schiffen an.

DSC: Zeigt die DSC-Liste an und richtet die DSC-Wege/-Pfade auf der Karte ein.

Kollisionsalarm: Stellt den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm ein ([Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms](#), Seite 9).

Anzeigeneinstellungen: Siehe [Anzeigen von AIS- und MARPA-Schiffen auf Karten oder in 3D-Kartenansichten](#), Seite 9.

Einstellungen Fish Eye 3D

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Wählen Sie in der Fish Eye 3D-Kartenansicht die Option **Menü**.

Anzeigen: Legt die Perspektive der 3D-Kartenansicht fest.

Tracks: Zeigt Tracks an.

Echolotkegel: Zeigt einen Kegel an, der den vom Geber abgedeckten Bereich kennzeichnet.

Fischsymbole: Zeigt schwebende Ziele an.

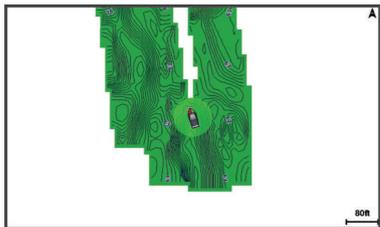
Erstellen von Garmin Quickdraw™ Contours Karten

⚠️ WARNUNG

Mit der Funktion zum Erstellen von Garmin Quickdraw Contours Karten können Benutzer Karten erstellen. Garmin übernimmt keinerlei Gewähr im Hinblick auf die Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der von Dritten erstellten Karten. Die Nutzung oder der Verlass auf die von Dritten erstellten Karten erfolgt auf eigene Gefahr.

Mit der Funktion zum Erstellen von Garmin Quickdraw Contours Karten können Sie auf jedem Gewässer sofort Karten mit Tiefenlinien und Tiefenbezeichnungen erstellen.

Wenn Garmin Quickdraw Contours Daten aufzeichnet, wird um das Schiffssymbol ein farbiger Kreis angezeigt. Dieser Kreis stellt den ungefähren Kartenbereich dar, der bei jedem Durchgang vermessen wird.



Ein grüner Kreis kennzeichnet eine gute Tiefe und GPS-Position und eine Geschwindigkeit unter 16 km/h (10 mph). Ein gelber Kreis kennzeichnet eine gute Tiefe und GPS-Position und eine Geschwindigkeit zwischen 16 und 32 km/h (10 und 20 mph). Ein roter Kreis kennzeichnet eine schlechte Tiefe oder GPS-Position und eine Geschwindigkeit über 32 km/h (20 mph).

Sie können Garmin Quickdraw Contours auf einer Kombinationsseite oder als Einzelansicht auf der Karte anzeigen.

Die Menge der gespeicherten Daten ist von der Kapazität der Speicherkarte, der Echolotquelle und der Bootsgeschwindigkeit während der Datenaufzeichnung abhängig. Bei Verwendung eines Single-Beam-Echolots sind längere Aufzeichnungen möglich. Sie können voraussichtlich etwa 1.500 Stunden an Daten auf einer 2-GB-Speicherkarte aufzeichnen.

Wenn Sie Daten auf einer in den Kartenplotter eingelegten Speicherkarte aufzeichnen, werden die neuen Daten der bereits vorhandenen Garmin Quickdraw Contours Karte hinzugefügt und auf der Speicherkarte abgelegt. Wenn Sie eine neue Speicherkarte einlegen, werden die vorhandenen Daten nicht auf die neue Karte übertragen.

Kartografische Erfassung von Gewässern mit Garmin Quickdraw Contours

Zum Verwenden von Garmin Quickdraw Contours benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter mit aktualisierter Software, die Echolottiefe, Ihre GPS-Position und eine Speicherkarte mit freiem Speicherplatz.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie in einer Kartenansicht die Option **Menü > Quickdraw Contours > Aufzeichnung starten**.
- 2 Wählen Sie nach Abschluss der Aufzeichnung die Option **Aufzeichnung anhalten**.
- 3 Wählen Sie **Verwalten > Name**, und geben Sie einen Namen für die Karte ein.

Hinzufügen einer Bezeichnung zu einer Garmin Quickdraw Contours Karte

Fügen Sie einer Garmin Quickdraw Contours Karte Bezeichnungen hinzu, um Gefahrenstellen oder Points of Interest zu markieren.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte eine Position aus.
- 2 Wählen Sie **Quickdraw-Bez. hinzu**.
- 3 Geben Sie Text für die Bezeichnung ein, und wählen Sie **Fertig**.

Garmin Quickdraw Community

Die Garmin Quickdraw Community ist eine kostenlose, öffentliche Online-Community, in der Sie Ihre Garmin Quickdraw Contours Karten mit anderen teilen können. Sie können auch Karten herunterladen, die andere erstellt haben.

Zum Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community melden Sie sich bei Ihrem Garmin Connect™ Konto an. Dann können Sie Karten mit einer Speicherkarte hoch- und herunterladen.

Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community

Sie können über die Garmin Connect Website auf die Garmin Quickdraw Community zugreifen.

- 1 Rufen Sie die Website connect.garmin.com auf.
- 2 Wählen Sie **Erste Schritte > Quickdraw Community > Erste Schritte**.
- 3 Falls Sie nicht über ein Garmin Connect Konto verfügen, erstellen Sie ein Konto.
- 4 Melden Sie sich bei Ihrem Garmin Connect Konto an.
- 5 Wählen Sie oben rechts die Option **Marine**, um das Garmin Quickdraw Widget zu öffnen.

TIPP: Stellen Sie sicher, dass eine Speicherkarte mit dem Computer verbunden ist, um Garmin Quickdraw Contours Karten mit anderen zu teilen.

Teilen Ihrer Garmin Quickdraw Contours Karten mit der Garmin Quickdraw Community

Sie können Garmin Quickdraw Contours Karten, die Sie erstellt haben, mit anderen in der Garmin Quickdraw Community teilen.

Wenn Sie eine Contours Karte mit anderen teilen, wird nur die Contours Karte geteilt. Ihre Wegpunkte werden nicht geteilt.

- 1 Nehmen Sie die Speicherkarte aus dem Kartenplotter.
- 2 Legen Sie die Speicherkarte in den Computer ein.
- 3 Greifen Sie auf die Garmin Quickdraw Community zu ([Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community, Seite 12](#)).
- 4 Wählen Sie **Tiefenlinien teilen**.
- 5 Rufen Sie die Speicherkarte auf, und wählen Sie den Ordner /Garmin aus.
- 6 Öffnen Sie den Ordner Quickdraw, und wählen Sie die Datei ContoursLog.svy aus.

Nachdem die Datei hochgeladen wurde, löschen Sie die Datei ContoursLog.svy von der Speicherkarte, um Probleme mit zukünftigen Uploads zu vermeiden. Die Daten gehen nicht verloren.

Herunterladen von Garmin Quickdraw Community Karten

Sie können Garmin Quickdraw Contours Karten herunterladen, die andere Benutzer erstellt und mit der Garmin Quickdraw Community geteilt haben.

- 1 Legen Sie die Speicherkarte in den Computer ein.
- 2 Greifen Sie auf die Garmin Quickdraw Community zu ([Zugriff auf die Garmin Quickdraw Community, Seite 12](#)).
- 3 Wählen Sie **Tiefenlinien suchen**.
- 4 Verwenden Sie die Karte und die Suchfunktionen, um einen herunterzuladenden Bereich zu suchen.
Die roten Punkte stellen Garmin Quickdraw Contours Karten dar, die für diese Region geteilt wurden.
- 5 Wählen Sie **Bereich zum Herunterladen wählen**.
- 6 Ziehen Sie die Ränder des Rahmens, um den Bereich auszuwählen, den Sie herunterladen möchten.
- 7 Wählen Sie **Download starten**.
- 8 Speichern Sie die Datei auf der Speicherkarte.

TIPP: Wenn Sie die Datei nicht finden können, sehen Sie im Ordner "Downloads" nach. Möglicherweise wurde die Datei vom Browser dort gespeichert.

- 9 Entfernen Sie die Speicherkarte aus dem Computer.
- 10 Legen Sie die Speicherkarte in den Kartenplotter ein.
Der Kartenplotter erkennt die Contours Karten automatisch. Es dauert u. U. ein paar Minuten, bis der Kartenplotter die Karten geladen hat.

Garmin Quickdraw Contours Einstellungen

Wählen Sie auf der Karte die Option **Menü > Quickdraw Contours > Einstellungen**.

Anzeige: Zeigt Garmin Quickdraw Contours an. Mit der Option Benutzer-Tiefenlinien werden Ihre eigenen Garmin Quickdraw Contours Karten angezeigt. Mit der Option Community-Tiefenlinien werden die Karten angezeigt, die Sie aus der Garmin Quickdraw Community heruntergeladen haben.

Aufzeichnungsversatz: Legt die Distanz zwischen der Echolottiefe und der aufgezeichneten Tiefenlinie fest. Falls sich der Wasserstand seit der letzten Aufzeichnung geändert hat, passen Sie diese Einstellung an, damit die Aufzeichnungstiefe für beide Aufzeichnungen gleich ist. Falls bei der letzten Aufzeichnung eine Echolottiefe von 3,1 m (10,5 Fuß) und heute eine Echolottiefe von 3,6 m (12 Fuß) gemessen wurde, geben Sie für den Aufzeichnungsversatz den Wert -0,5 m (-1,5 Fuß) ein.

Benutzer-Anzeigeversatz: Legt die Unterschiede von Tiefenkonturen und Tiefenbezeichnungen auf Ihren eigenen Contours Karten fest, um Wasserstandsänderungen eines Gewässers oder Tiefenfehler in aufgezeichneten Karten anzugleichen.

Community-Anzeigeversatz: Legt die Unterschiede von Tiefenkonturen und Tiefenbezeichnungen auf den Community Contours Karten fest, um Wasserstandsänderungen eines Gewässers oder Tiefenfehler in aufgezeichneten Karten anzugleichen.

Vermessungsfarbe: Legt die Farbe der Garmin Quickdraw Contours Anzeige fest. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, kennzeichnen die Farben die Qualität der Aufzeichnung. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, verwenden die Bereiche mit Tiefenlinien die Standardkartenfarben. Grün kennzeichnet eine gute Tiefe und GPS-Position und eine Geschwindigkeit unter 16 km/h (10 mph). Gelb kennzeichnet eine gute Tiefe und GPS-Position und eine Geschwindigkeit zwischen 16 und 32 km/h (10 und 20 mph). Rot kennzeichnet eine schlechte Tiefe oder GPS-Position und eine Geschwindigkeit über 32 km/h (20 mph).

Tiefenschattierung: Legt die oberen und unteren Werte eines Tiefenbereichs und eine Farbe für diesen Tiefenbereich fest.

Navigation mit einem Kartenplotter

⚠ ACHTUNG

Wenn das Schiff über ein Autopilotensystem verfügt, muss an jedem Steuerstand eine spezielle Autopilotsteueranzeige installiert sein, damit das Autopilotensystem deaktiviert werden kann.

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Einige Kartenansichten sind in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Für die Navigation müssen Sie ein Ziel auswählen, einen Kurs festlegen bzw. eine Route erstellen und dann diesem Kurs bzw. dieser Route folgen. Sie können dem Kurs bzw. der Route auf der Navigationskarte, der Angelkarte, in der Perspective 3D-Ansicht bzw. in der Mariner's Eye 3D-Ansicht folgen.

Sie können auf drei Arten einen Kurs zu einem Ziel festlegen und dorthin navigieren: Gehe zu, Route nach oder AG.

Gehe zu: Bringt Sie direkt zum Ziel. Dies ist die Standardoption für die Navigation zu einem Ziel. Der Kartenplotter erstellt eine gerade Kurs- oder Navigationslinie zum Ziel. Der Kurs kann über Land und andere Hindernisse führen.

Route nach: Erstellt eine Route von der aktuellen Position zu einem Ziel. Dieser Route können Sie Kursänderungen hinzufügen. Diese Option erstellt eine gerade Kurslinie zum Ziel, jedoch können Sie Kursänderungen in die Route einfügen, um Land und andere Hindernisse zu vermeiden.

AG: Legt anhand der angegebenen Informationen zum Schiff und der Kartendaten die beste Route zum Ziel fest. Diese Option ist nur verfügbar, wenn Sie eine kompatible Premium-Karte in einem kompatiblen Kartenplotter verwenden. Sie bietet eine Navigationsroute zum Ziel mit Kursänderungshinweisen, sodass Land und andere Hindernisse vermieden werden (*Auto Guidance, Seite 16*).

Wenn Sie einen kompatiblen Garmin Autopiloten über NMEA 2000® mit dem Kartenplotter verbunden haben, folgt der Autopilot der Auto Guidance-Route.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Grundsätzliche Fragen zur Navigation

Frage	Antwort
Wie muss ich vorgehen, damit der Kartenplotter in die Richtung weist, in die ich fahren möchte (Peilung)?	Nutzen Sie die Navigationsfunktion „Gehe zu“ (<i>Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“, Seite 15</i>).
Wie muss ich vorgehen, damit mich das Gerät auf einer geraden Linie (bei minimalem Kursversatz) zu einer Position führt und hierzu die kürzeste Distanz von der aktuellen Position nutzt?	Erstellen Sie eine Route, die aus einer einzigen Teilstrecke besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion „Route nach“ auf dieser Route (<i>Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position, Seite 15</i>).
Wie muss ich vorgehen, damit mich das Gerät zu einer Position führt und dabei Seekartenhindernisse vermeidet?	Erstellen Sie eine Route, die aus mehreren Teilstrecken besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion „Route nach“ auf dieser Route (<i>Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position, Seite 15</i>).
Wie muss ich vorgehen, damit das Gerät den Autopiloten steuert?	Navigieren Sie mithilfe der Funktion „Route nach“ (<i>Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position, Seite 15</i>).
Kann das Gerät einen zu navigierenden Weg für mich anlegen?	Wenn Sie über Premium-Karten mit Auto Guidance Unterstützung verfügen und sich in einem Gebiet befinden, das von Auto Guidance abgedeckt ist, navigieren Sie mithilfe von Auto Guidance (<i>Einstellen und Folgen einer AG-Route, Seite 16</i>).
Wie kann ich die Auto Guidance-Einstellungen für das Schiff ändern?	Siehe <i>Konfigurationen für Auto Guidance-Routen, Seite 17</i> .

Ziele

Sie können Ziele mithilfe verschiedener Karten und 3D-Kartenansichten oder mithilfe der Listen auswählen.

Suchen eines Zielorts nach Namen

Sie können anhand des Namens nach gespeicherten Wegpunkten, gespeicherten Routen, gespeicherten Tracks und Marineservice-Zielen suchen.

1 Wählen Sie **Info > Serviceeinrichtungen > Nach Namen suchen**.

- 2 Geben Sie mindestens einen Teil des Zielnamens ein.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Fertig**.
Die 50 nächstliegenden Ziele, die den Suchkriterien entsprechen, werden angezeigt.
- 4 Wählen Sie das Ziel.

Auswählen eines Ziels mithilfe der Navigationskarte

Wählen Sie auf der Navigationskarte ein Ziel.

Suchen nach einem Marineservice-Ziel

HINWEIS: Diese Funktion ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Der Kartenplotter enthält Informationen über tausende Ziele, die Marineservices anbieten.

- 1 Wählen Sie **Info > Serviceeinrichtungen**.
- 2 Wählen Sie **Offshore-Dienste** oder **Inland-Dienste**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Kategorie des Marineservice aus.

Der Kartenplotter zeigt eine Liste der nächstgelegenen Positionen sowie die Distanz und Peilung zu diesen Positionen an.

- 4 Wählen Sie ein Ziel aus.

Wählen Sie Nächste Seite bzw. Vorherige Seite, um weitere Informationen oder die Position auf einer Karte anzuzeigen.

Beenden der Navigation

Wählen Sie beim Navigieren auf der Navigations- oder Angelkarte eine Option:

- Wählen Sie **Menü > Navigation anhalten**.
- Wählen Sie bei der Navigation mit Auto Guidance die Option **Menü > Navigationsoptionen > Navigation anhalten**.

Wegpunkte

Wegpunkte sind Positionen, die Sie auf dem Gerät aufzeichnen und speichern.

Markieren der aktuellen Position als Wegpunkt

Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **Markieren**.

Erstellen eines Wegpunkts an einer anderen Position

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Wegpunkte > Wegpunkt erstellen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Erstellen Sie den Wegpunkt durch die Eingabe von Positionskordinaten, indem Sie **Koordinaten eingeben** wählen und die Koordinaten eingeben.
 - Erstellen Sie den Wegpunkt unter Verwendung einer Karte, indem Sie **Karte benutzen** wählen. Wählen Sie die Position und dann die Option **Wählen**.

Markieren einer SOS-Position

Sie können eine SOS-Position markieren. Wenn ein Garmin VHF-Funkgerät über NMEA 2000 verbunden ist, können Sie andere SOS-Typen als „Mann über Bord“ und „Gekapert“ wählen.

- 1 Wählen Sie im Hauptmenü die Option **SOS**.
- 2 Wählen Sie den SOS-Typ.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf **OK**, um zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren.

Wenn Sie „OK“ gewählt haben, setzt der Kartenplotter einen direkten Kurs zurück zu der Position. Wenn Sie einen anderen SOS-Typ gewählt haben, werden die Anrufdetails an das VHF-Funkgerät gesendet. Sie müssen den Anruf über das Funkgerät absetzen.

Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte

Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Wegpunkte**.

Bearbeiten eines gespeicherten Wegpunkts

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Wegpunkte**.
- 2 Wählen Sie einen Wegpunkt.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Fügen Sie einen Namen hinzu, indem Sie **Name** wählen und einen Namen eingeben.
 - Ändern Sie das Symbol, indem Sie **Symbol** wählen.
 - Ändern Sie die Tiefe, indem Sie **Tiefe** wählen.
 - Ändern Sie die Wassertemperatur, indem Sie **Wassertemperatur** wählen.
 - Ändern Sie den Kommentar, indem Sie **Kommentar** wählen.

Verschieben eines gespeicherten Wegpunkts

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Wegpunkte**.
- 2 Wählen Sie einen Wegpunkt.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Verschieben**.
- 4 Geben Sie eine neue Position für den Wegpunkt an:
 - Verschieben Sie den Wegpunkt beim Verwenden der Karte, indem Sie **Karte benutzen**, dann eine neue Position auf der Karte und schließlich **Wegpunkt verschieben** wählen.
 - Verschieben Sie den Wegpunkt mithilfe von Koordinaten, indem Sie **Koordinaten eingeben** wählen und die neuen Koordinaten eingeben.

Suchen nach und Navigieren zu einem gespeicherten Wegpunkt

⚠ ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Bevor Sie zu einem Wegpunkt navigieren können, müssen Sie diesen erstellen.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Wegpunkte**.
- 2 Wählen Sie einen Wegpunkt.
- 3 Wählen Sie **Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Navigieren Sie direkt zur Position, indem Sie **Gehe zu** wählen.
 - Erstellen Sie eine Route zur Position, einschließlich Kursänderungen, indem Sie **Route nach** wählen.
 - Verwenden Sie Auto Guidance, indem Sie **AG** wählen.
- 5 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn Auto Guidance aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass dieser Abschnitt der Route nicht mit Auto Guidance berechnet werden kann. Der Grund hierfür sind die

Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen.

- 6 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Löschen eines Wegpunktes oder einer Mann-über-Bord-Position (MOB)

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Wegpunkte**.
- 2 Wählen Sie einen Wegpunkt oder eine MOB-Position.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Löschen**.

Löschen aller Wegpunkte

Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Benutzerdaten löschen > Wegpunkte > Alle**.

Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“

ACHTUNG

Bei Verwendung der Option Gehe zu kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Sie können von der aktuellen Position aus einen direkten Kurs zu einem ausgewählten Ziel festlegen und diesem Kurs folgen.

- 1 Wählen Sie ein Ziel aus (**Ziele, Seite 13**).
- 2 Wählen Sie **Navigieren zu > Gehe zu**.
Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.
- 3 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.
- 4 Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Routen

Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position

Sie können Routen erstellen und direkt von der aktuellen Position zu einem Ziel auf der Navigations- oder Angelkarte navigieren. Die Routen- oder Wegpunktdaten werden jedoch nicht automatisch gespeichert.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte ein Ziel aus.
- 2 Wählen Sie **Navigieren zu > Route nach**.
- 3 Wählen Sie die Position der letzten Kursänderung vor dem Ziel.
- 4 Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.
- 5 Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 3 und 4, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen (vom Ziel rückwärts bis zur aktuellen Position des Schiffs).

Die letzte hinzugefügte Kursänderung sollte der Position entsprechen, an der Sie von Ihrer aktuellen Position aus die erste Kursänderung vornehmen möchten. Es handelt sich hierbei um die Kursänderung in unmittelbarer Nähe Ihrer aktuellen Position.

- 6 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Menü**.
- 7 Wählen Sie **Route navigieren**.
- 8 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
- 9 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Erstellen und Speichern einer Route

Mit diesem Vorgang werden die Route sowie alle darin enthaltenen Wegpunkte gespeichert. Beim Ausgangspunkt kann es sich um die aktuelle Position oder um eine beliebige andere Position handeln.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Routen und Auto Guidance-Pfade > Neu > Route über Karte erst.**
- 2 Wählen Sie die Ausgangsposition der Route.
- 3 Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.
- 4 Wählen Sie die Position der nächsten Kursänderung auf der Karte.
- 5 Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.
Der Kartenplotter markiert die Position der Kursänderung mit einem Wegpunkt.
- 6 Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 4 und 5, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen.
- 7 Wählen Sie das endgültige Ziel.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Routen und Auto Guidance-Routen

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Routen und Auto Guidance-Pfade**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Filtern**, um ausschließlich Routen oder ausschließlich Auto Guidance-Routen anzuzeigen.

Bearbeiten einer gespeicherten Route

Sie können den Namen einer Route oder die in der Route enthaltenen Kursänderungen ändern.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Routen und Auto Guidance-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Route bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie den Namen ändern möchten, wählen Sie **Name** und geben den Namen ein.
 - Wenn Sie einen Wegpunkt aus der Kursänderungsliste auswählen möchten, wählen Sie **Kursänderungen bearb. > Kursänderungsliste verwenden** und wählen einen Wegpunkt aus der Liste aus.
 - Wählen Sie unter Verwendung der Karte eine Kursänderung aus, indem Sie **Kursänderungen bearb. > Karte benutzen** und dann eine Position auf der Karte wählen.

Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und zu diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Routen und Auto Guidance-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Navigieren zu**.

4 Wählen Sie eine Option:

- Wenn Sie auf der Route ab dem Ausgangspunkt navigieren möchten, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wählen Sie **Voraus**.
- Wenn Sie auf der Route ab dem Zielpunkt navigieren möchten, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wählen Sie **Rückwärts**.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.

- 5 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
- 6 Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.
- 7 Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Suchen nach und Navigieren parallel zu einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und zu diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Routen und Auto Guidance-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie **Versatz**, um in einer festgelegten Distanz parallel zur ursprünglichen Route zu navigieren.
- 5 Geben Sie an, wie Sie auf der Route navigieren möchten:
 - Wenn Sie auf der Route ab dem Ausgangspunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Voraus - Backbord**.
 - Wenn Sie auf der Route ab dem Ausgangspunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Voraus - Steuerbord**.
 - Wenn Sie auf der Route ab dem Zielpunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Rückwärts – Backbord**.
 - Wenn Sie auf der Route ab dem Zielpunkt navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts der ursprünglichen Route liegt, wählen Sie **Rückw. – Steuerbord**.
- 6 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Fertig**.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.
- 7 Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
- 8 Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.
- 9 Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu

gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Löschen einer gespeicherten Route

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Routen und Auto Guidance-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Löschen**.

Löschen aller gespeicherten Routen

Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Benutzerdaten löschen > Routen und Auto Guidance-Pfade**.

Auto Guidance

⚠ ACHTUNG

Auto Guidance liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Verwenden Sie die Auto Guidance-Funktion, um den besten Routenvorschlag zu planen. Auto Guidance durchsucht mithilfe des Kartenplotters Kartendaten, z. B. Wassertiefe und bekannte Hindernisse, um einen Routenvorschlag zu erstellen. Sie können die Route während der Navigation anpassen.

Einstellen und Folgen einer AG-Route

- 1 Wählen Sie ein Ziel aus (*Ziele, Seite 13*).
- 2 Wählen Sie **Navigieren zu > AG**.
- 3 Die Route wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
- 4 Wählen Sie **Navigation beginnen**.
- 5 Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Wenn Auto Guidance aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass dieser Abschnitt der Route nicht mit Auto Guidance berechnet werden kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen.

Erstellen und Speichern von AG-Routen

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Routen und Auto Guidance-Pfade > Neu > AG**.
- 2 Wählen Sie einen Ausgangspunkt und dann die Option **Weiter**.
- 3 Wählen Sie ein Ziel und dann die Option **Weiter**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Gefahrenstellen prüfen**, um eine Gefahrenstelle anzuzeigen und den Weg nahe einer Gefahrenstelle anzupassen.
 - Wählen Sie **Pfad anpassen**, und folgen Sie den angezeigten Anweisungen, um die Route anzupassen.
 - Wählen Sie **AG-Navigation abrechnen**, um die Route zu löschen.
 - Wählen Sie **Fertig**, um die Route zu speichern.

Anpassen einer gespeicherten AG-Route

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Routen und Auto Guidance-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route und dann die Option **Überprüfen > Bearbeiten > Pfad anpassen**.

TIPP: Wählen Sie während der Navigation einer AG-Route die Route auf der Navigationskarte aus, und wählen Sie Pfad anpassen.

- 3 Wählen Sie eine Position auf der Route.
- 4 Ziehen Sie den Punkt an eine neue Position.
- 5 Wählen Sie bei Bedarf einen Punkt und dann die Option **Entfernen**.
- 6 Wählen Sie **Fertig**.

Abbrechen einer laufenden AG Berechnung

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü > Abbrechen**.

TIPP: Wählen Sie Zurück, um die Berechnung schnell abzubrechen.

Festlegen einer geplanten Ankunftszeit

Sie können diese Funktion auf einer Route oder einer AG Route verwenden, um eine Prognose zu erhalten, wann Sie an einem bestimmten Punkt ankommen sollten. So können Sie Ihre Ankunft bei einer Position, z. B. einer Brückenöffnung oder der Startlinie bei einem Wettkampf, zeitlich abstimmen.

- 1 Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Navigationsoptionen**.
- 3 Wählen Sie **Geplante Ankunftszeit**.

TIPP: Greifen Sie direkt auf das Menü Geplante Ankunftszeit zu, indem Sie einen Punkt auf der Route auswählen.

Konfigurationen für Auto Guidance-Routen

ACHTUNG

Die Einstellungen unter Bevorzugte Tiefe und Durchfahrthöhe beeinflussen die Berechnung von AG Routen durch den Kartenplotter. In Bereichen mit unbekannter Wassertiefe oder unbekannter Höhe bei Hindernissen wird keine AG Route berechnet. Wenn am Anfang oder am Ende einer AG Route ein Bereich eine geringere Tiefe aufweist als für Bevorzugte Tiefe festgelegt wurde oder eine geringere Höhe als für Durchfahrthöhe festgelegt wurde, wird in diesem Bereich die AG Route je nach Kartendaten u. U. nicht berechnet. Auf der Karte wird der Kurs durch diese Bereiche als graue Linie oder als magenta-grau-gestreifte Linie angezeigt. Sobald Sie mit dem Schiff in einen dieser Bereiche gelangen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Nicht alle Einstellungen gelten für alle Karten.

Sie können die Parameter einstellen, die der Kartenplotter zur Berechnung einer AG Route verwenden soll.

Bevorzugte Tiefe: Legt basierend auf den Tiefendaten der Karte die minimale Wassertiefe fest, die für das Schiff geeignet ist.

HINWEIS: Die minimale Wassertiefe für Premium-Karten (mit einem Erstellungsdatum vor 2016) beträgt 3 Fuß. Wenn Sie einen Wert unter 3 Fuß eingeben, verwenden die Karten nur Tiefen von 3 Fuß für die Berechnung von AG Routen.

Durchfahrthöhe: Legt basierend auf den Kartendaten die minimale Höhe einer Brücke oder eines Hindernisses fest, unter der das Schiff sicher hindurchfahren kann.

Distanz zur Küstenlinie: Legt fest, wie gering der Abstand der AG Route zur Küstenlinie ist. Die AG Route ändert sich u. U., wenn Sie diese Einstellung während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen für diese Einstellung beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit die Auto Guidance-Route die angemessene Distanz zur Küstenlinie einhält, können Sie die Anordnung der AG Route anhand mindestens eines bekannten Ziels auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert ([Anpassen der Distanz zur Küstenlinie, Seite 17](#)).

Anpassen der Distanz zur Küstenlinie

Die Einstellung für die Distanz zur Küstenlinie gibt an, wie gering der Abstand der AG Route zur Küstenlinie ist. Die AG Route ändert sich u. U., wenn Sie diese Einstellung während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen zur Einstellung der Distanz zur Küstenlinie beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit bei der AG Route die angemessene Distanz zur Küstenlinie eingehalten wird, können Sie die Anordnung der AG Route anhand mindestens eines der bekannten Ziele auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

- 1 Legen Sie an, oder suchen Sie einen geeigneten Ankerplatz.
- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Normal**.
- 3 Wählen Sie ein bereits bekanntes Navigationsziel aus.
- 4 Wählen Sie **Navigieren zu > AG**.
- 5 Prüfen Sie die Anordnung der Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.
- 6 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **Menü > Navigationsoptionen > Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
 - Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Weit**.
 - Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Nahe**.
- 7 Wenn Sie in Schritt 6 die Option **Nahe** oder **Weit** gewählt haben, prüfen Sie die Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

Auf offener See wird bei der AG Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option Nahe oder Am nächsten gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die AG Route eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

- 8 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **Menü > Navigationsoptionen > Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
 - Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Wtst..**
 - Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Am nächsten**.
- 9 Wenn Sie in Schritt 8 die Option **Am nächsten** oder **Wtst.** gewählt haben, prüfen Sie die AG Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

Auf offener See wird bei der AG Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option Nahe oder Am nächsten gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die AG Route

eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

10 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 9 mindestens noch einmal, und verwenden Sie jedes Mal andere Navigationsziele, bis Sie mit der Funktionalität zum Einstellen der Distanz zur Küstenlinie vertraut sind.

Tracks

Als Track wird die Aufzeichnung des mit dem Schiff zurückgelegten Weges bezeichnet. Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet und kann gespeichert werden. Sie können Tracks auf jeder Karte oder 3D-Kartenansicht einblenden.

Anzeigen von Tracks

Wählen Sie auf einer Karte oder auf einer 3D-Karte die Option **Menü > Wegpunkte und Tracks > Tracks > Ein**.

Eine Markierungslinie auf der Karte zeigt den Track an.

Einstellen der Farbe des aktiven Tracks

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Einstellung aktiv Track > Trackfarbe**.
- 2 Wählen Sie eine Trackfarbe.

Speichern des aktiven Tracks

Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Aktiven Track speichern**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie die Zeit, zu der der aktive Track begann.
 - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
- 3 Wählen Sie **Speichern**.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks

Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Gespeicherte Tracks**.

Bearbeiten eines gespeicherten Tracks

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Gespeicherte Tracks**.
- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Track bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Name**, und geben Sie den neuen Namen ein.
 - Wählen Sie **Trackfarbe**, und wählen Sie eine Farbe.

Speichern eines Tracks als Route

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Gespeicherte Tracks**.
- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Wählen > Track bearbeiten > Route speichern**.

Suchen nach und Navigieren auf einem gespeicherten Track

Bevor Sie eine Liste von Tracks durchsuchen und auf diesen Tracks navigieren können, müssen Sie mindestens einen Track aufzeichnen und speichern (*Tracks*, Seite 18).

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Gespeicherte Tracks**.
- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Track folgen**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie auf dem Track ab dem Ausgangspunkt navigieren möchten, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde, wählen Sie **Voraus**.

- Wenn Sie auf dem Track ab dem Zielpunkt navigieren möchten, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde, wählen Sie **Rückwärts**.

5 Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.

6 Folgen Sie der Linie entlang den einzelnen Teilstrecken der Route, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Löschen eines gespeicherten Tracks

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Gespeicherte Tracks**.
- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Wählen > Löschen**.

Löschen aller gespeicherten Tracks

Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Benutzerdaten löschen > Gespeicherte Tracks**.

Erneutes Verfolgen eines aktiven Tracks

Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Aktivem Track folgen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie die Zeit, zu der der aktive Track begann.
 - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
- 3 Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.
- 4 Folgen Sie der farbigen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Löschen des aktiven Tracks

Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Aktiven Track löschen**.

Der Trackspeicher wird gelöscht, und die Aufzeichnung des aktiven Tracks wird fortgesetzt.

Verwalten des Trackaufzeichnungsspeichers während der Aufzeichnung

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Einstellung aktiv Track**.
- 2 Wählen Sie **Aufzeichnungsmodus**.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie eine Trackaufzeichnung aufnehmen möchten, bis der Speicher voll ist, wählen Sie **Füllen**.
 - Wenn Sie kontinuierlich einen Track aufzeichnen möchten, wobei die ältesten Trackdaten durch neue Daten ersetzt werden, wählen Sie **Überschreiben**.

Konfigurieren des Aufzeichnungsintervalls für die Trackaufzeichnung

Sie können die Häufigkeit angeben, mit der die Trackpunkte aufgezeichnet werden. Je häufiger Trackpunkte aufgezeichnet werden, desto genauer ist das Ergebnis, jedoch wird der Trackspeicher schneller voll. Für die effektivste Speicherausnutzung wird das Auflösungsintervall empfohlen.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Einstellung aktiv Track > Intervall > Intervall**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie den Track auf der Grundlage einer Distanz zwischen Punkten aufzeichnen möchten, wählen Sie **Distanz > Ändern**, und geben Sie die Distanz ein.
 - Wenn Sie den Track auf der Grundlage eines Zeitintervalls aufzeichnen möchten, wählen Sie **Zeit > Ändern**, und geben Sie das Zeitintervall ein.
 - Wenn Sie den Track auf der Grundlage einer Abweichung vom Kurs aufzeichnen möchten, wählen Sie **Auflösung > Ändern**, und geben Sie die maximal zulässige

Abweichung vom rechtweisenden Kurs ein, bevor ein Trackpunkt aufgezeichnet wird. Dies ist die empfohlene Aufzeichnungsoption.

Grenzen

Grenzen ermöglichen es Ihnen, bestimmte Bereiche eines Gewässers zu vermeiden bzw. in bestimmten Bereichen zu bleiben. Sie können einen Alarm einrichten, der bei der Einfahrt in oder bei der Ausfahrt aus einer Grenze ausgegeben wird.

Sie können Grenzbereiche, -linien und -kreise mit der Karte erstellen. Es ist auch möglich, gespeicherte Tracks und Routen in Grenzlinien zu konvertieren. Sie können eine Grenze aus Wegpunkten erstellen. Dazu müssen Sie zunächst eine Route aus den Wegpunkten erstellen und die Route dann in eine Grenzlinie konvertieren.

Wählen Sie eine Grenze aus, die als aktive Grenze dienen soll. Sie können die aktive Grenzlinie den Datenfeldern auf der Karte hinzufügen.

Erstellen von Grenzen

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Grenzen > Neue Grenze**.
- 2 Wählen Sie eine Form für die Grenze.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

Konvertieren einer Route in eine Grenze

Zum Konvertieren einer Route in eine Grenze müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern (*Erstellen und Speichern einer Route, Seite 15*).

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Routen und Auto Guidance-Pfade**.
- 2 Wählen Sie eine Route.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Route bearbeiten > Als Grenze speichern**.

Konvertieren eines Tracks in eine Grenze

Zum Konvertieren eines Tracks in eine Grenze müssen Sie mindestens einen Track aufzeichnen und speichern (*Speichern des aktiven Tracks, Seite 18*).

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Tracks > Gespeicherte Tracks**.
- 2 Wählen Sie einen Track.
- 3 Wählen Sie **Wählen > Track bearbeiten > Als Grenze speichern**.

Bearbeiten von Grenzen

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Grenzen**.
- 2 Wählen Sie eine Grenze.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Grenze bearbeiten**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Anzeigeoptionen**, um die Darstellung der Grenze auf der Karte zu bearbeiten.
 - Wählen Sie **Grenze bearbeiten**, um die Grenzlinien oder den Namen zu bearbeiten.
 - Wählen Sie **Alarm**, um den Grenzalarm zu bearbeiten.

Einrichten eines Grenzalarms

Bei Grenzalarmen wird eine Warnung ausgegeben, wenn Sie sich in einer vorgegebenen Distanz zu einer eingerichteten Grenze befinden.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Grenzen**.
- 2 Wählen Sie eine Grenze.
- 3 Wählen Sie **Alarm > Ein**.
- 4 Geben Sie eine Distanz ein.

Löschen von Grenzen

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Grenzen**.
- 2 Wählen Sie eine Grenze.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Grenze bearbeiten > Löschen**.

Synchronisieren von Benutzerdaten im Garmin Marinenetzwerk

HINWEIS

Bevor Sie die Benutzerdaten im Netzwerk synchronisieren, sollten Sie diese Daten sichern, um einem Datenverlust vorzubeugen. Siehe *Sichern von Daten auf einem Computer, Seite 51*.

Sie können Wegpunkte, Tracks und Routen automatisch gemeinsam auf allen kompatiblen Geräten nutzen, die mit dem Garmin Marinenetzwerk (Ethernet) verbunden sind.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Modellen verfügbar.

Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Ben.datenweitergabe > Ein**.

Wenn auf einem Kartenplotter ein Wegpunkt, ein Track oder eine Route geändert wird, werden die Daten automatisch mit allen Kartenplottern im Ethernet-Netzwerk synchronisiert.

Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks

Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Benutzerdaten löschen > Alle > OK**.

Echolot

Wenn der kompatible Kartenplotter ordnungsgemäß mit einem optionalen Garmin Echolotmodul und einem Geber verbunden ist, kann er als Fishfinder eingesetzt werden. Dank verschiedener Echolotansichten können Sie Fische in der Umgebung besser erkennen.

Die Echolotansichten können angepasst werden. Welche Anpassungen möglich sind, hängt von der gewählten Ansicht sowie vom angeschlossenen Kartenplottermodell, Echolotmodul und Geber ab.

Echolotansichten

Die verfügbaren Echolotansichten sind von der Art des Gebers und des optionalen Echolotmoduls abhängig, die mit dem Kartenplotter verbunden sind. Beispielsweise können Sie die Split-Frequenz-Ansicht nur anzeigen, wenn ein Zweifrequenzgeber verbunden ist.

Es sind vier grundlegende Arten von Echolotansichten verfügbar: Eine Vollbildansicht, eine geteilte Bildschirmansicht, auf der mindestens zwei Ansichten kombiniert sind, eine Split-Zoom-Ansicht und eine Split-Frequenz-Ansicht, die zwei verschiedene Frequenzen darstellt. Sie können die Einstellungen für die einzelnen Ansichten auf dem Bildschirm anpassen. Wenn Sie z. B. die Split-Frequenz-Ansicht eingestellt haben, lässt sich die Verstärkung für die einzelnen Frequenzen getrennt anpassen.

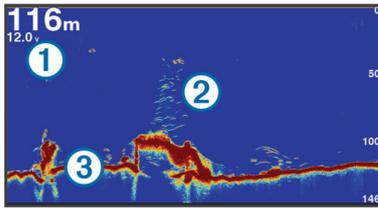
Falls die verfügbaren Echolotansichten nicht Ihren Anforderungen entsprechen, können Sie einen eigenen Kombinationsbildschirm (*Hinzufügen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen, Seite 4*) oder ein SmartMode Layout (*Hinzufügen von SmartMode Layouts, Seite 4*) erstellen.

Echolotansicht Traditionell

Je nach verbundenen Geräten sind verschiedene Vollbildansichten verfügbar.

In der Echolotansicht Traditionell wird ein großes Bild der Echolot-Messwerte eines Gebers angezeigt. Die Skala am rechten Bildschirmrand zeigt die Tiefe erkannter Objekte an,

während der Bildschirm einen Bildlauf von rechts nach links durchführt.



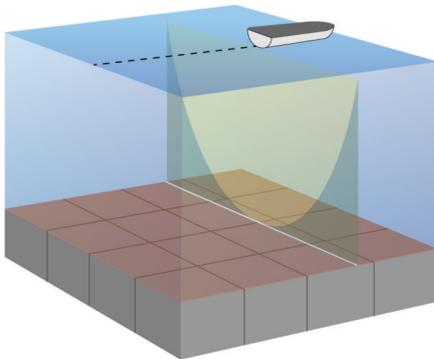
①	Tiefenangaben
②	Schwebende Ziele oder Fische
③	Grund des Gewässers

Garmin ClearVü Echolotansicht

HINWEIS: Für den Empfang von Garmin ClearVü Echolotsignalen benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter oder Fishfinder und einen kompatiblen Geber.

Das Garmin ClearVü Hochfrequenzecholot bietet eine detaillierte Darstellung von Strukturen unter dem Schiff ein detailliertes Bild der Umgebung des Schiffs.

Traditionelle Geber senden einen konischen Kegel. Die Garmin ClearVü Scanning Echolottechnologie sendet zwei schmale Kegel, die dem Strahl in einem Kopiergerät ähneln. Diese Kegel produzieren ein klares, realitätsnahes Bild der Ansicht unter dem Schiff.

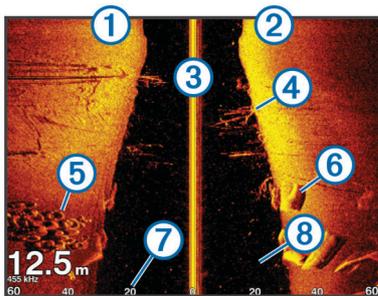


SideVü Echolotansicht

HINWEIS: Nicht alle Modelle unterstützen Geber mit SideVü Echolotfunktionen.

HINWEIS: Für den Empfang von SideVü Echolotsignalen benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter, ein kompatibles Echolotmodul und einen kompatiblen Geber.

Mit der SideVü Echolottechnologie wird angezeigt, was sich neben dem Schiff befindet. Sie können sie zum Suchen nach Strukturen und Fischen verwenden.

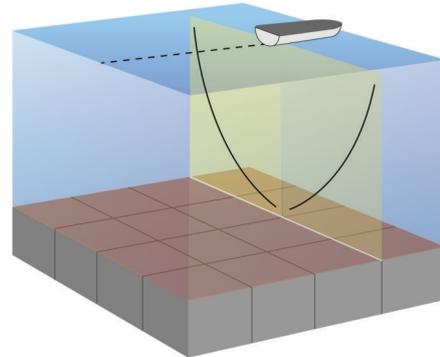


①	Linke Seite des Schiffs
②	Rechte Seite des Schiffs
③	Der Geber auf dem Schiff

④	Bäume
⑤	Alte Reifen
⑥	Baumstämme
⑦	Distanz gemessen von der Seite des Schiffs
⑧	Wasser zwischen dem Boot und dem Grund

SideVü Scanning Technologie

Der SideVü Geber sendet keinen normalen konischen Kegel aus, sondern einen flachen Kegel, um Wasser und Grund neben dem Schiff zu scannen.



Echolotansicht „Geteilter Zoom“

In der Echolotansicht Geteilter Zoom werden eine Vollbildgrafik der Echolot-Messwerte sowie ein vergrößerter Teil der Grafik auf demselben Bildschirm angezeigt.

Echolotansicht „Split-Frequenz“

In der Split-Frequenz-Echolotansicht wird auf einer Bildschirmseite eine Vollbildgrafik von Echolotdaten mit hoher Frequenz und auf der anderen Bildschirmseite eine Vollbildgrafik mit Echolotdaten mit niedriger Frequenz angezeigt.

HINWEIS: Für die Split-Frequenz-Echolotansicht ist die Verwendung eines Zweifrequenzschwingers erforderlich.

Panoptix Echolotansichten

HINWEIS: Panoptix Geber werden nicht von allen Modellen unterstützt.

Für den Empfang von Panoptix Echolotsignalen benötigen Sie einen kompatiblen Kartenplotter und einen kompatiblen Geber.

Mit den Panoptix Echolotansichten können Sie in Echtzeit die Gegebenheiten um das Schiff sehen. Außerdem können Sie Ihre Köder im Wasser sehen sowie Fischschwärme vor oder unter dem Schiff.

Die LiveVü Echolotansichten stellen dar, was sich derzeit entweder vor oder unter Ihrem Schiff bewegt. Die Anzeige wird sehr schnell aktualisiert, sodass die Echolotansichten an ein Live-Video erinnern.

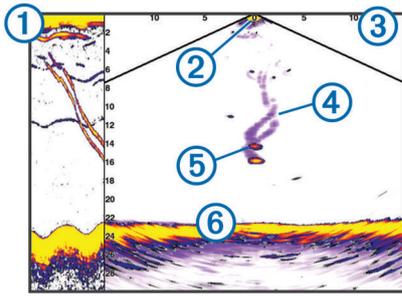
Die RealVü 3D Echolotansichten stellen in 3D dar, was sich vor oder unter Ihrem Schiff befindet. Die Anzeige wird bei jeder erneuten Abtastung durch den Geber aktualisiert.

Wenn Sie alle fünf Panoptix Echolotansichten sehen möchten, benötigen Sie einen Geber zur Anzeige der Ansichten nach unten und einen zweiten Geber zur Anzeige der Ansichten nach vorne.

Wählen Sie Echolot und dann eine Ansicht, um auf die Panoptix Echolotansichten zuzugreifen.

Echolotansicht „LiveVü nach unten“

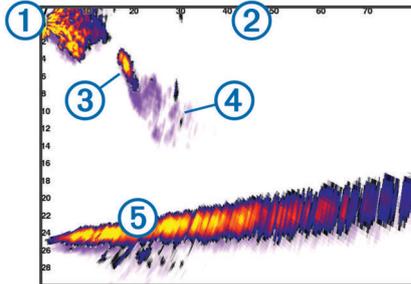
In dieser Echolotansicht wird eine zweidimensionale Ansicht der Gegebenheiten unter dem Schiff dargestellt. Verwenden Sie sie, um einen Fischschwarm und Fische zu sehen.



①	Verlauf der Ansicht „Panoptix nach unten“ in einem Bildlauf der Echolotansicht
②	Schiff
③	Bereich
④	Spuren
⑤	Drop-Shot-Vorrichtung
⑥	Grund

Echolotansicht „LiveVü voraus“

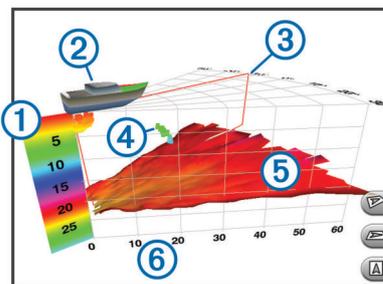
In dieser Echolotansicht wird eine zweidimensionale Ansicht der Gegebenheiten vor dem Schiff dargestellt. Verwenden Sie sie beispielsweise, um einen Fischschwarm und Fische zu sehen.



①	Schiff
②	Bereich
③	Fisch
④	Spuren
⑤	Grund

Echolotansicht „RealVü 3D voraus“

In dieser Echolotansicht wird eine 3D-Ansicht der Gegebenheiten vor dem Schwinger dargestellt. Verwenden Sie diese Ansicht, wenn Sie keine Fahrt machen und den Grund sehen müssen sowie Fische, die sich dem Schiff nähern.



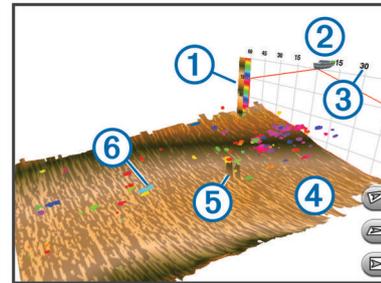
①	Farblgende
②	Schiff
③	Ping-Anzeige
④	Fisch
⑤	Grund
⑥	Bereich

Echolotansicht „RealVü 3D nach unten“

In dieser Echolotansicht wird eine dreidimensionale Ansicht der Gegebenheiten unter dem Schwinger dargestellt. Verwenden Sie sie beispielsweise, wenn Sie keine Fahrt machen und sehen möchten, was sich um das Schiff befindet.

Echolotansicht „RealVü 3D-Verlauf“

Diese Echolotansicht bietet eine dreidimensionale Darstellung der Gegebenheiten hinter dem Schiff während der Fahrt und zeigt den gesamten Erfassungsbereich vom Grund bis zur Wasseroberfläche in 3D an. Diese Ansicht dient zum Suchen nach Fischen.



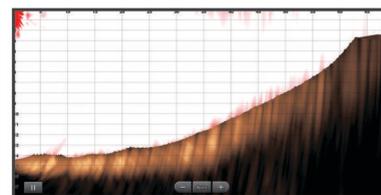
①	Farblgende
②	Schiff
③	Bereich
④	Grund
⑤	Struktur
⑥	Fisch

FrontVü Echolotansicht

Die Panoptix FrontVü Echolotansicht verbessert die Aufmerksamkeit, da Hindernisse angezeigt werden, die sich unter Wasser bis zu 91 Meter (300 Fuß) vor dem Schiff befinden.

Die Fähigkeit, mit dem FrontVü Echolot effektiv Kollisionen zu vermeiden, nimmt bei Geschwindigkeiten über 8 Knoten ab.

Zum Anzeigen der FrontVü Echolotansicht müssen Sie einen kompatiblen Geber installieren und verbinden, z. B. einen PS21 Geber. Eventuell müssen Sie die Software des Gebers aktualisieren.



Ändern der Echolotansicht

- 1 Wählen Sie auf einem Kombinationsbildschirm oder in einem SmartMode Layout mit Echolot das Fenster aus, das geändert werden soll.
- 2 Wählen Sie **Menü > Echolotyp ändern**.
- 3 Wählen Sie eine Echolotansicht.

Auswählen der Geberart

Bevor Sie die Geberart auswählen können, müssen Sie wissen, welche Art von Geber Sie haben.

Dieser Kartenplotter ist mit dem Garmin ClearVü™ Geber sowie mit einer Reihe von Zubehörgebern kompatibel, darunter Garmin GT-Geber, die unter www.garmin.com verfügbar sind.

Wenn Sie einen Geber verbinden, der nicht im Lieferumfang des Kartenplotters enthalten war, müssen Sie möglicherweise die Geberart einrichten, damit das Echolot ordnungsgemäß

funktioniert. Falls das Gerät Ihren Geber automatisch erkannt hat, wird diese Option nicht angezeigt.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü > Echoloteinstellungen > Installation > Geberart**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie für einen Dual-Beam-Geber mit 200/77 kHz die Option **Dual Beam (200/77 kHz)**.
 - Wählen Sie für einen Zweifrequenzgeber mit 200/50 kHz die Option **Zweifrequenz (200/50 kHz)**.
 - Wenn Sie eine andere Geberart haben, wählen Sie sie aus der Liste aus.

Kalibrieren des Kompasses

Zum Kalibrieren des Kompasses muss der Geber am Schaft in einem ausreichenden Abstand zum Elektro-Bootsmotor installiert werden, um magnetische Störungen zu vermeiden. Außerdem muss er sich im Wasser befinden. Die Kalibrierung muss so gut sein, dass der interne Kompass aktiviert wird.

HINWEIS: Zum Verwenden des Kompasses müssen Sie den Geber am Schaft montieren. Der Kompass funktioniert nicht, wenn der Geber am Motor montiert wird.

HINWEIS: Die Kompasskalibrierung ist nur für Geber mit einem internen Kompass verfügbar.

Sie können das Boot vor der Kalibrierung wenden, allerdings müssen Sie das Boot während der Kalibrierung 1,5 Mal drehen.

- 1 Wählen Sie auf einer Seite für ForwardVü oder LiveVü Forward die Option **Menü > Echoloteinstellungen > Installation**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **AHRS verw..**
- 3 Wählen Sie **Kompasskalibrierung**.
- 4 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

Erstellen von Wegpunkten im Echolot-Bildschirm

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **III**.
- 2 Wählen Sie einen Favoriten.
- 3 Wählen Sie **Neuer Wegpunkt** bzw. **📍**.
- 4 Bearbeiten Sie bei Bedarf die Wegpunktinformationen.

Messen von Distanzen auf dem Echolot-Bildschirm

Sie können die Distanz zwischen zwei Punkten in der SideVü Echolotansicht messen.

- 1 Wählen Sie in der SideVü Echolotansicht eine Position auf der Seite aus.
- 2 Wählen Sie **Distanz messen**.
Auf der Seite wird an der ausgewählten Position eine Reißzwecke angezeigt.
- 3 Wählen Sie eine andere Position.
Die Distanz und der Winkel zur Reißzwecke werden oben links angegeben.

TIPP: Wählen Sie Distanz messen, um die Markierung zurückzusetzen und die Messung von der aktuellen Position der Reißzwecke durchzuführen.

Anhalten der Echolotanzeige

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **III**.

Anzeigen des Echolotverlaufs

Sie können die Echolotanzeige durchblättern, um vorherige Echolotdaten anzuzeigen.

HINWEIS: Vorherige Echolotdaten werden nicht von allen Gebern gespeichert.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Taste **III**.
- 2 Verschieben Sie die Seite durch Ziehen.

Gemeinsame Echolotnutzung

Diese Funktion ist möglicherweise nicht bei allen Kartenplottermodellen verfügbar.

Sie können die Echolotdaten von allen kompatiblen Quellen im Garmin Marinennetzwerk anzeigen. Sie können Echolotdaten von einem kompatiblen externen Echolotmodul anzeigen, z. B. von einem GCV™ Echolotmodul. Außerdem können Sie die Echolotdaten von anderen Kartenplottern mit einem integrierten Echolotmodul anzeigen.

Jeder Kartenplotter im Netzwerk kann Echolotdaten von anderen kompatiblen Echolotmodulen und Gebern im Netzwerk anzeigen. Dies ist unabhängig vom Standort der Kartenplotter und Geber auf dem Schiff. Beispielsweise können Sie die Echolotdaten eines Gebers mit Garmin ClearVü Funktion, der hinten am Schiff montiert ist, mit dem CL7 anzeigen, der vorne auf dem Schiff montiert ist.

Bei der gemeinsamen Nutzung von Echolotdaten werden die Angaben einiger Echoloteinstellungen wie Bereich und Verstärkung mit den Geräten im Netzwerk synchronisiert. Die Angaben für andere Echoloteinstellungen wie Darstellung werden nicht synchronisiert und sollten auf jedem einzelnen Gerät konfiguriert werden. Die Bildlaufgeschwindigkeiten der verschiedenen traditionellen und Garmin ClearVü Echolotansichten werden ebenfalls synchronisiert, damit die geteilten Ansichten zusammenhängender sind.

HINWEIS: Die gleichzeitige Verwendung mehrerer Geber kann zur Überschreitung führen, die aber durch Anpassung der Echoloteinstellung Störungen beseitigt werden kann.

Auswählen einer Echolotquelle

Diese Funktion ist möglicherweise nicht bei allen Modellen verfügbar.

Wenn Sie für eine bestimmte Echolotansicht mehrere Echolotdatenquellen nutzen, können Sie wählen, welche Quelle für diese Echolotansicht verwendet werden soll. Wenn Sie beispielsweise zwei Quellen für Garmin ClearVü haben, können Sie in der Garmin ClearVü Echolotansicht die zu verwendende Quelle wählen.

- 1 Öffnen Sie die Echolotansicht, für die Sie die Quelle ändern möchten.
- 2 Wählen Sie **Menü > Echoloteinstellungen > Quelle**.
- 3 Wählen Sie die Quelle für diese Echolotansicht.

Umbenennen einer Echolotquelle

Sie können eine Echolotquelle umbenennen, damit sie problemlos identifiziert werden kann. Beispielsweise können Sie den Schwinger am Bug des Schiffs als „Bug“ bezeichnen.

Die Quelle wird nur für die aktuelle Ansicht umbenannt. Wenn Sie z. B. die Garmin ClearVü Echolotquelle umbenennen möchten, öffnen Sie die Garmin ClearVü Echolotansicht.

- 1 Wählen Sie in der Echolotansicht die Option **Menü > Echoloteinstellungen > Quelle > Quellen umbenennen**.
- 2 Geben Sie den Namen ein.

Anpassen des Detailgrads

Der Detailgrad und die Störungen, die in der Echolotansicht zu sehen sind, lassen sich bei traditionellen Gebern durch Anpassen der Verstärkung steuern und bei Garmin ClearVü Gebern durch Anpassen der Helligkeit.

Wenn auf dem Bildschirm Echolotsignale der höchsten Intensität angezeigt werden sollen, können Sie die Verstärkung oder Helligkeit reduzieren. Dadurch werden Signale niedriger Intensität und Störungen entfernt. Wenn Sie alle Signale anzeigen möchten, können Sie die Verstärkung oder Helligkeit

erhöhen. Dadurch werden mehr Informationen auf dem Bildschirm eingeblendet. Allerdings sind auch mehr Störungen zu sehen, und es kann schwierig sein, wichtige Signale zu erkennen.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Taste **Menü**.
- 2 Wählen Sie **Verstärkung** oder **Helligkeit**.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Erhöhen oder verringern Sie die Verstärkung oder die Helligkeit manuell, indem Sie **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.
 - Damit die Verstärkung oder Helligkeit vom Kartenplotter automatisch angepasst wird, wählen Sie eine automatische Option.

Anpassen der Farbintensität

Sie können die Farbintensität anpassen und Bereiche, die für Sie interessant sind, auf dem Echolot-Bildschirm hervorheben. Passen Sie dazu bei traditionellen Gebern die Farbverstärkung und bei Garmin ClearVü und SideVü/ClearVü Gebern den Kontrast an. Diese Einstellung liefert die besten Ergebnisse, nachdem Sie über die Verstärkungs- oder Helligkeitseinstellungen den Detailgrad der Bildschirmanzeige angepasst haben.

Wenn Sie kleinere Fischziele hervorheben oder Ziele mit einer höheren Intensität anzeigen möchten, können Sie die Farbverstärkung oder den Kontrast erhöhen. Signale mit höherer Intensität am Grund zeichnen sich dadurch jedoch weniger stark ab. Soll die Intensität des Signals reduziert werden, können Sie die Farbverstärkung oder den Kontrast reduzieren.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie in der Garmin ClearVü oder SideVü Echolotansicht die Option **Kontrast**.
 - Wählen Sie in einer Panoptix LiveVü Echolotansicht die Option **Farbverstärkung**.
 - Wählen Sie in einer anderen Echolotansicht die Option **Echoloteinstellungen > Erweitert > Farbverstärkung**.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Erhöhen oder verringern Sie die Farbintensität manuell, indem Sie **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.
 - Verwenden Sie die Standardeinstellung, indem Sie **Standard** wählen.

Anpassen des Bereichs der Tiefen- oder Breitenskala

Sie können für traditionelle und Garmin ClearVü Echolotansichten den Bereich der Tiefenskala und für die SideVü Echolotansicht den Bereich der Breitenskala anpassen.

Wenn das Gerät den Bereich automatisch anpasst, bleibt der Grund im unteren oder äußeren Drittel des Echolot-Bildschirms. Dies kann bei der Grundverfolgung mit minimalen oder leichten Geländeänderungen nützlich sein.

Bei der manuellen Bereichsanpassung können Sie einen bestimmten Bereich anzeigen. Dies kann bei der Grundverfolgung mit beträchtlichen Geländeänderungen nützlich sein, z. B. bei Gefällen oder Klippen. Der Grund ist auf dem Bildschirm zu sehen, sofern er innerhalb des festgelegten Bereichs liegt.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü > Bereich**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Damit der Kartenplotter den Bereich automatisch anpasst, wählen Sie die Option **Autom.**

- Erhöhen oder verringern Sie den Bereich manuell, indem Sie **Nach oben** oder **Nach unten** wählen.

TIPP: Wählen Sie im Echolot-Bildschirm die Option **+** bzw. **-**, um den Bereich manuell anzupassen.

TIPP: Bei der Ansicht mehrerer Echolot-Bildschirme können Sie über Wählen den aktiven Bildschirm auswählen.

Einrichten des Zoom-Maßstabs in der Echolotansicht

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü > Zoom**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Vergrößern Sie Echolotdaten von der Tiefe des Grunds, indem Sie **Grundverfolgung** wählen.
 - Richten Sie die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs manuell ein, indem Sie **Zoom einrichten** und dann **Nach oben** oder **Nach unten** wählen. Hiermit wird die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs eingerichtet. Wählen Sie **Vergrößern** oder **Verkleinern**, um die Vergrößerung des vergrößerten Bereichs zu erhöhen oder zu verringern.
 - Richten Sie Tiefe und Zoom automatisch ein, indem Sie **Zoom einrichten > Autom.** wählen.
 - Brechen Sie die Zoomfunktion ab, indem Sie **Kein Zoom** wählen.

Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit

Sie können die Geschwindigkeit einstellen, mit der sich das Echolotbild über die Seite bewegt. Bei einer höheren Bildlaufgeschwindigkeit werden besonders in Fahrt oder beim Schleppfischen mehr Details angezeigt. Bei einer niedrigeren Bildlaufgeschwindigkeit werden die Echolotinformationen länger auf dem Bildschirm angezeigt. Wenn Sie die Bildlaufgeschwindigkeit in einer Echolotansicht festlegen, wird die Einstellung auf alle Echolotansichten angewendet.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü > Echoloteinstellungen > Bildlaufgeschw.**
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Autom.**, um die Bildlaufgeschwindigkeit automatisch anhand der Daten für die Geschwindigkeit über Grund oder die Geschwindigkeit durch Wasser anzupassen.

Bei der automatischen Einstellung wird eine für die Schiffsgeschwindigkeit angemessene Bildlaufgeschwindigkeit gewählt, sodass Ziele im Wasser im richtigen Seitenverhältnis angezeigt werden und weniger Verzerrungen unterliegen. Beim Anzeigen von Garmin ClearVü oder SideVü Echolotansichten sollten Sie die automatische Einstellung verwenden.
 - Wählen Sie **Ultrasroll@**, um eine sehr hohe Bildlaufgeschwindigkeit zu verwenden.

Bei der Option Ultrasroll werden neue Echolotdaten schnell fortlaufend angezeigt, jedoch ist die Bildqualität geringer. In den meisten Situationen bietet die Option für einen schnellen Bildlauf ein gutes Gleichgewicht zwischen einem schnellen Bildlauf und weniger verzerrten Zielen.

Echolotfrequenzen

HINWEIS: Die verfügbaren Frequenzen sind vom verwendeten Kartenplotter und Geber und von den verwendeten Echolotmodulen abhängig.

Durch die Anpassung der Frequenz kann das Echolot für bestimmte Zwecke und die aktuelle Tiefe des Wassers angepasst werden.

Bei höheren Frequenzen ist der Kegel schmaler. Diese Frequenzen eignen sich auch besser bei hohen

Geschwindigkeiten und rauen Seeverhältnissen. Die Definition des Grunds und die Definition der Sprungschicht kann bei einer höheren Frequenz besser sein.

Bei niedrigeren Frequenzen ist der Kegel breiter, sodass mehr Ziele angezeigt werden. Allerdings können bei rauen Seeverhältnissen auch mehr Oberflächenstörungen ausgegeben werden, und die Kontinuität des Grundsignals könnte reduziert werden. Breitere Kegel sorgen für größere Bögen für Fischschwärme und eignen sich daher ausgezeichnet zur Suche nach Fischen. Breitere Kegel bieten auch eine bessere Leistung in Tiefwasser, da die niedrigere Frequenz Tiefwasser besser durchdringt.

CHIRP-Frequenzen ermöglichen es Ihnen, mit jedem Impuls einen bestimmten Frequenzbereich zu durchlaufen. Dies führt in Tiefwasser zu einer besseren Echotrennung. Mit CHIRP können Ziele spezifisch identifiziert werden, beispielsweise einzelne Fische in einem Schwarm. Die Funktion bietet sich auch in Tiefwasser an. In der Regel liefert CHIRP eine bessere Leistung als Einzelfrequenzen. Da einige Fischziele bei einer festgelegten Frequenz u. U. besser angezeigt werden, sollten Sie bei der Verwendung von CHIRP-Frequenzen Ihre Ziele und die Wasserbedingungen in Betracht ziehen.

Bei einigen Echolot-Blackboxen und Gebern besteht zudem die Möglichkeit, für jede Geberkomponente voreingestellte Frequenzen anzupassen. So können Sie die Frequenz je nach geänderten Wasserbedingungen und Zielen schnell mithilfe der Voreinstellungen umstellen.

Wenn Sie gleichzeitig zwei Frequenzen in der Split-Frequenz-Ansicht anzeigen, können Sie mit den Signalen der niedrigeren Frequenz weiter in die Tiefe blicken und gleichzeitig mit den Signalen der höheren Frequenz mehr Details sehen.

Auswählen von Frequenzen

HINWEIS: Es ist nicht möglich, die Frequenzen für alle Echolotansichten und Geber anzupassen.

Sie können angeben, welche Frequenzen auf dem Echolot-Bildschirm angezeigt werden sollen.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Frequenz**.
- 2 Wählen Sie eine Frequenz, die für Ihre Anforderungen und die Wassertiefe geeignet ist.

Weitere Informationen zu Frequenzen finden Sie unter [Echolotfrequenzen](#), Seite 23.

Erstellen einer Frequenzvoreinstellung

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht mit allen Gebern verfügbar.

Sie können eine Voreinstellung erstellen, um eine bestimmte Echolotfrequenz zu speichern. Dies ermöglicht Ihnen einen schnellen Wechsel zwischen den Frequenzen.

- 1 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Frequenz**.
- 2 Wählen Sie **Frequenzen verwalten** > **Neue Voreinstellung**.
- 3 Geben Sie eine Frequenz ein.

Anpassen der Panoptix Echolotansichten

HINWEIS: Panoptix Schwinger werden nicht von allen Modellen unterstützt.

Anpassen der Darstellung der LiveVü Echolotansichten

- 1 Wählen Sie in einer LiveVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie **Farbschema** und dann eine Option, um die Farben der Echolotansicht zu ändern.

- Wählen Sie **Wege/Pfade** und dann eine Option, um die Länge der Spuren anzupassen, die die Bewegungen der Ziele darstellen.
- Wählen Sie **Grund ausf.**, um den Grund in Braun darzustellen und ihn so vom Wasser zu unterscheiden.
- Wählen Sie **Gitterüberlag.**, um die Bereichsgitterlinien ein- oder auszublenden
- Wählen Sie **E.verl. durchbl.**, um den Verlauf am Rand der Seite aus- oder einzublenden.

Einrichten des Sendewinkels des LiveVü Schwingers

Sie können den Sendewinkel des LiveVü Schwingers ändern, damit der Schwinger ein bestimmtes Gebiet abtastet. Beispielsweise können Sie den Schwinger so ausrichten, dass er einen Fischschwarm verfolgt oder einen Baum anvisiert, während Sie vorbeifahren.

- 1 Wählen Sie in einer LiveVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Sendewinkel**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Anpassen des RealVü Betrachtungswinkels und Zoom-Maßstabs

Sie können den Betrachtungswinkel der RealVü Echolotansichten ändern. Außerdem können Sie die Ansicht vergrößern und verkleinern.

Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht eine Option:

- Wählen Sie , um den Betrachtungswinkel diagonal anzupassen.
- Wählen Sie , um den Betrachtungswinkel horizontal anzupassen.
- Wählen Sie , um den Betrachtungswinkel vertikal anzupassen.
- Streichen Sie in eine beliebige Richtung über das Display, um den Betrachtungswinkel anzupassen.
- Ziehen Sie zwei Finger von innen nach außen auseinander, um die Ansicht zu vergrößern.
- Ziehen Sie zwei Finger von außen nach innen zusammen, um die Ansicht zu verkleinern.

Anpassen der Darstellung der RealVü Echolotansichten

- 1 Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht die Option **Menü**.
- 2 Wählen Sie eine Option:

- Wählen Sie **Palettentiefe** und dann eine Option, um die Tiefe anzupassen, bei der die Farbpalette erneut beginnt.
- Wählen Sie **Echoloteinstellungen** > **Punktfarben** und dann eine Option, um eine andere Farbpalette für die Echolotsignalepunkte auszuwählen.
- Wählen Sie **Echoloteinstellungen** > **Farben Boden** und dann eine Option, um eine andere Farbplatte für den Grund auszuwählen.
- Wählen Sie **Echoloteinstellungen** > **Art des Bodens** und dann eine Option, um eine andere Einstellung für die Bodenbeschaffenheit auszuwählen.
- Wählen Sie **Echoloteinstellungen** > **Farbschlüssel**, um die Farblegende am Rand der Seite aus- oder einzublenden.

Anpassen der RealVü Abtastgeschwindigkeit

Sie können die Abtastgeschwindigkeit des Schwingers ändern. Bei einer schnelleren Abtastgeschwindigkeit werden weniger Details angezeigt, allerdings wird die Seite schneller aktualisiert. Bei einer langsameren Abtastgeschwindigkeit werden mehr Details angezeigt, allerdings wird die Seite langsamer aktualisiert.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht in der Echolotansicht RealVü 3D Verlauf verfügbar.

- 1 Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Abtastgeschwindigkeit**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Aktivieren des A-Bereichs

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht in allen Echolotansichten verfügbar.

Der A-Bereich ist eine vertikale Echolotdarstellung auf der rechten Seite der Vollbild-Echolotansicht. Mit dieser Funktion werden die zuletzt angezeigten Echolotdaten erweitert, sodass sie einfacher zu erkennen sind. Sie kann auch beim Erkennen von Fischen in der Nähe des Grunds hilfreich sein.

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Darstellung** > **A-Bereich** > **Ein**.

Echoloteinstellungen

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Modellen, Echolotmodulen und Gebern verfügbar.

Echoloteinstellungen

HINWEIS: Diese Einstellungen gelten nicht für Panoptix Schwinger. Siehe *RealVü Echoloteinstellungen, Seite 25* und *LiveVü Echoloteinstellungen, Seite 25*.

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen**.

Bildlaufgeschw.: Legt die Geschwindigkeit fest, mit der das Echolot einen Bildlauf von rechts nach links durchführt (*Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit, Seite 23*).

In Flachwasser können Sie eine langsamere Bildlaufgeschwindigkeit wählen, damit die Informationen länger auf dem Bildschirm zu sehen sind. In tiefem Wasser können Sie eine höhere Bildlaufgeschwindigkeit wählen. Bei der automatischen Bildlaufgeschwindigkeit wird die Bildlaufgeschwindigkeit an die Reisegeschwindigkeit des Boots angepasst.

Rauschunterdr.: Reduziert die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Störungen und Seegangsstörungen (*Einstellungen für die Echolot-Störsignalunterdrückung, Seite 25*).

Darstellung: Dient zum Konfigurieren der Darstellung des Echolot-Bildschirms (*Einstellungen für die Echolotdarstellung, Seite 25*).

Alarmer: Stellt Echolotalarme ein (*Echolotalarmerinstellungen, Seite 26*).

Erweitert: Dient zum Konfigurieren verschiedener Einstellungen für die Echolotanzeige und die Datenquelle (*Erweiterte Echoloteinstellungen, Seite 26*).

Installation: Dient zum Konfigurieren des Schwingers (*Einstellungen für die Geberinstallation, Seite 26*).

RealVü Echoloteinstellungen

Wählen Sie in einer RealVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen**.

Punktfarben: Legt eine andere Farbpalette für die Echolotsignale fest.

Art des Bodens: Legt die Einstellung für die Bodenbeschaffenheit fest. Wenn Sie sich in Tiefwasser befinden, können Sie für diese Einstellung die Option Punkte wählen und manuell einen flacheren Bereich festlegen.

Farben Boden: Legt das Farbschema für den Grund fest.

Farbschlüssel: Zeigt eine Legende der Tiefen an, die durch die Farben dargestellt werden.

Überlagerungsdaten: Richtet die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Daten ein.

Installation: Dient zum Konfigurieren des Schwingers (*Einstellungen für die Geberinstallation, Seite 26*).

LiveVü Echoloteinstellungen

Wählen Sie in einer LiveVü Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen**.

Farbschema: Legt die Farbpalette fest.

Grund ausf.: Stellt den Grund braun dar, um ihn vom Wasser zu unterscheiden.

Wege/Pfade: Legt fest, wie lange die Spuren auf der Seite angezeigt werden. Die Spuren stellen die Bewegungen der Ziele dar.

Gitterüberlag.: Zeigt ein Gitter mit Bereichslinien an.

Rauschunterdr.: Reduziert die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Störungen und Seegangsstörungen.

E.verl. durchbl.: Zeigt den Echolotverlauf in einer traditionellen Echolotansicht an.

Überlagerungsdaten: Richtet die in der Echolotansicht angezeigten Daten ein (*Anpassen der Datenüberlagerungen, Seite 4*).

Installation: Dient zum Konfigurieren des Gebers (*Kalibrieren des Kompasses, Seite 22*).

Einstellungen für die Echolot-Störsignalunterdrückung

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Rauschunterdr.**

Störungen: Passt die Empfindlichkeit an, um die Auswirkungen von Störungen von Störungsquellen in der Nähe zu reduzieren.

Sie sollten die niedrigste Störungseinstellung verwenden, bei der die gewünschte Verbesserung erzielt wird, um Störungen vom Bildschirm zu entfernen. Störungen lassen sich am besten vermeiden, indem montagebedingte Probleme beseitigt werden, die Störungen verursachen.

Farbgenze: Blendet einen Teil der Farbpalette aus, um Bereiche mit schwachen Störungen zu eliminieren.

Wenn Sie die Farbgenze auf die Farbe der unerwünschten Signale einstellen, können Sie verhindern, dass unerwünschte Signale auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Glätten: Entfernt Störungen, die nicht zu einem normalen Echolotsignal gehören, und passt die Darstellung von Signalen an, beispielsweise des Grunds.

Wenn diese Option hoch eingestellt ist, bleiben mehr Störungen auf niedriger Stufe erhalten als bei Verwendung der Störungsfunktion. Die Störungen sind aufgrund der Mittelung jedoch schwächer. Durch das Glätten können Lichtflecken am Grund entfernt werden. Die Funktionen für Glätten und Störungen lassen sich gut zusammen verwenden, um Störungen auf niedriger Stufe zu eliminieren. Passen Sie die Einstellungen für Störungen und Glätten schrittweise an, um unerwünschte Störungen von der Anzeige zu entfernen.

Oberfläch.stör.: Blendet Oberflächenstörungen aus, um Seegangsstörungen zu verringern. Bei breiteren Kegeln (niedrige Frequenzen) können mehr Ziele angezeigt werden, allerdings werden u. U. auch mehr Oberflächenstörungen erzeugt.

TVG: Passt die zeitvariante Verstärkung an, mit der Störgeräusche verringert werden können.

Nutzen Sie diese Funktion, wenn Sie Seegangsstörungen oder Störungen in der Nähe der Wasseroberfläche steuern oder unterdrücken möchten. Sie kann auch zum Anzeigen von Zielen in der Nähe der Oberfläche verwendet werden, die andernfalls durch Oberflächenstörungen verdeckt wären.

Einstellungen für die Echolotdarstellung

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Darstellung**.

Farbe: Legt das Farbschema und die Farbverstärkung fest.

Überlagerungsdaten: Richtet die auf dem Echolot-Bildschirm angezeigten Daten ein.

A-Bereich: Zeigt eine vertikale Echolotdarstellung auf der rechten Seite des Bildschirms an, auf der auf einem Maßstab unmittelbar die Reichweite zu Zielen angezeigt wird.

Tiefenlinie: Zeigt zur Referenz eine Tiefenlinie an.

Kante: Zeigt das vom Grund am stärksten reflektierte Signal an, um die Beschaffenheit des Bodens besser definieren zu können.

Bilderweit.: Ermöglicht einen schnelleren Vorlauf des Echolotbildes, indem mehr Echolotdaten in einer Spalte auf dem Bildschirm angezeigt werden. Dies bietet sich besonders bei der Verwendung des Echolots in Tiefwasser an, da es länger dauert, bis das Echolotsignal den Grund erreicht und zum Schwinger zurückgeworfen wird.

Mit der Einstellung 1/1 wird für jedes zurückgegebene Echolotsignal eine Spalte an Daten angezeigt. Mit der Einstellung 2/1 werden für jedes zurückgegebene Echolotsignal zwei Spalten an Daten angezeigt. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Einstellungen 4/1 und 8/1.

Echolotalarmeinstellungen

HINWEIS: Für einige Einstellungen ist externes Zubehör erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen > Alarmer > Echolot**.

Flachwasser: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn die Tiefe unter dem angegebenen Wert liegt.

Tiefwasser: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn die Tiefe über dem angegebenen Wert liegt.

Wassertemperatur: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn der Geber eine Temperatur misst, die die angegebene Temperatur um 1,1 °C (2 °F) unter- oder überschreitet.

Kontur: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn der Geber ein schwebendes Ziel mit der angegebenen Tiefe von der Wasseroberfläche und vom Grund erkennt.

Fisch: Richtet einen Alarm ein, der ertönt, wenn ein schwebendes Ziel erkannt wird.

- Bei Auswahl von  ertönt der Alarm, wenn Fische aller Größen erkannt werden.
- Bei Auswahl von  ertönt der Alarm nur, wenn mittelgroße oder große Fische erkannt werden.
- Bei Auswahl von  ertönt der Alarm nur, wenn große Fische erkannt werden.

Erweiterte Echoloteinstellungen

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü > Echoloteinstellungen > Erweitert**.

Senden: Sorgt dafür, dass der Schwinger keine Daten mehr überträgt.

Wechseln: Ermöglicht Ihnen, die Tiefenreichweite einzurichten, die das Echolot anvisiert. So können Sie die anvisierte Tiefe mit einer höheren Auflösung vergrößern.

Beim Verwenden der Wechselfunktion funktioniert die Grundverfolgung evtl. nicht effektiv, da das Echolot innerhalb der Tiefenreichweite des anvisierten Bereichs nach Daten sucht und der Grund u. U. nicht dazu zählt. Auch die Bildlaufgeschwindigkeit kann durch die Wechselfunktion beeinflusst werden, da Daten außerhalb der Tiefenreichweite des anvisierten Bereichs nicht verarbeitet werden. Dies reduziert die für den Empfang und die Anzeige der Daten erforderliche Zeit. Der anvisierte Bereich lässt sich vergrößern, sodass Sie die Echolotsignale mit höherer Auflösung genauer auswerten können als dies bei einer normalen Vergrößerung möglich wäre.

Echodehnung: Passt die Größe der Echos auf dem Bildschirm an, damit separate Signale einfacher auf dem Bildschirm zu sehen sind.

Wenn Ziele schwer zu sehen sind, werden Signale durch die Echodehnung klarer und lassen sich auf dem Bildschirm einfacher erkennen. Wenn der Wert für die Echodehnung zu hoch ist, gehen Ziele ineinander über. Ist der Wert zu niedrig, sind Ziele möglicherweise klein dargestellt und schlecht zu erkennen.

Sie können die Echodehnung auch zusammen mit der Filterbreite einsetzen, um eine bevorzugte Auflösung und Störungsreduzierung zu erzielen. Wenn Echodehnung und Filterbreite niedrig eingestellt sind, ist die Auflösung des Displays zwar am höchsten, allerdings ist es auch besonders störungsanfällig. Wenn die Echodehnung hoch und die Filterbreite niedrig eingestellt sind, ist die Auflösung des Displays zwar gering, allerdings sind Ziele breiter. Wenn Echodehnung und Filterbreite hoch eingestellt sind, ist die Auflösung des Displays zwar am niedrigsten, allerdings ist auch die Störanfälligkeit am geringsten. Es wird nicht empfohlen, die Echodehnung niedrig und die Filterbreite hoch einzustellen.

Grundverfolgung: Richtet die Frequenz zum Ermitteln der Tiefe ein.

Bei dieser Funktion können Sie einen bestimmten Kanal einrichten, der für die Grundverfolgung verwendet wird. Beispielsweise können Sie die Grundverfolgung für die niedrige Frequenz im Tiefwasser verwenden.

Temp.quelle: Richtet den Kanal für die Wassertemperaturaufzeichnung ein, wenn mehrere Sensoren für die Wassertemperatur oder mehrere Schwinger mit Temperaturmessung verbunden sind.

Einstellungen für die Geberinstallation

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü > Echoloteinstellungen > Installation**.

Übertrag.rate: Stellt den Zeitraum zwischen der Aussendung von Echolotsignalen ein. Bei einer höheren Übertragungsrate wird die Bildlaufgeschwindigkeit erhöht, jedoch kann es zu mehr Störungen durch das Gerät kommen.

Bei einer niedrigeren Übertragungsrate ist der Zeitraum zwischen Übertragungsimpulsen länger, und Störungen durch das Gerät können behoben werden.

Übertrag.leist.: Reduziert das Überspringen des Gebers in der Nähe der Wasseroberfläche. Ein niedrigerer Wert für die Übertragungsleistung reduziert das Überspringen des Gebers, kann aber auch die Stärke des Signals reduzieren.

Filterbreite: Definiert die Kanten des Ziels. Bei einem kürzeren Filter werden die Kanten der Ziele klarer definiert, jedoch kommt es möglicherweise zu mehr Störungen. Bei einem längeren Filter sind die Kanten der Ziele weniger klar definiert, und Störungen werden möglicherweise reduziert.

Geberdiagnose: Zeigt Details zum Geber an.

Li./re. spiegeln: Ändert die Ausrichtung der SideVü Ansicht von links nach rechts.

Install.tiefe: Dient zum Einrichten der Tiefe unterhalb der Wasserlinie, in der der Panoptix Geber montiert ist. Wenn Sie die Installationstiefe des Gebers eingeben, erhalten Sie eine genauere visuelle Darstellung der Gegebenheiten im Wasser.

Umkehren: Richtet die Ausrichtung der Panoptix Echolotansicht ein, wenn der Geber für die Sicht nach unten mit den Kabeln in Richtung der Backbordseite des Schiffs montiert ist.

Kegelbreite: Richtet die Kegelbreite des Panoptix Gebers ein.

Schmalere Kegel ermöglichen es Ihnen, die Gegebenheiten in größeren Tiefen und weiterer Ferne zu sehen. Breitere

Kegel ermöglichen es Ihnen, einen größeren Abdeckungsbereich zu sehen.

AHRS verw.: Die integrierten AHRS-Sensoren können den Montagewinkel des Panoptix Gebers automatisch erkennen. Wenn diese Einstellung deaktiviert ist, können Sie mit der Einstellung Nickwinkel den spezifischen Montagewinkel für den Geber eingeben. Viele Geber für die Sicht voraus werden in einem 45-Grad-Winkel montiert und Geber für die Sicht nach unten in einem 0-Grad-Winkel.

Echolotaufzeichnungen

Aufzeichnen der Echolotanzeige

HINWEIS: Die Echolotaufzeichnung wird nicht von allen Modellen unterstützt.

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Echolotaufzeichnung** > **Echolot aufzeichnen**.

Eine 15-minütige Echolotaufzeichnung belegt ca. 200 MB Speicherplatz auf der eingelegten Speicherkarte. Sie können die Echolotaufzeichnung so lange fortsetzen, bis die Speicherkapazität erreicht ist.

Anhalten der Echolotaufzeichnung

Damit Sie die Aufzeichnung des Echolots anhalten können, müssen Sie zunächst mit der Aufzeichnung beginnen (*Aufzeichnen der Echolotanzeige, Seite 27*).

Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Echolotaufzeichnung** > **Aufzeichnung anhalten**.

Löschen einer Echolotaufzeichnung

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie in einer Echolotansicht die Option **Menü** > **Echoloteinstellungen** > **Echolotaufzeichnungen** > **Aufzeichn. anzeigen**.
- 3 Wählen Sie eine Aufzeichnung.
- 4 Wählen Sie **Löschen**.

Wiedergeben von Echolotaufzeichnungen

Zum Wiedergeben der Echolotaufzeichnungen müssen Sie die Anwendung HomePort™ herunterladen und installieren und außerdem Echolotdaten auf einer Speicherkarte aufzeichnen.

- 1 Entnehmen Sie die Speicherkarte aus dem Gerät.
- 2 Legen Sie die Speicherkarte in den an den Computer angeschlossenen Kartenleser ein.
- 3 Öffnen Sie die Anwendung HomePort.
- 4 Wählen Sie in der Geräteliste eine Echolotaufzeichnung aus.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den unteren Bereich.
- 6 Wählen Sie **Wiedergabe**.

Radar

WARNUNG

Das Marineradar sendet Mikrowellenenergie aus, die für Menschen und Tiere gesundheitsschädigend sein kann. Überzeugen Sie sich vor dem Einschalten des Radars davon, dass der Bereich um die Radarantenne frei ist. Das Radar sendet den Sendekegel etwa 12° über und 12° unter einer Linie, die sich horizontal von der Mitte der Radarantenne aus erstreckt.

Blicken Sie, während das Radar sendet, nicht aus unmittelbarer Nähe direkt auf dessen Antenne, da vor allem die Augen empfindlich auf elektromagnetische Energie reagieren.

Wenn Sie den kompatiblen Kartenplotter an ein optionales Marineradar von Garmin anschließen, z. B. an ein GMR™ Fantom™ 6 oder ein GMR 24 xHD Radar, können Sie mehr Informationen zur Umgebung anzeigen.

Das Radar sendet Mikrowellenenergie in Form eines schmalen Sendekegels aus, während sich die Radarantenne um 360° dreht. Wenn die Mikrowellen auf ein Ziel treffen, werden sie teilweise zum Radar reflektiert.

Ändern des Radarmodus

- 1 Wählen Sie auf einem Kombinationsbildschirm oder in einem SmartMode Layout mit Radar die Option **Menü** > **Radarmenü** > **Radartyp ändern**.
- 2 Wählen Sie einen Radarmodus.

Aussenden von Radarsignalen

HINWEIS: Zur Sicherheit schaltet das Radar nach dem Aufwärmen in den Standby-Modus. So können Sie vor dem Beginn des Sendebetriebs prüfen, ob der Bereich um die Radarantenne frei ist.

- 1 Achten Sie darauf, dass der Plotter ausgeschaltet ist. Schließen Sie das Radargerät dann entsprechend den Installationsanweisungen für das Radar an.
- 2 Schalten Sie den Kartenplotter ein.
Bei Bedarf wird das Radar aufgewärmt, und über einen Countdown wird angezeigt, wenn es betriebsbereit ist.
- 3 Wählen Sie **Radar**.
- 4 Wählen Sie einen Radarmodus.
Während des Startens des Radars wird ein Countdown angezeigt.
- 5 Wählen Sie **Menü** > **Radar-Sendebetrieb**.

Beenden der Aussendung von Radarsignalen

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü** > **Radar auf Standby**.

TIPP: Drücken Sie auf einem beliebigen Bildschirm auf , um den Radar-Sendebetrieb schnell zu beenden.

Einrichten des zeitgesteuerten Sendemodus

Zum Stromsparen können Sie Zeitintervalle einrichten, in denen das Radar Signale sendet bzw. nicht sendet (Standby).

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht in Dual-Radar-Modi verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü** > **Radarooptionen** > **Zeitgest. Send.**.
- 2 Wählen Sie **Zeitgest. Send.**, um die Option zu aktivieren.
- 3 Wählen Sie **Standby-Zeit**, geben Sie das Zeitintervall zwischen Radarsignalübertragungen ein, und wählen Sie **Fertig**.
- 4 Wählen Sie **Sendezeit**, geben Sie die Dauer jeder Radarsignalübertragung ein, und wählen Sie **Fertig**.

Aktivieren und Anpassen eines Bereichs ohne Radarübertragung

Sie können einen Bereich angeben, in dem der Radarscanner keine Signale sendet.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü** > **Radareinstellung** > **Installation** > **Ber. o. Radarübertr. akt.**.
Der Bereich ohne Radarübertragung ist auf dem Radarbildschirm durch eine Schattierung gekennzeichnet.
- 2 Wählen Sie **Bereich ohne Radarübertragung anpassen** > **Bereich ohne Radarübertragung verschieben**.

- 3 Wählen Sie **Winkel 1** und dann die neue Position für den ersten Winkel.
- 4 Wählen Sie **Winkel 2** und dann die neue Position für den zweiten Winkel.
- 5 Wählen Sie **Fertig**.

Anpassen des Radarbereichs

Der Bereich des Radarsignals kennzeichnet die Länge des Impulssignals, das vom Radar gesendet und empfangen wird. Je höher der Bereich eingestellt ist, desto länger sind die Impulse, die vom Radar zum Erreichen von Zielen in der Ferne gesendet werden. Ziele in der Nähe, z. B. Regen und Wellen, werfen die längeren Impulse ebenfalls zurück, was zu Rauschen auf dem Radarbildschirm führen kann. Wenn Sie Informationen zu Zielen in größerer Entfernung anzeigen, wird der auf dem Radarbildschirm zum Anzeigen von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung verfügbare Platz möglicherweise eingeschränkt.

- Wählen Sie **+**, um den Bereich zu verringern.
- Wählen Sie **—**, um den Bereich zu erhöhen.

Tipps zum Auswählen von Radarbereichen

- Legen Sie fest, welche Informationen Sie auf dem Radarbildschirm sehen möchten.

Möchten Sie beispielsweise Informationen zu Wetterbedingungen in der Nähe, zu Zielen und zu Verkehr erhalten, oder sind Sie besonders an Informationen zu Wetterbedingungen in der Ferne interessiert?

- Beurteilen Sie die Umweltbedingungen, unter denen das Radar genutzt wird.

Besonders bei rauem Wetter kann sich bei Radarsignalen mit längerer Reichweite das Rauschen auf dem Radarbildschirm erhöhen, wodurch die Anzeige von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung erschwert wird. Bei Regen können Sie mithilfe von Radarsignalen mit geringerer Reichweite Informationen zu Objekten in der Nähe effektiver anzeigen, wenn die Einstellung für die Regenenttrübung optimal konfiguriert ist.

- Wählen Sie ausgehend vom Nutzungszweck des Radars und den aktuellen Umweltbedingungen die kürzeste effektive Reichweite aus.

Vergrößern und Verkleinern der Anzeige des Radarbildschirms

- Ziehen Sie zwei Finger von außen nach innen zusammen, um die Ansicht zu verkleinern.
- Ziehen Sie zwei Finger von innen nach außen auseinander, um die Ansicht zu vergrößern.
- Verschieben Sie die Ansicht durch Ziehen, und wählen Sie **+** bzw. **—**, um sie bei Bedarf zu vergrößern oder zu verkleinern.

Markieren von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm

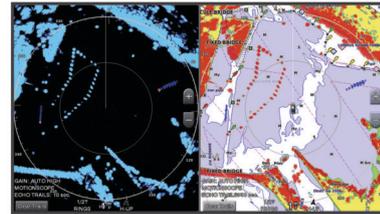
- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm eine Position aus.
- 2 Wählen Sie auf einem Kombinationsbildschirm die Option **Wegpunkt erstellen** bzw. auf einer Vollbildseite die Option **Wegpunkt erstellen**.

MotionScope™ Doppler-Radartechnologie

Das GMR Fantom Radar nutzt den Doppler-Effekt, um in Bewegung befindliche Ziele zu erkennen und zu markieren, damit Sie Kollisionen vermeiden, Vogelschwärme finden und Wetterdaten erfassen können. Der Doppler-Effekt ist die Frequenzverschiebung des Radarechos aufgrund der relativen Bewegung des Ziels. So können Ziele, die sich vom Radar entfernen oder sich dem Radar nähern, sofort erkannt werden.

Die MotionScope Funktion markiert die in Bewegung befindlichen Ziele auf der Radaranzeige, damit Sie andere Schiffe oder Unwetter umfahren oder zu Angelplätzen navigieren können, an denen Vögel auf dem Wasser fressen.

Die in Bewegung befindlichen Ziele sind farbcodiert, sodass Sie auf einen Blick sehen können, welche Ziele sich Ihnen näher bzw. sich von Ihnen entfernen. Bei den meisten Farbschemata bedeutet grün, dass sich das Ziel von Ihnen entfernt, und rot, dass sich das Ziel Ihnen nähert.



Aktivieren von Schutzbereichen

Sie können einen Schutzbereich aktivieren, damit Sie gewarnt werden, wenn ein Objekt in einen festgelegten Bereich um das Schiff eintritt.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht in Dual-Radar-Modi verfügbar.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radarooptionen > Schutzbereich aktivieren**.

Definieren von kreisförmigen Schutzbereichen

Zum Definieren der Grenzen des Schutzbereichs müssen Sie zunächst einen Schutzbereich aktivieren ([Aktivieren von Schutzbereichen, Seite 28](#)).

Sie können einen kreisförmigen Schutzbereich definieren, der das Schiff vollständig umschließt.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radarooptionen > Schutzbereich anpassen > Schutzbereich anpassen > Kreis**.
- 2 Wählen Sie die Position des äußeren Schutzbereichs.
- 3 Wählen Sie die Position des inneren Schutzbereichs, um die Breite des Schutzbereichs zu definieren.

Definieren von partiellen Schutzbereichen

Zum Definieren der Grenzen des Schutzbereichs müssen Sie zunächst einen Schutzbereich aktivieren ([Aktivieren von Schutzbereichen, Seite 28](#)).

Sie können die Grenzen eines Schutzbereichs festlegen, der das Schiff nicht vollständig umschließt.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radarooptionen > Schutzbereich anpassen > Schutzbereich anpassen > Ecke 1**.
- 2 Verschieben Sie die Position der Ecke des äußeren Schutzbereichs ① mit dem Finger.



- 3 Wählen Sie **Ecke 2**.
- 4 Tippen Sie auf die Position des inneren Schutzbereichs ②, um die Breite des Schutzbereichs zu definieren.
- 5 Wählen Sie **Fertig**.

Deaktivieren eines Schutzbereichs

Sie können einen Schutzbereich deaktivieren.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radaroptionen > Schutzbereich anpassen > Schutzbereich deaktivieren**.

Die Schutzbereichseinstellung wird gespeichert, damit Sie sie bei Bedarf erneut aktivieren können.

MARPA

MARPA (Mini Automatic Radar Plotting Aid) ermöglicht die Identifizierung und Verfolgung von Objekten und wird vorrangig zur Vermeidung von Kollisionen genutzt. Damit Sie MARPA verwenden können, müssen Sie einem Ziel eine MARPA-Markierung zuweisen. Das Radarsystem verfolgt das markierte Objekt automatisch und stellt Informationen zu diesem Objekt bereit, z. B. Bereich, Peilung, Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, nächste Annäherung sowie Zeit zur nächsten Annäherung. MARPA zeigt den Status aller markierten Objekte an (Suche, Verloren, Tracking, Gefährlich), und der Plotter kann einen Kollisionsalarm ausgeben, wenn das Objekt in den Sicherheitsbereich einfährt.

MARPA-Zielsymbole

	Ein Ziel wird erfasst. Konzentrische Kreise mit gestrichelten grünen Linien werden vom Ziel abgestrahlt, während es vom Radar erfasst wird.
	Das Ziel wurde erfasst. Ein durchgehender grüner Kreis kennzeichnet die Position eines Ziels, das vom Radar erfasst wurde. Eine gestrichelte grüne Linie am Kreis kennzeichnet den voraussichtlichen Kurs über Grund bzw. den GPS-Steuerkurs des Ziels.
	Ein gefährliches Ziel ist in Reichweite. Ein roter Kreis blinkt vom Ziel. Zudem ertönt ein Alarm, und eine Meldung wird angezeigt. Nach der Bestätigung des Alarms kennzeichnet ein ausgefüllter roter Punkt mit einer gestrichelten roten Linie die Position und den voraussichtlichen Kurs über Grund bzw. den GPS-Steuerkurs des Ziels. Wenn für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm die Option Aus gewählt wurde, blinkt das Ziel, jedoch ertönt kein akustischer Alarm, und die Meldung wird nicht angezeigt.
	Das Ziel wurde verloren. Ein durchgehender grüner Kreis mit einem X in der Mitte gibt an, dass das Radar das Ziel nicht erfassen konnte.
	Der nächste Annäherungspunkt sowie die Zeit zum nächsten Annäherungspunkt zu einem gefährlichen Ziel.

Zuweisen von MARPA-Markierungen an Objekten

Bevor Sie MARPA verwenden können, muss ein Steuerkurssensor angeschlossen sein und ein aktives GPS-Signal empfangen werden. Der Steuerkurssensor muss die NMEA 2000 Parameter-Gruppennummer (PGN) 127250 oder den NMEA® 0183-Ausgabesatz HDM bzw. HDG bereitstellen.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm ein Objekt oder eine Position aus.
- 2 Wählen Sie **Ziel erfassen > MARPA-Ziel**.

Entfernen der MARPA-Tags von erfassten Objekten

- 1 Wählen Sie auf dem Radarbildschirm ein MARPA-Ziel aus.
- 2 Wählen Sie **MARPA-Ziel > Entfernen**.

Anzeigen von Informationen zu Objekten mit MARPA-Tags

Sie können Informationen zu Bereich, Peilung, Geschwindigkeit sowie anderen Daten zu Objekten mit MARPA-Tags anzeigen.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm ein erfasstes Objekt aus.
- 2 Wählen Sie **MARPA-Ziel**.

Anzeigen einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren

Auf den Radarbildschirmen oder der Radarüberlagerung können Sie die Darstellung einer Liste von AIS- und MARPA-Gefahren anzeigen und anpassen.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Andere Schiffe > Liste > Einblenden**.
- 2 Wählen Sie die Art der Gefahren, die in der Liste aufgeführt sein sollen.

Anzeigen von AIS-Schiffen auf dem Radarbildschirm

Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf dem Radarbildschirm angezeigt werden. Wenn eine Einstellung (mit Ausnahme des AIS-Anzeigebereichs) für einen Radarmodus konfiguriert ist, wird diese Einstellung auch auf alle anderen Radar Modi angewendet. Die für einen Radarmodus konfigurierten Einstellungen für die Details und den voraussichtlichen Steuerkurs werden auch auf alle anderen Radar Modi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Andere Schiffe > Anzeigeneinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Geben Sie die Distanz zu Ihrer Position an, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden, indem Sie **Anzeigebereich** und dann eine Distanz wählen.
 - Zeigen Sie Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS an, indem Sie **Details > Einblenden** wählen.
 - Richten Sie die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS ein, indem Sie **Vor. Steuerkurs** wählen und die Zeit eingeben.
 - Zeigen Sie die Tracks von AIS-Schiffen an, indem Sie **Wege/Pfade** und dann die Länge des Tracks wählen, der angezeigt wird.

VRM und EBL

Die variable Bereichsmarkierung (VRM) und die elektronische Peillinie (EBL) dienen zur Messung von Distanz und Peilung von Ihrem Schiff zu einem Zielobjekt. Auf dem Radarbildschirm wird die VRM als Kreis auf der aktuellen Position des Schiffs und die EBL als Linie angezeigt, die von der aktuellen Position des Schiffs ausgeht und sich mit der variablen Bereichsmarkierung schneidet. Der Schnittpunkt ist das Ziel von VRM und EBL.

Anzeigen von VRM und EBL

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radaroptionen > VRM/EBL einblenden**.

Anpassen von VRM und EBL

Bevor Sie die VRM und die EBL anpassen können, müssen Sie sie auf dem Radarbildschirm anzeigen ([Anzeigen von VRM und EBL](#), Seite 29).

Sie können den Durchmesser der VRM und den Winkel der EBL ändern, wodurch der Schnittpunkt von VRM und EBL verschoben wird. In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf alle anderen Radar Modi angewendet.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm eine neue Position für den Schnittpunkt von VRM und EBL aus.
- 2 Wählen Sie **VRM/EBL einfügen**.
- 3 Wählen Sie **Zeiger beenden**.

Messen von Bereich und Peilung zu einem Zielobjekt

Bevor Sie die VRM und die EBL anpassen können, müssen Sie sie auf dem Radarbildschirm anzeigen ([Anzeigen von VRM und EBL](#), Seite 29).

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Zielposition aus.
- 2 Wählen Sie **Distanz messen**.

Der Bereich und die Peilung der Zielposition werden oben links im Bildschirm angezeigt.

Radarüberlagerung

Wenn Sie den Kartenplotter an ein optionales Marineradar von Garmin anschließen, können Sie Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert darstellen.

Daten werden auf der Radarüberlagerung basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus angezeigt, und alle auf die Radarüberlagerung angewendeten Einstellungskonfigurationen werden auch auf den zuletzt verwendeten Radarmodus angewendet.

Radarüberlagerung und Ausrichtung von Kartendaten

Bei der Verwendung der Radarüberlagerung richtet der Kartenplotter Radardaten mit Kartendaten auf der Basis des Steuerkurses des Schiffs aus, der sich standardmäßig nach den Daten eines magnetischen Steuerkurssensors richtet, der über ein NMEA 0183- oder NMEA 2000 Netzwerk angeschlossen ist. Wenn kein Steuerkurssensor verfügbar ist, wird der Steuerkurs des Schiffs anhand von GPS-Verfolgungsdaten berechnet.

GPS-Verfolgungsdaten zeigen die Richtung an, in die sich das Schiff bewegt, und nicht die Richtung, in die das Schiff weist. Wenn das Schiff aufgrund von Strömung oder Wind zurück oder zur Seite treibt, ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet. Vermeiden Sie dies, indem Sie Daten zum Steuerkurs des Schiffs von einem elektronischen Kompass nutzen.

Wenn der Steuerkurs des Schiffs auf Daten von einem magnetischen Steuerkurssensor oder einem Autopiloten basiert, werden eventuell aufgrund falscher Einstellungen, mechanischer Fehlfunktionen, magnetischer Störungen oder anderer Faktoren fehlerhafte Daten angezeigt. Bei fehlerhaften Steuerkursdaten ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet.

Echospuren

Mit der Funktion für Echospuren können Sie den Weg von Schiffen auf der Radaranzeige verfolgen. Sie können anpassen, wie lange die Spur angezeigt wird.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar werden die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Einstellungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

Aktivieren von Echospuren

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radaroptionen > Echo-Pfade > Anzeige**.

Anpassen der Länge der Echospuren

1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Radaroptionen > Echo-Pfade > Zeit**.

2 Wählen Sie die Länge der Spur.

Löschen von Echospuren

Sie können die Echospuren vom Radarbildschirm entfernen, um Seegangsstörungen auf dem Bildschirm zu reduzieren.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radaroptionen > Echo-Pfade > Pfade löschen**.

Optimieren der Radaranzeige

Sie können die Radaranzeigeeinstellungen anpassen, um Störungen zu reduzieren und die Genauigkeit zu erhöhen.

HINWEIS: Sie können die Radaranzeige für jeden Radarmodus optimieren.

- 1 Wählen Sie einen Radarbereich (*Anpassen des Radarbereichs, Seite 28*).
- 2 Stellen Sie den Standardwert für die Verstärkungseinstellung wieder her (*Automatisches Anpassen der Verstärkung auf dem Radarbildschirm, Seite 30*).
- 3 Passen Sie die Verstärkungseinstellung manuell an (*Manuelles Anpassen des Verstärkungswerts auf dem Radarbildschirm, Seite 30*).

Radarverstärkung und -störungen

Automatisches Anpassen der Verstärkung auf dem Radarbildschirm

Die automatische Einstellung der Verstärkung für jeden Radarmodus ist für den entsprechenden Modus optimiert und kann sich von der automatischen Verstärkungseinstellung für einen anderen Modus unterscheiden.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Verstärkung**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Damit die Verstärkung automatisch für veränderliche Bedingungen angepasst wird, wählen Sie **Autom. niedrig** oder **Autom. hoch**.
 - Damit der Verstärkungswert automatisch zur Anzeige von Vögeln in der Nähe der Wasseroberfläche angepasst wird, wählen Sie **Aut. - Vögel**.

Manuelles Anpassen des Verstärkungswerts auf dem Radarbildschirm

Optimieren Sie die Radarleistung, indem Sie den Verstärkungswert manuell anpassen.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Verstärkung**.
- 2 Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis auf dem Radarbildschirm kleine Lichtflecken angezeigt werden.

Daten auf dem Radarbildschirm werden im Abstand von wenigen Sekunden aktualisiert. Daher ist das Ergebnis der manuellen Anpassung des Verstärkungswerts möglicherweise nicht unverzüglich sichtbar. Passen Sie den Verstärkungswert allmählich an.
- 3 Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Lichtflecken nicht mehr angezeigt werden.
- 4 Wenn sich Schiffe, Land oder andere Ziele in Reichweite befinden, wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Ziele blinken.
- 5 Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis Schiffe, Land oder andere Ziele auf dem Radarbildschirm durchgängig angezeigt werden.
- 6 Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung großer, in der Nähe befindlicher Objekte.
- 7 Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung von Nebenkeulenechos.

Minimieren von durch große Objekte in der Nähe verursachten Störungen

Bei Zielen, die sich in der Nähe befinden und eine beträchtliche Größe aufweisen, z. B. die Wände von Anlegern, kann auf dem Radarbildschirm ein sehr helles Bild des Ziels angezeigt werden. Dieses Bild kann kleinere Ziele in der Nähe des großen Ziels verdecken.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Verstärkung**.
- 2 Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die kleineren Ziele auf dem Radarbildschirm sichtbar sind.

Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um größere, in der Nähe befindliche Objekte zu eliminieren, blinken kleinere oder weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Minimieren von Nebenkeulenstörungen auf dem Radarbildschirm

Nebenkeulenstörungen können sich streifenförmig in einem Halbkreisumfeld von einem Ziel nach außen ausbreiten. Verhindern Sie dies, indem Sie den Verstärkungswert reduzieren oder den Radarbereich verkleinern.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Verstärkungseinstellung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Verstärkung**.
- 2 Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis das halbkreisförmige Streifenmuster nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt wird.

Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um Nebenkeulenstörungen zu eliminieren, blinken kleinere oder weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Automatisches Anpassen von Seegangsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können den Kartenplotter so anpassen, dass durch raue Seeverhältnisse verursachte Störungen der Darstellung automatisch angepasst werden.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen und Einstellungen auf allen Radar- und Kartenplottermodellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Seegangsstörungen**.
- 2 Wählen Sie **Voreinstellungen** oder **Autom.**
- 3 Wählen Sie eine Einstellung, die den aktuellen Seeverhältnissen entspricht.

Bei Verwendung eines kompatiblen Radarmodells passt der Kartenplotter die Seegangsstörungen automatisch an die Seeverhältnisse an.

Manuelles Anpassen von Seegangsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch raue Seeverhältnisse verursacht werden. Die Einstellung für

Seegangsstörungen wirkt sich stärker auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Ferne. Eine höhere Einstellung für Seegangsstörungen reduziert die Darstellung von Störungen, die durch Wellengang in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Seegangsstörungen**.
- 2 Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Seegangsstörungen anzupassen, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.

Durch Seeverhältnisse hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.

Anpassen der Störung durch Regen auf dem Radarbildschirm

Sie können die durch Regen verursachte Darstellung von Störungen anpassen. Durch die Reduzierung des Radarbereichs wird möglicherweise auch die Störung durch Regen minimiert (*Vergrößern und Verkleinern der Anzeige des Radarbildschirms, Seite 28*).

Die Einstellung für die Störung durch Regen wirkt sich stärker auf die Darstellung von Störung durch Regen und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Störung durch Regen und Zielen in der Ferne. Bei einer höheren Einstellung für Störungen durch Regen wird die Darstellung von Störungen reduziert, die durch Regen in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Störung durch Regen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- 1 Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radarooptionen > Regenenttrüb.**
- 2 Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Störungen durch Regen zu erhöhen oder zu reduzieren, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.

Durch Regen hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.

Reduzieren der Ablenkungsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch Radarquellen in der Nähe hervorgerufen werden, wenn die Einstellung Ablenkungsdämpfung aktiviert ist.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Ablenkungsdämpfung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet. Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Radareinstellung > Überspr.dämpf.**

Radaroptionsmenü

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radarooptionen**.

MotionScope™: Nutzt den Doppler-Effekt, um in Bewegung befindliche Ziele zu erkennen und zu markieren, damit Sie

Kollisionen vermeiden, Vogelschwärme finden und Wetterdaten erfassen können.

Impulserw.: Verlängert die Dauer des Sendeimpulses, was zu stärkeren Signalen führt. Dies kann die Erkennung und Identifizierung von Zielen verbessern.

Echo-Pfade: Ermöglicht es Ihnen, auf dem Radarbildschirm den Weg von Schiffen zu verfolgen.

Regenentrüb.: Reduziert die durch Regen hervorgerufenen Störungen.

VRM/EBL einblenden: Zeigt den Kreis für die variable Bereichsmarkierung (VRM) und die elektronische Peillinie (EBL) an, damit Sie die Distanz und Peilung vom Schiff zu einem Zielobjekt messen können.

Schutzbereich aktivieren: Richtet einen Schutzbereich um das Boot ein und gibt einen Alarm aus, wenn ein Objekt in den Bereich eintritt.

Zeitgest. Send.: Dient zum Stromsparen, da Radarsignale in bestimmten Intervallen gesendet werden.

Radareinstellungsmenü

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radareinstellung**.

Quelle: Wählt die Radarquelle, wenn mehrere Radargeräte mit dem Netzwerk verbunden sind.

Kartenanzeige: Zeigt die Karte unter dem Radarbild an. Wenn die Option aktiviert ist, wird das Menü für Karteneinstellungen angezeigt.

Ausrichtung: Legt die Perspektive der Radaranzeige fest.

Überspr.dämpf.: Reduziert die Darstellung von Störungen, die durch Radarquellen in der Nähe hervorgerufen werden.

Drehgeschw.: Legt die bevorzugte Geschwindigkeit fest, mit der sich das Radar dreht. Die Option Hohe Geschwindigkeit kann zum Erhöhen der Aktualisierungsrate verwendet werden. In einigen Situationen dreht sich das Radar automatisch mit normaler Geschwindigkeit, um die Erkennung zu verbessern, beispielsweise wenn eine größere Reichweite ausgewählt ist oder wenn MotionScope oder die duale Reichweite verwendet wird.

Darstellung: Legt das Farbschema, die Geschwindigkeitsvorausschau und die Navigationsdarstellung fest.

Installation: Ermöglicht es Ihnen, das Radargerät für die Installation zu konfigurieren, um beispielsweise den Bug des Boots und die Antennen-Parkposition einzurichten.

Einstellungen für die Radardarstellung

Wählen Sie auf einem Radarbildschirm die Option **Menü > Radareinstellung > Darstellung**.

HINWEIS: Diese Einstellungen werden nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Hintergr.farbe: Legt die Farbe für den Hintergrund fest.

Vordergrundfarbe: Legt das Farbschema für die Radarsignale fest.

Geschw.vorausschau: Verschiebt die aktuelle Position bei zunehmender Geschwindigkeit automatisch zum unteren Bildschirmrand. Geben Sie Ihre Höchstgeschwindigkeit ein, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Steuerkurslinie: Zeigt auf dem Radarbildschirm eine Verlängerung vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung an.

Bereichsringe: Zeigt die Bereichsringe an, die Sie bei der Visualisierung von Distanzen auf dem Radarbildschirm unterstützen sollen.

Peilungsring: Zeigt eine Peilung relativ zu Ihrem Steuerkurs oder basierend auf einer Nordreferenz an, damit Sie die Peilung zu einem Objekt auf dem Radarbildschirm bestimmen können.

Navigat.linien: Zeigt die Navigationslinien an, die den Kurs angeben, den Sie mit Route nach, AG oder Gehe zu eingerichtet haben.

Wegpunkte: Zeigt Wegpunkte auf dem Radarbildschirm an.

Einstellungen für die Radarinstallation

Voraus d. Boot: Führt eine Kompensation der physischen Position des Radars durch, wenn es sich nicht auf der Achse des Boots befindet (*Bugversatz, Seite 32*).

Antennenkonfiguration: Legt die Größe der Radarantenne fest sowie die Position, in der das Radar anhält (*Einrichten einer benutzerdefinierten Parkposition, Seite 32*).

Ber. o. Radarübertr. akt.: Legt den Bereich fest, in dem das Radar keine Signale sendet (*Aktivieren und Anpassen eines Bereichs ohne Radarübertragung, Seite 27*).

Bugversatz

Der Bugversatz führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

Messen des möglichen Bugversatzes

Der Bugversatz führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

- 1 Führen Sie mit einem Magnetkompass eine optische Peilung eines gut sichtbaren stationären Ziels durch.
- 2 Führen Sie die Zielpoilung auf dem Radar durch.
- 3 Falls die Abweichung zwischen den Peilungen mehr als +/- 1° beträgt, richten Sie den Bugversatz ein.

Einrichten des Bugversatzes

Vor dem Einrichten des Bugversatzes müssen Sie den möglichen Bugversatz messen.

Die für einen Radarmodus konfigurierte Einstellung für den Bugversatz wird auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

- 1 Wählen Sie auf einer Radarseite oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Radareinstellung > Installation > Voraus d. Boot**.
- 2 Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um den Versatz anzupassen.

Einrichten einer benutzerdefinierten Parkposition

Wenn Sie mehrere Radargeräte auf dem Boot haben, müssen Sie die Radarseite für das Radargerät anzeigen, das Sie anpassen möchten.

In der Ruheposition befindet sich die Antenne standardmäßig senkrecht zum Standfuß. Sie können diese Position anpassen.

- 1 Wählen Sie auf der Radarseite die Option **Menü > Radareinstellung > Installation > Antennenkonfiguration > Parkposition**.
- 2 Passen Sie die Position der Antenne im Ruhezustand mithilfe des Schiebereglers an, und wählen Sie **Zurück**.

Auswählen einer anderen Radarquelle

- 1 Wählen Sie eine Option:
 - Wählen Sie auf einem Radarbildschirm oder auf der Radarüberlagerung die Option **Menü > Radareinstellung > Quelle**.
 - Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Bevorzugte Quellen > Radar**.
- 2 Wählen Sie die Radarquelle.

Autopilot

⚠️ WARNUNG

Sie sind für den sicheren und umsichtigen Betrieb des Boots verantwortlich. Mit dem Autopiloten können Sie die Möglichkeiten der Steuerung des Boots erheblich erweitern. Dies befreit Sie nicht von der Verantwortung, für einen sicheren Betrieb des Boots zu sorgen. Vermeiden Sie riskante Manöver, und lassen Sie den Steuerstand niemals unbeaufsichtigt.

Seien Sie stets bereit, unverzüglich die manuelle Steuerung des Boots zu übernehmen.

Machen Sie sich in ruhigem und ungefährlichem offenen Wasser mit dem Autopiloten vertraut.

Verwenden Sie den Autopiloten mit Vorsicht in der Nähe von Hindernissen im Wasser, z. B. Docks, Pfeilern und anderen Booten.

Das Autopilotensystem passt die Steuerung des Boots fortwährend an, um einen konstanten Steuerkurs zu gewährleisten (Steuerkurs-Fixierung). Das System ermöglicht außerdem die manuelle Steuerung und verfügt über mehrere Modi für automatische Steuerfunktionen und -muster.

Öffnen des Autopilotbildschirmes

Damit Sie den Autopilotbildschirm öffnen können, muss ein kompatibler Autopilot installiert und konfiguriert sein.

Wählen Sie **220 V, Steuerungen > Autopilot**.

Autopilotbildschirm



①	Tatsächlicher Steuerkurs
②	Gewünschter Steuerkurs (vom Autopiloten verwendeter Steuerkurs)
③	Tatsächlicher Steuerkurs (im Standby-Modus) Gewünschter Steuerkurs (wenn aktiviert)
④	Ruderpositionsanzeige (diese Funktion ist nur verfügbar, wenn ein Ruderensensor verbunden ist.)

Anpassen der Kursänderungs-Stufen

- 1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Autopilot-Einstellungen > Weite der Stufenwende**.
- 2 Wählen Sie eine Zunahme.

Einrichten der Leistungsbegrenzung

Sie können die Ruderaktivität anpassen.

- 1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Autopilot-Einstellungen > Energiesparmodus einr. > Leist.einspar..**
- 2 Wählen Sie einen Prozentsatz aus.
Ein höherer Prozentsatz reduziert die Ruderaktivität und die Steuerkurskorrektur. Je höher der Prozentsatz ist, desto größer ist die Kursabweichung, bevor der Kurs vom Autopiloten korrigiert wird.
TIPP: Bei rauen Seeverhältnissen und langsamer Fahrt führt die Erhöhung des Prozentsatzes für die Leist.einspar. zu einer geringeren Ruderaktivität.

Aktivieren von Shadow Drive™

Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Autopilot-Einstellungen > Shadow Drive > Aktiviert**.

Aktivieren des Autopiloten

Wenn Sie den Autopiloten aktivieren, übernimmt der Autopilot das Steuerruder und steuert das Boot, um den Kurs beizubehalten.

Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **Aktivieren**.

Der gewünschte Steuerkurs wird in der Mitte des Autopilotbildschirms angezeigt.

Anpassen des Steuerkurses mit dem Steuerruder

HINWEIS: Sie müssen die Shadow Drive Funktion aktivieren, bevor Sie den Steuerkurs mit dem Steuerruder anpassen können (*Aktivieren von Shadow Drive™*, Seite 33).

Wenn der Autopilot aktiviert ist, steuern Sie das Boot mit dem Steuerruder.

Der Autopilot aktiviert den Shadow Drive Modus.

Wenn Sie das Steuerruder loslassen und manuell einen bestimmten Steuerkurs für mehrere Sekunden beibehalten, übernimmt der Autopilot beim neuen Steuerkurs wieder die Steuerkurs-Fixierung.

Anpassen des Steuerkurses mit dem Kartenplotter im Stufensteuerungsmodus

Zum Steuern des Boots mit den Tasten unten im Autopilotbildschirm muss der Autopilot aktiviert sein (*Aktivieren des Autopiloten*, Seite 33).

- Wählen Sie **<1° bzw. 1°>**, um eine einzelne Wende um 1° zu initiieren.
- Wählen Sie **<<10° bzw. 10°>>**, um eine einzelne Wende um 10° zu initiieren.
- Halten Sie **<1° bzw. 1°>** gedrückt, um eine schrittweise Wende des Boots zu initiieren.
Das Boot setzt die Wende fort, bis Sie die Taste loslassen.
- Halten Sie **<<10° bzw. 10°>>** gedrückt, um eine Reihe von Wendemanövern um 10° Grad zu initiieren.

Steuermuster

⚠️ WARNUNG

Sie sind für den sicheren Betrieb des Boots verantwortlich. Beginnen Sie ein Muster erst, wenn Sie sicher sind, dass das Wasser frei von Hindernissen ist.

Der Autopilot kann das Boot zum Angeln nach voreingestellten Mustern steuern und außerdem weitere besondere Manöver wie Kehrtwenden und Williamson-Turns ausführen.

Verfolgen des Kehrtwenden-Musters

Verwenden Sie das Kehrtwenden-Muster, damit das Boot eine Wende um 180 Grad durchführt und den neuen Steuerkurs beibehält.

- 1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Steuern nach Muster > Kehrtwende**.
- 2 Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt..**

Einrichten und Folgen des Kreis-Musters

Verwenden Sie das Kreis-Muster, um das Boot ständig innerhalb eines bestimmten Zeitintervalls in eine bestimmte Richtung im Kreis zu steuern.

- 1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Steuern nach Muster > Kreise**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Zeit**, und wählen Sie eine Zeit, in der der Autopilot einen ganzen Kreis steuern soll.
- 3 Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt..**

Einrichten und Folgen des Zickzack-Musters

Verwenden Sie das Zickzack-Muster, um das Boot über eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Winkel auf dem aktuellen Steuerkurs von Backbord nach Steuerbord und wieder zurück zu steuern.

- 1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Steuern nach Muster > Zickzack**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Amplitude**, und wählen Sie einen Wert in Grad aus.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Periode**, und wählen Sie eine Dauer aus.
- 4 Wählen Sie **Zickzack aktivieren**.

Verfolgen des Williamson-Turn-Musters

Verwenden Sie den Williamson-Turn, um das Boot zu wenden und an die Position zu bringen, an der das Williamson-Turn-Muster initiiert wurde. Das Williamson-Turn-Muster kann in Mann-über-Bord-Situationen eingesetzt werden.

- 1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Steuern nach Muster > Williamson-Turn**.
- 2 Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**

Verfolgen eines Orbit-Musters

Verwenden Sie das Orbit-Muster, um das Boot ständig im Kreis um den aktiven Wegpunkt zu steuern. Die Größe des Kreises wird durch die Distanz zum aktiven Wegpunkt zu Beginn des Orbit-Musters definiert.

- 1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Steuern nach Muster > Orbit**.
- 2 Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**

Einrichten und Folgen des Kleeblatt-Musters

Verwenden Sie das Kleeblatt-Muster, um das Boot so zu steuern, dass es wiederholt über einen aktiven Wegpunkt fährt. Wenn Sie das Kleeblatt-Muster starten, steuert der Autopilot das Boot über den aktiven Wegpunkt und beginnt das Kleeblatt-Muster.

Sie können die Distanz zwischen dem Wegpunkt und der Position anpassen, an der der Autopilot das Boot wendet, um erneut über den Wegpunkt zu fahren. Bei der Standardeinstellung wird das Boot in einer Entfernung von 300 m (1.000 Fuß) vom aktiven Wegpunkt gewendet.

- 1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Steuern nach Muster > Kleeblatt**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Länge**, und wählen Sie eine Distanz aus.
- 3 Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**

Einrichten und Folgen eines Such-Musters

Verwenden Sie das Such-Muster, um das Boot in Kreisen mit zunehmendem Abstand vom aktiven Wegpunkt zu steuern. Das Ergebnis ist ein spiralförmiges Muster. Wenn Sie das Such-Muster starten, steuert der Autopilot das Boot zum aktiven Wegpunkt und beginnt das Muster.

Sie können die Distanz zwischen den einzelnen Kreisen der Spirale anpassen. Standardmäßig beträgt die Distanz zwischen den Kreisen 20 m (50 Fuß).

- 1 Wählen Sie im Autopilotbildschirm die Option **Menü > Steuern nach Muster > Suchen**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Suchabstand**, und wählen Sie eine Distanz aus.
- 3 Wählen Sie **Backbord aktivieren** oder **Steuerbord akt.**

Abbrechen eines Steuermusters

- Steuern Sie das Boot mithilfe des Steuerruders.
- Wählen Sie **◀** oder **▶**, um ein Muster unter Verwendung des Stufensteuerungsmodus abzubrechen.

- Wählen Sie **Standby**.

Digitaler Selektivruf

Vernetzter Plotter mit VHF-Funk

Wenn ein NMEA 0183-VHF-Funkgerät oder ein NMEA 2000 VHF-Funkgerät mit dem Kartenplotter verbunden ist, sind diese Funktionen aktiviert.

- Der Plotter kann Ihre GPS-Position an das Funkgerät übertragen. Wenn das Funkgerät die entsprechende Funktion unterstützt, werden GPS-Positionsinformationen mit DSC-Rufen übertragen.
- Der Kartenplotter kann DSC-Notrufe (Digitaler Selektivruf) und Positionsinformationen vom Funkgerät empfangen.
- Der Kartenplotter kann die Positionen von Schiffen verfolgen, die Positionsmeldungen senden.

Wenn ein Garmin NMEA 2000 VHF-Funkgerät mit dem Kartenplotter verbunden ist, sind diese Funktionen ebenfalls aktiviert.

- Mit dem Kartenplotter können Sie die Einzelheiten eines Routine-Einzelanrufs schnell einrichten und an das Garmin VHF-Funkgerät senden.
- Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Funkgerät senden, wird auf dem Kartenplotter der Mann-über-Bord-Bildschirm angezeigt. Sie werden dann aufgefordert, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren.
- Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Kartenplotter senden, wird auf dem Funkgerät die Notrufseite angezeigt, um einen Mann-über-Bord-Notruf zu starten.

Einschalten der DSC-Funktion

Wählen Sie **Einstellungen > Andere Schiffe > DSC**.

DSC-Liste

Die DSC-Liste ist ein Protokoll der letzten DSC-Anrufe und anderer von Ihnen eingegebenen DSC-Kontakten. Die DSC-Liste kann bis zu 100 Einträge enthalten. Die DSC-Liste zeigt den zuletzt von einem Schiff empfangenen Anruf an. Wenn vom selben Schiff ein zweiter Ruf empfangen wird, ersetzt dieser den ersten Ruf in der Rufliste.

Anzeigen der DSC-Liste

Bevor Sie die DSC-Liste anzeigen können, muss der Kartenplotter an ein VHF-Funkgerät angeschlossen sein, das DSC unterstützt.

Wählen Sie **Info > DSC-Liste**.

Hinzufügen von DSC-Kontakten

Sie können der DSC-Liste ein Schiff hinzufügen. Sie können einen DSC-Kontakt über den Plotter anrufen.

- 1 Wählen Sie **Info > DSC-Liste > Kontakt hinzufügen**.
- 2 Geben Sie die MMSI (Maritime Mobile Service Identity) des Schiffs ein.
- 3 Geben Sie den Namen des Schiffs ein.

Eingehende Notrufe

Wenn der kompatible Kartenplotter und das VHF-Funkgerät über NMEA 0183 oder NMEA 2000 angeschlossen sind, werden Sie vom Kartenplotter alarmiert, sobald das VHF-Funkgerät einen DSC-Notruf empfängt. Wenn mit dem Notruf Positionsinformationen gesendet wurden, sind diese Informationen auch verfügbar und werden mit dem Notruf aufgezeichnet.

Das Symbol  kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position des Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem der DSC-Notruf gesendet wurde.

Navigieren zu einem Schiff in Seenot

Das Symbol  kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position eines Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem ein DSC-Notruf gesendet wurde.

- 1 Wählen Sie **Info > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie **Gehe zu** oder **Route nach**.

Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät

Wenn der Kartenplotter an ein kompatibles VHF-Funkgerät mit NMEA 2000 angeschlossen ist und Sie über das Funkgerät einen Mann-über-Bord-DSC-Notruf senden, zeigt der Kartenplotter den Mann-über-Bord-Bildschirm an und fordert Sie auf, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren. Wenn ein kompatibles Autopilotensystem an das Netzwerk angeschlossen ist, werden Sie vom Kartenplotter aufgefordert, einen Williamson-Turn zur Mann-über-Bord-Position auszuführen.

Wenn Sie den Mann-über-Bord-Notruf auf dem Funkgerät abbrechen, wird der Kartenplotter-Bildschirm, in dem Sie zur Navigation zur Mann-über-Bord-Position aufgefordert werden, nicht mehr angezeigt.

Mann-über-Bord- und SOS-Notrufe vom Kartenplotter

Wenn der Kartenplotter an ein Garmin NMEA 2000 kompatibles Funkgerät angeschlossen ist und wenn Sie eine SOS- oder Mann-über-Bord-Position markieren, zeigt das Funkgerät die Notrufseite an, sodass Sie unverzüglich einen Notruf auslösen können.

Informationen zum Senden von Notrufen vom Funkgerät finden Sie im Benutzerhandbuch des VHF-Funkgeräts. Informationen zum Markieren einer MOB- oder SOS-Position finden Sie unter [Markieren einer SOS-Position, Seite 14](#).

Positionsüberwachung

Wenn Sie den Kartenplotter über NMEA 0183 mit einem VHF-Funkgerät verbinden, können Sie Schiffe verfolgen, die Positionsmeldungen senden.

Diese Funktion steht auch bei NMEA 2000 zur Verfügung, sofern das Schiff die richtigen PGN-Daten sendet (PGN 129808; Daten im DSC-Anruf).

Jede empfangene Positionsmeldung wird in der DSC-Liste protokolliert ([DSC-Liste, Seite 34](#)).

Anzeigen einer Positionsmeldung

- 1 Wählen Sie **Info > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen**.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Wechseln Sie zu einer Navigationskarte mit Kennzeichnung der Position, indem Sie **Nächste Seite** wählen.
 - Zeigen Sie die Positionsmeldungsdetails an, indem Sie **Vorherige Seite** wählen.

Navigieren zu einem verfolgten Schiff

- 1 Wählen Sie **Info > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Navigieren zu**.
- 4 Wählen Sie **Gehe zu** oder **Route nach**.

Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten Schiffs

- 1 Wählen Sie **Info > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Wegpunkt erstellen**.

Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung

- 1 Wählen Sie **Info > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Bearbeiten**.
 - Geben Sie den Namen des Schiffs ein, indem Sie **Name** wählen.
 - Wählen Sie ein neues Symbol, indem Sie **Symbol** wählen, wenn diese Option verfügbar ist.
 - Geben Sie einen Kommentar ein, indem Sie **Kommentar** wählen.
 - Blenden Sie eine Markierungslinie für das Schiff ein, wenn das Funkgerät die Position des Schiffs verfolgt, indem Sie **Weg/Pfad** wählen.
 - Wählen Sie eine Farbe für die Markierungslinie, indem Sie **Markierungslinie** wählen.

Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung

- 1 Wählen Sie **Info > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Bericht löschen**.

Anzeigen von Schiffswegen auf der Karte

Sie können auf einigen Kartenansichten die Wege aller verfolgten Schiffe anzeigen. Standardmäßig kennzeichnet eine schwarze Linie den Weg des Schiffs, ein schwarzer Punkt alle vorher bereits gemeldeten Positionen eines verfolgten Schiffs und eine blaue Flagge die zuletzt gemeldete Position des Schiffs.

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht die Option **Menü > Karteneinstellungen > Andere Schiffe > DSC > DSC-Wege/-Pf.**
- 2 Wählen Sie die Anzahl der Stunden, für die die verfolgten Schiffe auf der Navigationskarte angezeigt werden sollen. Wenn Sie beispielsweise die Option 4 Stunden wählen, werden alle Wegpunkte aller verfolgten Schiffe angezeigt, die weniger als vier Stunden alt sind.

Routine-Einzelanrufe

Wenn Sie den Kartenplotter an ein Garmin VHF-Funkgerät anschließen, können Sie die Schnittstelle des Kartenplotters verwenden, um einen Routine-Einzelanruf einzurichten.

Beim Einrichten eines Routine-Einzelanrufs auf dem Kartenplotter können Sie den DSC-Kanal auswählen, über den Sie kommunizieren möchten. Das Funkgerät überträgt diese Anforderung zusammen mit Ihrem Anruf.

Auswählen eines DSC-Kanals

HINWEIS: Die Auswahl eines DSC-Kanals ist auf die in allen Frequenzbändern verfügbaren Kanäle beschränkt. Der Standardkanal ist 72. Bei Auswahl eines anderen Kanals verwendet der Plotter diesen Kanal für alle folgenden Anrufe, bis Sie den Anruf über einen anderen Kanal absetzen.

- 1 Wählen Sie **Info > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Ruf per Funkgerät > Kanal**.
- 4 Wählen Sie einen verfügbaren Kanal.

Absetzen eines Routine-Einzelanrufs

HINWEIS: Beim Auslösen eines Anrufs vom Kartenplotter empfängt das Funkgerät keine Anrufrufeninformationen, wenn im Funkgerät keine MMSI-Nummer programmiert ist.

- 1 Wählen Sie **Info > DSC-Liste**.
- 2 Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.

- 3 Wählen Sie **Überprüfen > Ruf per Funkgerät**.
- 4 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Kanal** und dann einen neuen Kanal.
- 5 Wählen Sie **Senden**.
Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.
- 6 Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder in einer 3D-Kartenansicht ein AIS-Ziel aus.
- 2 Wählen Sie **AIS-Schiff > Ruf per Funkgerät**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Kanal** und dann einen neuen Kanal.
- 4 Wählen Sie **Senden**.
Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.
- 5 Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Gezeiten-, Strömungs- und Astroinformationen

Gezeitenstationsinformationen

Sie können Informationen von einer Gezeitenstation zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) anzeigen. Hierzu gehören Gezeitenhöhe sowie die Zeiten, an denen das nächste Hoch- bzw. Niedrigwasser eintritt. In der Standardeinstellung zeigt der Plotter die Gezeiteninformationen der zuletzt angezeigten Gezeitenstation sowie für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie **Info > Gez. u. Ström. > Gezeiten**.

Informationen von Strömungsvorhersagestationen

HINWEIS: Informationen von Strömungsvorhersagestationen sind mit bestimmten Detailkarten verfügbar.

Sie können Informationen von einer Strömungsvorhersagestation zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) anzeigen, einschließlich der Geschwindigkeit und Höhe der Strömung. In der Standardeinstellung zeigt der Kartenplotter die Strömungsinformationen der zuletzt angezeigten Strömungsvorhersagestation sowie für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie **Info > Gez. u. Ström. > Strömungen**.

Astroinformationen

Es sind Informationen zu Auf- und Untergang von Sonne und Mond, zu Mondphasen und zur ungefähren Himmelsposition von Sonne und Mond verfügbar. Die Mitte des Bildschirms kennzeichnet den Himmel über der aktuellen Position, und die äußeren Ringe kennzeichnen den Horizont. In der Standardeinstellung zeigt der Kartenplotter die Astroinformationen für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie **Info > Gez. u. Ström. > Astro**.

Anzeigen der Informationen für Gezeitenstation, Strömungsvorhersagestation oder Astrodaten zu einem anderen Datum

- 1 Wählen Sie **Info > Gez. u. Ström.**
- 2 Wählen Sie **Gezeiten, Strömungen** oder **Astro**.

- 3 Wählen Sie eine Option.
 - Zeigen Sie Informationen zu einem anderen Datum an, indem Sie **Datum ändern > Manuell** wählen und ein Datum eingeben.
 - Zeigen Sie Informationen für den heutigen Tag an, indem Sie **Datum ändern > Aktuell** wählen.
 - Wenn die entsprechende Option verfügbar ist, können Sie Informationen zum Tag nach dem angezeigten Datum anzeigen, indem Sie **Nächster Tag** wählen.
 - Wenn die entsprechende Option verfügbar ist, können Sie Informationen zum Tag vor dem angezeigten Datum anzeigen, indem Sie **Vorheriger Tag** wählen.

Anzeigen von Informationen für eine andere Gezeiten- oder Strömungsvorhersagestation

- 1 Wählen Sie **Info > Gez. u. Ström.**
- 2 Wählen Sie **Gezeiten** oder **Strömungen**.
- 3 Wählen Sie **Stationen in der Nähe**.
- 4 Wählen Sie eine Station aus.

Anzeigen von Almanachinformationen über die Navigationskarte

- 1 Wählen Sie auf einer Karte oder 3D-Kartenansicht eine Position aus.
- 2 Wählen Sie **Informationen**.
- 3 Wählen Sie **Gezeiten, Strömungen** oder **Astro**.

Anzeigen von Grafiken

Bevor Sie Grafiken mit verschiedenen Umgebungsdaten anzeigen können, z. B. Temperatur, Tiefe und Wind, muss ein entsprechender Schwinger oder Sensor mit dem Netzwerk verbunden sein.

Wählen Sie **Info > Reise und Grafiken > Grafiken**.

Einrichten des Grafikbereichs und der Zeiträume

Sie können den Zeitraum und den Tiefenbereich festlegen, der in den Tiefen- und Wassertemperatur-Diagrammen angezeigt wird.

- 1 Wählen Sie in einer Grafik die Option **Grafikeinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Richten Sie einen Maßstab für die verstrichene Zeit ein, indem Sie **Dauer** wählen. Die Standardeinstellung ist 10 Minuten. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit erhöhen, können Sie Veränderungen über einen längeren Zeitraum anzeigen. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit verringern, können Sie mehr Details über einen kürzeren Zeitraum anzeigen.
 - Richten Sie den Maßstab für die Grafik ein, indem Sie **Maßstab** wählen. Wenn Sie den Maßstab erhöhen, können Sie größere Änderungen anzeigen. Wenn Sie den Maßstab verringern, können Sie mehr Details der Änderungen anzeigen.

Warnungsmanager

Anzeigen von Meldungen

- 1 Wählen Sie **Info > Warnungsmanager**.
- 2 Wählen Sie eine Nachricht.
- 3 Wählen Sie **Überprüfen**.

Sortieren und Filtern von Meldungen

- 1 Wählen Sie **Info > Warnungsmanager > Sortieren/Filtern**.

- 2 Wählen Sie eine Option zum Sortieren oder Filtern der Meldungsliste.

Speichern von Meldungen auf einer Speicherkarte

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Info > Warnungsmanager > Auf Karte speichern**.

Löschen aller Meldungen

Wählen Sie **Info > Warnungsmanager > Warnungsmanager löschen**.

Media Player

HINWEIS: Der Media Player ist nicht mit allen Kartenplottermodellen kompatibel.

HINWEIS: Es sind nicht alle Funktionen auf allen verbundenen Media Playern verfügbar.

Wenn Sie ein kompatibles Radio mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden haben, können Sie das Radio über den Kartenplotter bedienen. Der Kartenplotter sollte den Media Player automatisch erkennen, wenn er zum ersten Mal angeschlossen wird.

Sie können Medien von Quellen wiedergeben, die mit dem Media Player oder mit dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden sind.

Verwenden des Media Player

Bevor Sie den Media Player öffnen können, müssen Sie ein kompatibles Gerät mit dem Kartenplotter verbinden.

Wählen Sie **220 V, Steuerungen > Medien**.

Symbole

HINWEIS: Diese Symbole sind nicht auf allen Geräten verfügbar.

Symbol	Beschreibung
★	Speichert oder löscht einen Kanal als Voreinstellung
↻	Wiederholt alle Titel
↻ ¹	Wiederholt einen Titel
⏮⏭⏭⏮	Sucht nach Stationen oder überspringt Titel
🔄	Zufallswiedergabe

Auswählen der Medienquelle

Wenn Sie mehrere Mediengeräte mit einem Netzwerk verbunden haben, z. B. dem NMEA 2000 Netzwerk, können Sie wählen, welche Medienquelle Sie über den Kartenplotter bedienen.

HINWEIS: Es können nur Medien von Quellen wiedergegeben werden, die mit dem Gerät verbunden sind.

HINWEIS: Es sind nicht alle Funktionen auf allen Medienquellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Quelle**.
HINWEIS: Das Menü für die Quelle wird nur für Geräte angezeigt, die mehrere Medienquellen unterstützen.
- 2 Wählen Sie eine Quelle.

Wiedergeben von Musik

Suchen nach Musik

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche** bzw. **Menü > Suche**.
- 2 Wählen Sie **Wählen** oder eine Option.

Aktivieren der alphabetischen Suche

Sie können die alphabetische Suche aktivieren, um in einer langen Liste nach einem Titel oder Album zu suchen.

Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü > Installation > Alph. Suche**.

Wiederholte Wiedergabe von Titeln

- 1 Wählen Sie während der Wiedergabe eines Titels die Option **Menü > Wiederholung**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Einzelwiedergabe**.

Wiederholte Wiedergabe aller Titel

Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü > Wiederholung > Alle**.

Zufallswiedergabe von Titeln

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü > Zufallswiedergabe**.
- 2 Wählen Sie bei Bedarf eine Option aus.

Anpassen der Lautstärke

Aktivieren und Deaktivieren von Bereichen

Wenn Sie die Lautsprecher des Boots in Bereichen verbunden haben, können Sie nicht genutzte Bereiche deaktivieren.

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü > Audiopegel > Bereiche aktiv./deaktiv..**
- 2 Wählen Sie einen Bereich aus.

Stummschalten der Medienlautstärke

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option .
- 2 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Wählen**.

VHF-Funkgerät

Scannen aller VHF-Kanäle

Bevor Sie nach VHF-Kanälen suchen können, müssen Sie die VHF-Option als Quelle wählen.

Sie können als Voreinstellungen gespeicherte VHF-Kanäle nach Aktivität überwachen und automatisch zu einem aktiven Kanal wechseln.

Wählen Sie auf der VHF-Medienseite die Option **Scannen**.

Anpassen der VHF-Rauschunterdrückung

HINWEIS: Damit Sie diese Funktion verwenden können, muss der Media Player VHF-Funk unterstützen.

- 1 Wählen Sie auf der Seite für die VHF-Quelle die Option **Menü > Rauschunterdr.**
- 2 Passen Sie die VHF-Rauschunterdrückung mit dem Regler an.

Radio

Zum Anhören von AM- und UKW-Radio muss eine geeignete AM-/UKW-Marineantenne ordnungsgemäß mit dem Radio verbunden sein. Außerdem müssen Sie sich in Reichweite einer Rundfunkstation befinden. Anweisungen zum Verbinden einer AM-/UKW-Antenne finden Sie in den Installationsanweisungen des Radios.

Zum Anhören von SiriusXM® Radioübertragungen müssen Sie über entsprechende Ausrüstung und Abonnements verfügen ([SiriusXM Satellitenradio, Seite 38](#)). Anweisungen zum Verbinden eines SiriusXM Connect Vehicle Tuners finden Sie in den Installationsanweisungen des Radios.

Zum Anhören von DAB-Sendern müssen Sie über die entsprechende Ausrüstung verfügen ([DAB-Wiedergabe, Seite 38](#)). Anweisungen zum Verbinden eines DAB-Adapters und einer Antenne finden Sie in den Installationsanweisungen des Adapters und der Antenne.

Einstellen der Tuner-Region

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü > Installation > Tuner-Region**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Ändern des Radiosenders

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite eine entsprechende Quelle wie **UKW** aus.
- 2 Wählen Sie **◀** bzw. **▶**, um einen Sender einzustellen.

Ändern des Einstellungsmodus

Sie können ändern, wie Sie eine Station für einige Medienarten wie UKW- oder AM-Radio auswählen.

HINWEIS: Nicht alle Einstellungsmodi sind für alle Medienquellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü > Einst.modus**.
- 2 Wählen Sie eine Option.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Wählen**.

Voreinstellungen

Sie können Ihre AM- und UKW-Lieblingssender als Voreinstellungen speichern, um problemlos darauf zuzugreifen. Sie können Ihre SiriusXM Lieblingssender speichern, wenn eine Verbindung mit einem optionalen SiriusXM Tuner und einer optionalen Antenne besteht.

Speichern einer Rundfunkstation als Voreinstellung

- 1 Stellen Sie auf einer entsprechenden Medienseite den Sender ein, den Sie als Voreinstellung speichern möchten.
- 2 Wählen Sie **Voreinstellungen > Aktuellen Kanal hinzufügen**.

Auswählen von Voreinstellungen

- 1 Wählen Sie auf einer entsprechenden Medienseite die Option **Voreinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Voreinstellung aus der Liste aus.
- 3 Wählen Sie **Kanal einstellen**.

Entfernen von Voreinstellungen

- 1 Wählen Sie auf einer entsprechenden Medienseite die Option **Voreinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Voreinstellung aus der Liste aus.
- 3 Wählen Sie **Aktuellen Kanal entfernen**.

DAB-Wiedergabe

Wenn Sie ein kompatibles DAB-Modul (Digital Audio Broadcasting) und eine kompatible Antenne (z. B. das FUSION® MS-DAB100A) mit einem kompatiblen Radio verbinden, können Sie DAB-Rundfunkstationen einstellen und wiedergeben.

Zum Verwenden der DAB Quelle müssen Sie sich in einer Region befinden, in der DAB verfügbar ist. Außerdem müssen Sie die Tuner-Region auswählen (*Einstellen der DAB-Tuner-Region, Seite 38*).

Einstellen der DAB-Tuner-Region

Sie müssen die Region wählen, in der Sie sich befinden, um DAB-Rundfunkstationen ordnungsgemäß zu empfangen.

- 1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü > Installation > Tuner-Region**.
- 2 Wählen Sie die Region, in der Sie sich befinden.

Suchen nach DAB-Rundfunkstationen

Zum Suchen nach DAB-Rundfunkstationen müssen Sie ein kompatibles DAB-Modul und eine kompatible Antenne (nicht im Lieferumfang enthalten) mit dem Radio verbinden. Da DAB-Signale nur in bestimmten Ländern gesendet werden, müssen Sie außerdem für die Tuner-Region einen Standort wählen, an dem DAB-Signale gesendet werden.

- 1 Wählen Sie die **DAB** Quelle.
- 2 Wählen Sie **Scannen**, um nach verfügbaren DAB-Rundfunkstationen zu suchen.

Nach Abschluss der Suche wird die erste verfügbare Rundfunkstation im ersten gefundenen Ensemble wiedergegeben.

HINWEIS: Nach der ersten Suche können Sie wieder **Scannen** wählen, um erneut nach DAB-Rundfunkstationen zu suchen. Nach Abschluss der erneuten Suche gibt das System die erste Rundfunkstation im Ensemble wieder, die Sie sich zu Beginn der erneuten Suche angehört haben.

Ändern von DAB-Rundfunkstationen

- 1 Wählen Sie die **DAB** Quelle.
 - 2 Wählen Sie bei Bedarf die Taste **Scannen**, um nach einer lokalen DAB-Rundfunkstation zu suchen.
 - 3 Wählen Sie **◀** bzw. **▶**, um die Station zu ändern.
- Wenn Sie das Ende des aktuellen Ensembles erreicht haben, wechselt das Radio automatisch zur ersten verfügbaren Station im nächsten Ensemble.

Auswählen einer DAB-Rundfunkstation aus einer Liste

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite die Option **Suche > Sender**.
- 2 Wählen Sie eine Rundfunkstation aus der Liste aus.

Auswählen einer DAB-Rundfunkstation aus einer Kategorie

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite die Option **Suche > Kategorien**.
- 2 Wählen Sie eine Kategorie aus der Liste aus.
- 3 Wählen Sie eine Rundfunkstation aus der Liste aus.

DAB-Voreinstellungen

Sie können Ihre DAB-Lieblingssender als Voreinstellungen speichern, um schnell darauf zuzugreifen.

Sie können bis zu 15 DAB-Rundfunkstationen als Voreinstellungen speichern.

Speichern einer DAB-Rundfunkstation als Voreinstellung

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite den Sender aus, den Sie als Voreinstellung speichern möchten.
- 2 Wählen Sie **Suche > Voreinstellungen > Aktuelle speichern**.

Auswählen einer DAB-Voreinstellung aus einer Liste

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite die Option **Suche > Voreinstellungen > Voreinstellungen anzeigen**.
- 2 Wählen Sie eine Voreinstellung aus der Liste aus.

Entfernen von DAB-Voreinstellungen

- 1 Wählen Sie auf der DAB-Medienseite die Option **Suche > Voreinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie eine Voreinstellung entfernen möchten, wählen Sie **Voreinstellung löschen** und dann die Voreinstellung.
 - Wenn Sie alle Voreinstellungen entfernen möchten, wählen Sie **Alle Voreinstellungen löschen**.

SiriusXM Satellitenradio

Wenn ein FUSION-Link™ fähiges Radio und ein SiriusXM Connect Tuner installiert und an den Kartenplotter angeschlossen sind, haben Sie abhängig von Ihrem Abonnement möglicherweise Zugriff auf SiriusXM Satellitenradio.

Finden einer SiriusXM Radio-ID

Für die Aktivierung Ihres SiriusXM Abonnements benötigen Sie die Radio-ID Ihres SiriusXM Connect Tuners.

Sie finden die SiriusXM Radio-ID auf der Rückseite des SiriusXM Connect Tuners oder auf der Rückseite dessen Verpackung. Sie können auf dem Kartenplotter auch Kanal 0 wählen.

1 Wählen Sie **Medien > **Quelle** > **SiriusXM**.**

2 Wählen Sie Kanal 0.

Die SiriusXM Radio-ID enthält nicht die Buchstaben I, O, S oder F.

Aktivieren eines SiriusXM Abonnements

Für die Aktivierung des SiriusXM Abonnements benötigen Sie die Radio-ID (*Finden einer SiriusXM Radio-ID, Seite 38*).

1 Achten Sie darauf, dass SiriusXM als Quelle ausgewählt ist. Wählen Sie dann Kanal 1.

Sie sollten Informationen in eigener Sache hören können. Ist dies nicht der Fall, überprüfen Sie die Installation und die Verbindungen des SiriusXM Connect Tuners und der Antenne. Versuchen Sie es dann erneut.

2 Wählen Sie Kanal 0, um die Radio-ID zu finden.

3 Wenn Sie den Dienst in den USA abonnieren möchten, wenden Sie sich telefonisch unter +1-866-635-2349 an den SiriusXM Kundenservice, oder besuchen Sie die Webseite www.siriusxm.com/activatenow. Wenn Sie den Dienst in Kanada abonnieren möchten, wenden Sie sich telefonisch unter +1-877-438-9677 an SiriusXM, oder besuchen Sie die Webseite www.siriusxm.ca/activatexm.

4 Geben Sie die Radio-ID an.

Die Aktivierung dauert in der Regel 10 bis 15 Minuten, unter Umständen allerdings bis zu einer Stunde. Damit der SiriusXM Connect Tuner die Aktivierungsmeldung empfangen kann, muss er eingeschaltet sein und das SiriusXM Signal erhalten.

5 Wenn der Dienst nicht innerhalb von einer Stunde aktiviert wurde, rufen Sie die Webseite <http://care.siriusxm.com/refresh> auf oder wenden sich telefonisch unter +1-855-MYREFRESH (+1-855-697-3373) an SiriusXM.

Anpassen der Kanalliste

Kanäle von SiriusXM Radio sind in Kategorien zusammengefasst. Sie können die Kategorien der Kanäle auswählen, die in der Kanalliste angezeigt werden.

Wählen Sie eine Option:

- Wenn es sich beim Mediengerät um ein FUSION-Link fähiges Radio handelt, wählen Sie **Medien** > **Suche** > **Kanal**.
- Wenn es sich beim Mediengerät um eine GXM™ Antenne handelt, wählen Sie **Medien** > **Kategorie**.

Speichern eines SiriusXM Kanals in der Auswahlliste

Sie können Ihre Lieblingssender in der Auswahlliste speichern.

1 Wählen Sie **Medien.**

2 Wählen Sie den Kanal, den Sie als Auswahl speichern möchten.

3 Wählen Sie eine Option:

- Wenn es sich beim Mediengerät um ein FUSION-Link fähiges Radio handelt, wählen Sie **Suche** > **Voreinstellungen**.
- Wenn es sich beim Mediengerät um eine GXM handelt, wählen Sie **Menü** > **Voreinstellungen** > **Aktuellen Kanal hinzufügen**.

Freischalten der SiriusXM Jugendschutzfunktionen

1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche > **Kindersicherung** > **Entsper..****

2 Geben Sie den Kenncode ein.

Der Standardkenncode lautet 0000.

Einrichten von Jugendschutzfunktionen für SiriusXM Radiosender

Damit Sie Jugendschutzfunktionen einrichten können, müssen Sie diese entsperren.

Mit Jugendschutzfunktionen können Sie den Zugriff auf SiriusXM Kanäle einschränken, einschließlich nicht jugendfreier Kanäle. Wenn die Jugendschutzfunktionen aktiviert sind, müssen sie zum Anhören gesperrter Kanäle einen Kenncode eingeben.

Wählen Sie **Suche** > **Kindersicherung** > **Sperren/ Freischalten**.

Eine Liste von Kanälen wird angezeigt. Gesperrte Kanäle sind durch ein Häkchen gekennzeichnet.

HINWEIS: Wenn Sie nach der Einrichtung von Jugendschutzfunktionen Kanäle aufrufen, ändert sich die Displayanzeige:

-  kennzeichnet einen gesperrten Kanal.
-  kennzeichnet einen freigeschalteten Kanal.

Ändern des Kenncodes für die Jugendschutzfunktionen eines SiriusXM Radios

Damit Sie den Kenncode ändern können, müssen Sie die Jugendschutzfunktionen freischalten.

1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche > **Kindersicherung** > **PIN ändern**.**

2 Geben Sie den Kenncode ein, und wählen Sie **Fertig.**

3 Geben Sie einen neuen Kenncode ein.

4 Bestätigen Sie den neuen Kenncode.

Wiederherstellen der Jugendschutz-Standard-Einstellungen

Mit diesem Verfahren werden alle eingegebenen Einstellungsdaten gelöscht. Wenn Sie die Jugendschutzeinstellungen auf die Standards zurücksetzen, wird der Kenncode auf 0000 zurückgesetzt.

1 Wählen Sie im Medienmenü die Option **Installation > **Standard**.**

2 Wählen Sie **Ja.**

Freischalten aller gesperrten Kanäle eines SiriusXM Radios

Damit Sie alle gesperrten Kanäle freischalten können, müssen die Jugendschutzfunktionen freigeschaltet sein.

1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Suche > **Kindersicherung** > **Alle Gesperrten löschen**.**

2 Geben Sie den Kenncode ein.

Einrichten des Gerätenamens

1 Wählen Sie auf der Medienseite die Option **Menü > **Installation** > **Gerätenamen eingeben**.**

2 Geben Sie einen Gerätenamen ein.

3 Wählen Sie **Wählen oder **Fertig**.**

Aktualisieren der Media-Player-Software

Sie können die Software auf kompatiblen verbundenen Radios und auf kompatibelem verbundenem Zubehör aktualisieren

1 Rufen Sie www.fusionentertainment.com/marine auf, und laden Sie das Software-Update auf einen USB-Stick herunter.

Software-Updates und Anweisungen sind auf der Produktseite für Ihr Gerät verfügbar.

2 Verbinden Sie den USB-Stick mit dem USB-Anschluss des Radios.

3 Wählen Sie auf der Kartenplottermedienseite die Option **Menü > **Installation** > **Software aktualisieren**.**

4 Wählen Sie die Komponente aus, die Sie aktualisieren möchten.

Wetter SiriusXM

⚠️ WARNUNG

Bei den bereitgestellten Wetterinformationen kann es zu Dienstunterbrechungen kommen. Zudem können diese Informationen Fehler, Ungenauigkeiten oder veraltete Daten enthalten. Sie sollten sich daher nicht ausschließlich auf diese Informationen verlassen. Verlassen Sie sich beim Navigieren stets auf den gesunden Menschenverstand, und beziehen Sie, um sicherheitsrelevante Entscheidungen zu treffen, auch andere Wetterinformationsquellen in Ihre Planung mit ein. Sie erkennen an und stimmen zu, dass Sie allein für die Nutzung der Wetterinformationen sowie für alle Entscheidungen verantwortlich sind, die Sie bezüglich des Navigierens bei widrigem Wetter treffen. Garmin ist nicht für Folgen verantwortlich, die sich aus der Nutzung der SiriusXM Wetterdaten ergeben.

HINWEIS: SiriusXM Daten sind nicht in allen Gebieten erhältlich.

Ein Garmin SiriusXM Empfänger für Satellitenwetter und eine Antenne empfangen Satellitenwetterdaten und zeigen diese auf verschiedenen Garmin Geräten an, u. a. auf den Navigationskarten eines kompatiblen Kartenplotters. Die Wetterdaten für die Funktionen stammen von angesehenen Wetterdatendiensten, z. B. vom National Weather Service der USA und vom Hydrometeorological Prediction Center. Weitere Informationen finden Sie unter www.siriusxm.com/sxmmarine.

Anforderungen für SiriusXM Einrichtungen und Abonnements

Damit Sie Satellitenwetter nutzen können, benötigen Sie einen entsprechenden kompatiblen Empfänger. Damit Sie SiriusXM Satellite Radio nutzen können, benötigen Sie einen kompatiblen Empfänger für Satellitenradio. Weitere Informationen finden Sie unter www.garmin.com. Darüber hinaus benötigen Sie für den Empfang von Satellitenwetter und Satellitenradio ein gültiges Abonnement. Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen Ihrer Einrichtungen für Satellitenwetter und Satellitenradio.

Wetterdatensendungen

Wetterdaten werden für jede Wetterfunktion in unterschiedlichen Abständen gesendet. Radardaten werden beispielsweise in Abständen von fünf Minuten gesendet. Wenn der Garmin Empfänger eingeschaltet oder eine andere Wetterfunktion ausgewählt wird, muss der Empfänger zunächst neue Daten empfangen. Erst dann können diese angezeigt werden. Möglicherweise kommt es zu einer Verzögerung, bevor auf der Karte Wetterdaten oder andere Funktionen angezeigt werden.

HINWEIS: Die Darstellung von Wetterfunktionen kann sich ändern, wenn die Informationen von einer anderen Quelle stammen.

Ändern der Wetterkarte

- 1 Wählen Sie auf einem Kombinationsbildschirm oder in einem SmartMode Layout mit einer Wetterkarte die Option **Menü > Wettermenü > Wetterinform. ändern**.
- 2 Wählen Sie eine Wetterkarte aus.

Anzeigen von Niederschlagsinformationen

Niederschläge von leichtem Regen und Schnee bis zu starken Gewittern werden in verschiedenen Farbschattierungen angezeigt. Der Niederschlag wird entweder separat oder zusammen mit anderen Wetterinformationen angezeigt.

Wählen Sie **Karten > Niederschlag**.

Der Zeitstempel oben links auf dem Bildschirm gibt an, wie viel Zeit seit der letzten Aktualisierung der Informationen durch den Wetterdatendienst verstrichen ist.

Ansichten für Niederschlag

Wählen Sie auf der Niederschlagswetterkarte die Option Menü.

RADAR-Schlei: Zeigt Niederschlagsinformationen als Bild der letzten Aktualisierung oder als animierte Schleife der letzten Aktualisierungen an. Der Zeitstempel gibt an, wie viel Zeit seit der Bereitstellung des derzeit auf dem Bildschirm angezeigten Wetterradarframes durch den Dienstanbieter vergangen ist.

Wolkendecke: Zeigt Daten zur Wolkendecke an.

Wegpunkte: Zeigt Wegpunkte an.

Legende: Zeigt die Wetterlegende an.

Informationen zu Gewitterzellen und Blitzschlag

Gewitterzellen werden auf der Niederschlagswetterkarte als  dargestellt. Sie kennzeichnen sowohl die aktuelle Position eines Sturms als auch dessen vorhergesagte Zugrichtung in der unmittelbaren Zukunft.

Zusammen mit dem Symbol für Gewitterzellen werden rote Kegel angezeigt. Der breiteste Teil der Kegel weist in die vorhergesagte Zugrichtung der Gewitterzelle. Die roten Linien in den Kegeln zeigen an, wo der Sturm in der nahen Zukunft hinziehen wird. Jede Linie stellt 15 Minuten dar.

Blitzschläge werden durch das Symbol  gekennzeichnet. Blitze werden auf der Niederschlagswetterkarte angezeigt, wenn innerhalb der letzten sieben Minuten Blitzschläge erkannt wurden. Das am Boden befindliche Netzwerk für die Blitzerkennung erkennt nur Wolke-Boden-Blitze.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Geräten und als Teil aller Abonnements verfügbar.

Hurrikaninformationen

Auf der Niederschlagswetterkarte wird die aktuelle Position eines Hurrikans , eines Tropensturms oder eines Tropentiefdruckgebiets angezeigt. Eine rote Linie, die von einem Hurrikansymbol ausgeht, kennzeichnet die Zugrichtung des Hurrikans. Dunkle Punkte auf der roten Linie zeigen an, an welchen Positionen der Hurrikan voraussichtlich vorbeiziehen wird. Diese Informationen werden vom Wetterdatendienst empfangen.

Wetterwarnungen und Bekanntmachungen des Wetterdienstes

Wenn eine Seewetterwarnung, eine Vorwarnung, ein Hinweis, eine Bekanntmachung oder eine Wetteraussage ausgegeben wird, kennzeichnet die Schattierung den Bereich, auf den sich die Informationen beziehen. Die aquamarinfarbenen Linien auf der Karte repräsentieren die Grenzen der Marinevorhersagen, Küstenvorhersagen und Offshore-Vorhersagen. Bekanntmachungen des Wetterdienstes können entweder Wettervorwarnungen oder Wetterhinweise umfassen.

Zeigen Sie Informationen zur Warnung oder Bekanntmachung an, indem Sie den schattierten Bereich auswählen.

Farbe	Seewettergruppe
Zyanblau	Flutartige Überschwemmung
Blau	Überschwemmung
Rot	Marine
Gelb	Starker Sturm
Rot	Tornado

Vorhersageinformationen

Auf der Vorhersagekarte werden Vorhersagen für Städte, Marinevorhersagen, Hurrikanwarnungen, METARS, Warnungen für Bezirke und Kreise, Wetterfronten, Druckgebiete, Oberflächendruck und Wettertonnen angezeigt.

Anzeigen von Vorhersageinformationen für einen anderen Zeitraum

- 1 Wählen Sie **Karten > Vorhersage**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie die Wettervorhersage für die nächsten 48 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Nächste Vorhersage** wählen.
 - Zeigen Sie die Wettervorhersage für die vorherigen 48 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Vorherige Vorhersage** wählen.

Wetterfronten und Druckgebiete

Wetterfronten werden als Linien angezeigt, die den Anfang einer Luftmasse kennzeichnen.

Symbol der Front	Beschreibung
	Kaltfront
	Warmfront
	Stationäre Front
	Okklusionsfront
	Trog

Symbole für Luftdruckgebiete werden oft in der Nähe von Wetterfronten angezeigt.

Symbole für Luftdruckgebiete	Beschreibung
L	Kennzeichnet ein Tiefdruckgebiet, d. h. ein Gebiet mit relativ niedrigem Luftdruck. Mit zunehmender Entfernung zum Tiefdruckgebiet nimmt der Luftdruck zu. In der nördlichen Hemisphäre rotiert Wind entgegen dem Uhrzeigersinn um Tiefdruckgebiete.
H	Kennzeichnet ein Hochdruckgebiet, d. h. ein Gebiet mit relativ hohem Luftdruck. Mit zunehmender Entfernung zum Hochdruckgebiet nimmt der Luftdruck ab. In der nördlichen Hemisphäre rotiert Wind im Uhrzeigersinn um Hochdruckgebiete.

Anzeigen von Marine- oder Offshore-Vorhersagen

- 1 Wählen Sie **Karten > Vorhersage**.
- 2 Verschieben Sie die Karte an eine Offshore-Position.
Die Optionen Marinevorhersage oder Offshore-Vorhersage werden angezeigt, wenn Vorhersageinformationen verfügbar sind.
- 3 Wählen Sie **Marinevorhersage** oder **Offshore-Vorhersage**.

Vorhersagen – Stadt

Vorhersagen für Städte werden als Wettersymbole angezeigt. Die Vorhersage wird in 12-Stunden-Abschnitten dargestellt.

Symbol	Wetter	Symbol	Wetter
	Teilweise bewölkt		Heiter (sonnig, heiß, klar)
	Bewölkt		Regen (Nieselregen, Graupelschauer, Regenschauer)
	Windig		Nebelig
	Gewitter		Schnee (Schneeschauer, leichter Schneefall, Schneesturm, Schneegestöber, Graupelschauer, überfrierender Regen, gefrierender Nieselregen)
	Rauch (dunstig, diesig)		

Anzeigen von Seegang

Die Funktion für Seeverhältnisse ermöglicht es Ihnen, Informationen zur Umgebung anzuzeigen, u. a. Wind, Wellenhöhe, Wellenfrequenz und Wellenrichtung.

Wählen Sie **Karten > Seeverhältnisse**.

Bodenwind

Bodenwindvektoren werden auf der Seeverhältniskarte mit Windpfeilen angezeigt, die die Richtung angeben, aus der der Wind weht. Ein Windpfeil ist ein Kreis mit einer Linie. Die Striche oder Fähnchen am Ende des Windpfeils geben die Windgeschwindigkeit an. Ein kurzer Strich bedeutet 5 Knoten, ein langer Strich 10 Knoten und ein Dreieck 50 Knoten.

Windpfeil	Windgeschwindigkeit	Windpfeil	Windgeschwindigkeit
	Ruhig		20 Knoten
	5 Knoten		50 Knoten
	10 Knoten		65 Knoten
	15 Knoten		

Wellenhöhe, Wellenfrequenz und Wellenrichtung

Wellenhöhen für ein Gebiet werden in verschiedenen Farben angezeigt. Unterschiedliche Farben kennzeichnen verschiedene Wellenhöhen. Diese können der Legende entnommen werden.

Die Wellenfrequenz kennzeichnet die Zeit (in Sekunden) zwischen aufeinanderfolgenden Wellen. Wellenfrequenzstriche kennzeichnen Gebiete mit derselben Wellenfrequenz.

Wellenrichtungen werden auf der Karte mit roten Pfeilen angezeigt. Die Richtung der Pfeile kennzeichnet die Richtung, in die sich eine Welle bewegt.

Anzeigen von vorhergesagten Seegangsinformationen für einen anderen Zeitraum

- 1 Wählen Sie **Karten > Seeverhältnisse**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie den vorhergesagten Seegang für die nächsten 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Nächste Vorhersage** wählen.
 - Zeigen Sie den vorhergesagten Seegang für die vorherigen 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Vorherige Vorhersage** wählen.

Anzeigen von Angelinformationen

Auf der Wetterangelkarte werden die aktuelle Wassertemperatur, die aktuellen Oberflächendruckbedingungen und die Angelvorhersagen angezeigt.

Wählen Sie **Karten > Fischen**.

Daten zu Oberflächendruck und Wassertemperatur

Informationen zum Oberflächendruck werden als Isobare und Druckgebiete angezeigt. Isobare verbinden Punkte mit gleichem Luftdruck. Luftdruckangaben können beim Bestimmen von Wetter- und Windverhältnissen nützlich sein. Hochdruckgebiete bedeuten in der Regel heiteres Wetter. Tiefdruckgebiete bedeuten in der Regel Wolken und weisen auf eine Niederschlagswahrscheinlichkeit hin. Nah beieinander liegende Isobare kennzeichnen ein starkes Druckgefälle. Bei starken Druckgefällen ist mit Gebieten mit starkem Wind zu rechnen. Druckeinheiten werden in Millibar (mb), Zoll Quecksilbersäule (in Hg) oder Hektopascal (hPa) angegeben.

Farbschattierungen, die in der Legende in der Ecke der Anzeige zu sehen sind, kennzeichnen die Oberflächentemperatur des Wassers.

Vorhersage von Fischpositionen

Sie können Gebiete anzeigen, in denen optimale Wetterbedingungen für bestimmte Fischarten herrschen.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Geräten und als Teil aller Abonnements verfügbar.

- 1 Wählen Sie auf der Wetterangelkarte die Option **Menü > Fischarten**.
- 2 Wählen Sie eine Fischart aus.
- 3 Wählen Sie **Ein**.
- 4 Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um Gebiete mit optimalen Wetterbedingungen für zusätzliche Fischarten anzuzeigen.

Schattierte Bereiche kennzeichnen optimale Fischfanggebiete. Wenn Sie mehrere Fischarten ausgewählt haben, können Sie einen schattierten Bereich auswählen, um die Fischarten für diesen Bereich anzuzeigen.

Ändern des Farbbereichs der Oberflächentemperatur

Sie können den Farbbereich manuell ändern, um Messwerte der Oberflächentemperatur genauer anzuzeigen.

- 1 Wählen Sie auf der Wetterangelkarte die Option **Menü > Wassertemperatur**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Damit der Kartenplotter den Temperaturbereich automatisch anpasst, wählen Sie **Automatisch konfigurieren**.
Der Kartenplotter ermittelt automatisch die oberen und unteren Grenzwerte für den aktuellen Bildschirm und aktualisiert den Farbmaßstab für die Temperatur.
 - Geben Sie die unteren und oberen Grenzwerte für den Temperaturbereich ein, indem Sie **Unt. Grenzw.** oder **Oberer Grenzwert** wählen und die Werte einzeln eingeben.

Informationen zu Sichtverhältnissen

Sicht ist die vorhergesagte maximale horizontale Entfernung, in der noch etwas erkannt werden kann. Die Sicht kann in der Legende links im Bildschirm abgelesen werden. Darstellungen mit Schattierung kennzeichnen die vorhergesagte Änderung der Sichtverhältnisse.

HINWEIS: Diese Funktion ist nicht auf allen Geräten und als Teil aller Abonnements verfügbar.

Wählen Sie **Karten > Sichtbarkeit**.

Anzeigen von vorhergesagten Informationen zur Sicht für einen anderen Zeitraum

- 1 Wählen Sie **Karten > Sichtbarkeit**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie die Vorhersage der Sicht für die nächsten 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Nächste Vorhersage** wählen.
 - Zeigen Sie die Vorhersage der Sicht für die vorherigen 36 Stunden in 12-Stunden-Abschnitten an, indem Sie mehrmals **Vorherige Vorhersage** wählen.

Anzeigen von Tonnenberichten

Berichtsmessungen stammen von Tonnen und Beobachtungsstationen an der Küste. Diese Messungen werden zum Bestimmen von Lufttemperatur, Taupunkt, Wassertemperatur, Gezeitenstand, Wellenhöhe und -frequenz, Windrichtung und -geschwindigkeit, Sicht und barometrischem Druck verwendet.

- 1 Wählen Sie auf einer Wetterkarte die Option .
- 2 Wählen Sie **Tonne**.

Anzeigen von lokalen Wetterinformationen in der Nähe einer Tonne

Sie können ein Gebiet in der Nähe einer Tonne auswählen, um Vorhersageinformationen anzuzeigen.

- 1 Wählen Sie auf einer Wetterkarte eine Position auf der Karte aus.
- 2 Wählen Sie **Lokale Wettervorhersage**.
- 3 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie aktuelle Wetterbedingungen eines lokalen Wetterdienstes an, indem Sie **Aktuelle Bedingungen** wählen.
 - Zeigen Sie eine lokale Wettervorhersage an, indem Sie **Vorhersage** wählen.
 - Zeigen Sie Informationen zu Bodenwind und barometrischem Druck an, indem Sie **Wasseroberfläche** wählen.
 - Zeigen Sie Wind- und Welleninformationen an, indem Sie **Marinebericht** wählen.

Erstellen von Wegpunkten auf der Wetterkarte

- 1 Wählen Sie auf einer Wetterkarte eine Position aus.
- 2 Wählen Sie **Wegpunkt erstellen**.

Wetterüberlagerung

Bei der Wetterüberlagerung werden Wetterinformationen auf der Navigationskarte, der Angelkarte und in der 3D-Kartenansicht überlagert dargestellt. Auf der Navigationskarte und der Angelkarte können Wetterradar, die Höhe der Wolken der obersten Luftschichten, Blitzschläge, Wettertonnen, Warnungen für Bezirke und Kreise und Hurrikanwarnungen angezeigt werden. In der Perspektive 3D-Kartenansicht kann das Wetterradar angezeigt werden.

Wetterüberlagerungseinstellungen, die zur Verwendung auf einer Karte konfiguriert wurden, werden nicht auf andere Karten angewendet. Wetterüberlagerungseinstellungen müssen für jede Karte separat konfiguriert werden.

HINWEIS: Die Offshore-Angelkarte ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

Aktivieren der Wetterüberlagerung auf einer Karte

Wählen Sie auf der Navigationskarte oder der Angelkarte die Option **Menü > Karteneinstellungen > Wetter > Wetter > Ein**.

Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Navigationskarte

Wählen Sie auf der Navigationskarte die Option **Menü > Karteneinstellungen > Wetter**.

Wetter: Aktiviert und deaktiviert die Wetterüberlagerung.

Niederschlag: Zeigt Daten zum Niederschlag an.

Wolkendecke: Zeigt Daten zur Wolkendecke an.

Sichtbarkeit: Zeigt Sichtdaten an.

Tonnen: Zeigt Wettertonnen an.

Legende: Zeigt die Wetterlegende an.

Wetterüberlagerungseinstellungen auf der Angelkarte

Wählen Sie auf der Angelkarte die Option **Menü > Karteneinstellungen > Wetter**.

Niederschlag: Zeigt Radardaten zum Niederschlag an.

Wassertemperatur: Zeigt Wassertemperaturdaten an.

Tonnen: Zeigt Wettertonnen an.

Legende: Zeigt die Wetterlegende an.

Anzeigen von Informationen zum Wetterabonnement

Sie können Informationen zu abonnierten Wetterdiensten und zur Anzahl der Minuten anzeigen, die seit der letzten Aktualisierung der Daten der einzelnen Dienste vergangen sind.

Wählen Sie auf einer Wetterkarte die Option **Menü > Wetterdienst**.

Anzeigen von Video

Bevor Sie Video anzeigen können, müssen Sie eine kompatible Videoquelle anschließen.

Kompatible Geräte sind u. a. Videogeräte, die mit den Anschlüssen des Kartenplotters oder des Garmin Marinenetzes verbunden sind, sowie unterstützte vernetzte (IP-basierte) Videokameras, Encoder und Wärmebildkameras.

Wählen Sie **220 V, Steuerungen > Video**.

Auswählen einer Videoquelle

- 1 Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü > Quelle**.
- 2 Wählen Sie die Quelle des Videosignals.

Wechseln zwischen mehreren Videoquellen

Bei mehreren Videoquellen können Sie zwischen diesen Quellen wechseln und hierzu ein bestimmtes Zeitintervall verwenden.

- 1 Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü > Quelle > Wechseln**.
- 2 Wählen Sie **Zeit** und dann die Länge der Zeit, für die die einzelnen Videos angezeigt werden.
- 3 Wählen Sie **Quelle** und dann die Videoquellen, die Sie der Wechselschleife hinzufügen möchten.

Vernetzte Videogeräte

HINWEIS

Wenn ein PoE-Gerät (Power over Ethernet), z. B. eine FLIR® Kamera, mit einem Garmin Marinenetzwerk angeschlossen wird, muss ein PoE-Isolierungskoppler von Garmin (Teilenummer 010-10580-10) verwendet werden. Der Anschluss eines PoE-Geräts direkt an einen Kartenplotter im Garmin Marinenetzwerk führt zur Beschädigung des Kartenplotters von Garmin und kann zur Beschädigung des PoE-Geräts führen.

Damit Sie Videogeräte wie IP-Kameras, Encoder und Wärmebildkameras über den Kartenplotter anzeigen und bedienen können, muss ein kompatibles Videogerät mit dem Kartenplotter verbunden sein. Außerdem benötigen Sie einen Marinenetzkabel-PoE-Isolierungskoppler (Power over Ethernet). Unter www.garmin.com finden Sie eine Liste kompatibler Geräte oder können einen PoE-Isolierungskoppler erwerben.

Sie können mehrere unterstützte Videokameras und bis zu zwei Video-Encoder mit dem Garmin Marinenetzwerk verbinden. Sie können bis zu vier Videoquellen gleichzeitig auswählen und anzeigen. Kartenplotter mit mehreren integrierten Composite-Videoeingängen können nur einen einzelnen integrierten Videoeingang anzeigen. Wenn die Kameras verbunden sind, werden sie vom Netzwerk automatisch erkannt und in der Liste der Quellen angezeigt.

Verwenden von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras

Sie können Video-Voreinstellungen für jede vernetzte Videoquelle speichern, benennen und aktivieren.

Speichern von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras

- 1 Tippen Sie auf einem Videobildschirm auf das Display. Die Videosteuerungen werden angezeigt.
- 2 Halten Sie eine Schaltfläche für Video-Voreinstellungen gedrückt. Ein grünes Licht zeigt an, dass die Einstellung gespeichert wurde.

Benennen von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras

- 1 Wählen Sie auf einem Videobildschirm die Option **Menü > Videoeinstellungen > Voreinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Voreinstellung.
- 3 Wählen Sie **Umbenennen**.
- 4 Geben Sie einen Namen für die Voreinstellung ein.

Aktivieren von Video-Voreinstellungen auf vernetzten Videokameras

Sie können auf vernetzten Kameras schnell die voreingestellten Werte wiederherstellen.

- 1 Tippen Sie auf einem Videobildschirm auf das Display. Die Videosteuerungen werden angezeigt.
- 2 Wählen Sie eine Video-Voreinstellung. Die Kamera stellt die für diese Voreinstellung gespeicherten Videoeinstellungen wieder her.
TIPP: Sie können Voreinstellungen auch über das Videomenü speichern und aktivieren.

Kameraeinstellungen

Bei einigen Kameras gibt es zusätzliche Optionen zum Steuern der Kameraansicht.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen auf allen Kamera- und Kartenplottermodellen verfügbar. Eine Liste verfügbarer Funktionen finden Sie im Handbuch der Kamera. Zum Verwenden der Funktion muss möglicherweise die Software der Kamera aktualisiert werden.

Wählen Sie im Infrarot-Videobildschirm die Option **Menü**.

IR/Sichtbar: Zeigt ein Infrarot- oder sichtbares Kamerabild an.

Scannen: Durchsucht die Umgebung.

Anhalten: Hält das Kamerabild an.

Farben ändern: Wählt das Farbschema für das Infrarotbild aus.

Darstellung ändern: Wählt den Infrarotbildmodus aus, z. B. Tag, Nacht, MOB oder Anlegen.

Videoeinstellungen: Öffnet zusätzliche Videooptionen.

Videoeinstellungen

Auf einigen Kameras stehen zusätzliche Einstellungsoptionen zur Verfügung.

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen auf allen Kamera- und Kartenplottermodellen verfügbar. Zum Verwenden der Funktion muss möglicherweise die Software der Kamera aktualisiert werden.

Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü > Videoeinstellungen**.

Eingang festl.: Weist der Kamera eine Videoquelle zu.

Spiegel: Kehrt das Bild ähnlich wie bei einem Rückspiegel um.

Standby: Aktiviert den Standby-Modus der Kamera, um Strom zu sparen und das Objektiv bei Nichtverwendung zu schützen.

Ausgangsposition: Legt die Ausgangsposition der Kamera fest.

Suchgeschw.: Legt fest, wie schnell sich die Kamera beim Scannen bewegt.

Scanbereich: Legt den Bildbereich fest, der beim Scannen mit der Kamera eingefangen wird.

Name: Ermöglicht die Eingabe eines neuen Namens für die Kamera.

FLIR™-Menü: Ermöglicht den Zugriff auf die Einstellungen für die Kamera.

Zuweisen einer Videoquelle zur Kamera

Möglicherweise müssen Sie der Kamera eine Videoquelle zuweisen.

- 1 Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü > Quelle**.
- 2 Wählen Sie die Kamera aus.
- 3 Wählen Sie **Videoeinstellungen > Eingang festl.**
- 4 Wählen Sie den Videoeingang.

Steuern der Bewegungen von Videokameras

HINWEIS

Richten Sie die Kamera nicht auf die Sonne oder auf besonders helle Objekte aus. Dies könnte zu Beschädigungen des Objektivs führen.

Verwenden Sie stets die Steuerungen oder Schaltflächen des Kartenplotters, um die Kamera zu schwenken und zu kippen. Bewegen Sie die Kamera nicht manuell. Dadurch könnte die Kamera beschädigt werden.

HINWEIS: Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn eine kompatible Kamera angeschlossen ist. Zum Verwenden der Funktion muss möglicherweise die Software der Kamera aktualisiert werden.

Sie können die Bewegungen der verbundenen Videokameras steuern, die das Schwenken, Kippen und Zoomen unterstützen.

Bedienen von Videokameras über Bildschirmsteuerungen
Bildschirmsteuerungen ermöglichen die Bedienung von PTZ-Kameras, d. h. Kameras, die das Schwenken, Kippen und Zoomen unterstützen. Eine Liste verfügbarer Funktionen finden Sie im Handbuch der Kamera.

- 1 Tippen Sie auf einem Videobildschirm auf das Display.
Die Videosteuerungen werden angezeigt.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Verwenden Sie die Zoom-Schaltfläche, um den Zoom zu betätigen.
 - Verwenden Sie die Kompassrose, um die Kamera zu schwenken oder zu kippen.

TIPP: Berühren Sie die Kompassrose länger, um die Kamera so auszurichten, dass sie in die gewünschte Richtung weist.

Bedienen einer Videokamera mittels Gesten

Wenn eine vernetzte Videokamera die Gestensteuerung unterstützt, können Sie Kameras, die das Schwenken, Kippen und Zoomen unterstützen, mit Gesten direkt auf dem Display des Kartenplotters bedienen. Eine Liste verfügbarer Funktionen finden Sie im Benutzerhandbuch der Kamera.

TIPP: Die Bedienung mittels Gesten ermöglicht die Videosteuerung ohne Anzeige der Videosteuerungen.

- 1 Tippen Sie auf einem Videobildschirm auf das Display.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Verwenden Sie die 2-Finger-Zoomfunktion, um den Zoom der Kamera zu nutzen.
 - Wischen Sie in der gewünschten Richtung über das Display, um die Kamera zu schwenken oder zu kippen.

Erstellen eines Kombinationsbildschirmes mit Videofunktionen

Ein benutzerdefinierter Kombinationsbildschirm kann bis zu vier Videofunktionen enthalten.

Wenn das Gerät über mehrere integrierte Videoanschlüsse verfügt, können Sie eine integrierte Quelle für eine Funktion in den einzelnen Kombinationen verwenden.

HINWEIS: Die Videoquelle zeigt alle verbundenen, unterstützten Videogeräte an. Wählen Sie Alle anzeigen, um eine Liste aller möglichen Videoeingänge oder Video-Encoder-Kanäle anzuzeigen, die nicht mit einer Videoeingangsquelle verbunden sind.

- 1 Wählen Sie **Kombinationen > Menü > Kombination hinzufügen**.

- 2 Tippen Sie auf das Fenster, um die Videofunktion hinzuzufügen.
- 3 Wählen Sie **Video** und anschließend eine Videoquelle.
- 4 Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle Videofunktionen des Kombinationsbildschirmes.
- 5 Passen Sie den Kombinationsbildschirm nach Bedarf an (*Hinzufügen von benutzerdefinierten Kombinationsbildschirmen, Seite 4*).

Konfigurieren der Videodarstellung

HINWEIS: Es sind nicht alle Optionen auf allen Kamera- und Kartenplottermodellen verfügbar.

- 1 Wählen Sie im Videobildschirm die Option **Menü > Videoeinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Zeigen Sie das Video mit einem gedehnten Seitenverhältnis an, indem Sie **Seitenverh. > Dehnen** wählen. Das Video kann nicht über die Maße des angeschlossenen Videogerätes hinaus gedehnt werden und füllt eventuell nicht den gesamten Bildschirm aus.
 - Zeigen Sie das Video mit einem Standard-Seitenverhältnis an, indem Sie **Seitenverh. > Stand.** wählen.
 - Passen Sie die Helligkeit an, indem Sie **Helligkeit** und dann **Nach oben, Nach unten** oder **Autom.** wählen.
 - Passen Sie die Farbsättigung an, indem Sie **Sättigung** und dann **Nach oben, Nach unten** oder **Autom.** wählen.
 - Passen Sie den Kontrast an, indem Sie **Kontrast** und dann **Nach oben, Nach unten** oder **Autom.** wählen.
 - Damit der Kartenplotter automatisch das Quellformat auswählt, wählen Sie **Stand. > Autom.**

Konfigurieren der PC-Anzeige

Bevor Sie den PC-Anzeigemodus konfigurieren können, müssen Sie für die Videoquelle die analoge oder digitale PC-Option wählen.

- 1 Wählen Sie im PC-Anzeigemodus eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm aus.
- 2 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn Sie die Bildschirmhelligkeit einstellen möchten, wählen Sie die Helligkeitspfeile aus.
 - Wenn Sie den Bildschirmkontrast einstellen möchten, wählen Sie die Kontrastpfeile aus.

Beenden des PC-Anzeigemodus

- 1 Wählen Sie im PC-Anzeigemodus eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm aus.
- 2 Wählen Sie oben links das Symbol für den Anzeigemodus.
Die Videoquelle wird zu Video 1 geändert.

Bedienen der VIRB® Action-Kamera über den Kartenplotter

Zum Bedienen einer VIRB Action-Kamera über den Kartenplotter müssen Sie eine drahtlose Verbindung zwischen den Geräten herstellen (*Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter, Seite 50*).

Sie können bis zu fünf VIRB Action-Kameras mit dem Kartenplotter verbinden.

Wenn Sie eine Verbindung zwischen der VIRB Action-Kamera und dem Kartenplotter hergestellt haben, wird unter 220 V, Steuerungen eine neue Option hinzugefügt. Über den Kartenplotter können Sie die Aufnahme mit der VIRB Action-Kamera starten und stoppen.

HINWEIS: Das auf dem Kartenplotter angezeigte VIRB Bild hat eine niedrigere Auflösung als das von der VIRB Action-Kamera

aufgezeichnete Bild. Zum Anzeigen des hochauflösenden Videos sehen Sie sich das Video auf einem Computer oder Fernseher an.

1 Wählen Sie **220 V, Steuerungen > VIRB®**.

2 Wählen Sie eine Option:

- Wählen Sie , um ein Foto aufzunehmen.
- Wählen Sie , um die Aufnahme zu beginnen.
Während der Aufzeichnung wird der auf der Speicherkarte verbleibende Speicherplatz angezeigt.
- Wählen Sie , um die Aufnahme zu stoppen.
- Wenn Sie mehrere VIRB Action-Kameras verbunden haben, wählen Sie mit den Pfeilen eine andere Action-Kamera aus, die Sie bedienen möchten.
- Wählen Sie , um gespeicherte Videos oder Bilder anzuzeigen.

Einstellungen der VIRB Action-Kamera

Wählen Sie **220 V, Steuerungen > VIRB® > Menü**.

Name: Ermöglicht die Eingabe eines neuen Namens für die VIRB Action-Kamera.

Aufz. läuft: Startet und stoppt die Aufnahme.

Foto aufnehmen: Nimmt ein Foto auf.

Ruhezustand: Aktiviert den Energiesparmodus der VIRB Action-Kamera, um den Akku zu schonen.

Videoeinstellungen der VIRB Action-Kamera

Wählen Sie **220 V, Steuerungen > VIRB® > Menü > Videoeinstellungen**.

Seitenverh.: Legt das Seitenverhältnis des Videos fest.

Videomodus: Legt den Videomodus fest. Beispielsweise können Sie die Option Zeitlupen-HD wählen, um Zeitlupensequenzen aufzunehmen.

Videogröße: Legt für das Video die Größe oder die Größe in Pixeln fest.

Video-fps: Legt die Frames pro Sekunde fest.

Fotogröße: Legt für Fotos die Größe oder die Größe in Pixeln fest.

Sichtfeld: Legt den Zoom-Maßstab fest.

Hinzufügen der Steuerungen der VIRB Action-Kamera zu anderen Seiten

Damit Sie eine VIRB Action-Kamera über den Kartenplotter bedienen können, müssen Sie eine drahtlose Verbindung zwischen den Geräten herstellen (*Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter, Seite 50*).

Sie können anderen Seiten die Steuerleiste der VIRB Action-Kamera hinzufügen. So können Sie die Aufnahme starten und stoppen, wenn Sie andere Funktionen des Kartenplotters nutzen.

- 1** Öffnen Sie die Seite, der Sie die Steuerleiste der VIRB Action-Kamera hinzufügen möchten.
- 2** Wählen Sie **Menü > Überlag. bearbeiten > Untere Leiste > VIRB-Leiste**.

Wenn Sie eine Seite anzeigen, auf der die Steuerungen für die VIRB Action-Kamera zu sehen sind, können Sie mit  die Vollbildansicht der VIRB Action-Kamera öffnen.

Steuern der Videowiedergabe der VIRB Action-Kamera

Sie können Videos und Bilder der VIRB Action-Kamera über den Kartenplotter anzeigen.

HINWEIS: Die VIRB Wiedergabe auf dem Kartenplotter hat dieselbe Qualität wie die Live-Ansicht auf dem Kartenplotter. Zum Anzeigen des hochauflösenden Videos sehen Sie sich das Video auf einem Computer oder Fernseher an.

1 Wählen Sie auf der **VIRB®** Seite die Taste .

2 Warten Sie einige Sekunden, während die Miniaturansichten geladen werden.

3 Wählen Sie ein Video oder Bild.

4 Steuern Sie die Wiedergabe über die Bildschirmschaltflächen oder Menüoptionen:

- Wählen Sie , um das Video zu stoppen.
- Wählen Sie , um das Video vorübergehend anzuhalten.
- Wählen Sie , um die Videowiedergabe fortzusetzen.
- Wählen Sie , um das Video abzuspielen.
- Ziehen Sie den Schieberegler, um im Video vorwärts oder rückwärts zu springen.

Löschen von VIRB Videos

Sie können ein Video oder Bild von der VIRB Action-Kamera löschen.

1 Öffnen Sie das VIRB Video oder Bild, das Sie löschen möchten.

2 Wählen Sie **Menü > Datei löschen**.

Starten einer Vorschau der VIRB Videos

Sie können eine Vorschau der Videos und Bilder auf der VIRB Action-Kamera anzeigen.

1 Wählen Sie auf der **VIRB®** Seite die Taste .

2 Warten Sie einige Sekunden, während die Miniaturansichten geladen werden.

3 Wählen Sie ein Video oder Bild.

4 Wählen Sie **Menü > Diaschau starten**.

Wählen Sie **Menü > Diaschau anhalten**, um die Diaschau zu stoppen.

Gerätekonfiguration

Automatisches Einschalten des Kartenplotters

Sie können den Kartenplotter so einrichten, dass er sich automatisch einschaltet, sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird. Andernfalls müssen Sie den Kartenplotter durch Drücken von  einschalten.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Aut. Einschalten**.

HINWEIS: Wenn für Aut. Einschalten die Option Ein ausgewählt, der Kartenplotter mit  ausgeschaltet wurde und danach die Stromversorgung entfernt und innerhalb von höchstens zwei Minuten wiederhergestellt wurde, müssen Sie möglicherweise  drücken, um den Kartenplotter neu zu starten.

Systemeinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > System**.

Töne und Anzeige: Passt die Anzeige- und Audioeinstellungen an.

GPS: Bietet Informationen zu den GPS-Satelliten und -Einstellungen.

Systeminformationen: Bietet Informationen über die Geräte im Netzwerk und die Softwareversion.

Stationsinformationen: Passt die Einstellungen der Station an.

Aut. Einschalten: Legt fest, welche Geräte automatisch eingeschaltet werden, sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird.

Simulator: Aktiviert bzw. deaktiviert den Simulator und ermöglicht es Ihnen, die Zeit, das Datum, die Geschwindigkeit und die simulierte Position einzurichten.

Ton- und Anzeigeeinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > System > Töne und Anzeige**.

Signaltöne: Aktiviert bzw. deaktiviert den Ton, der für Alarme und bei der Auswahl von Elementen ausgegeben wird.

Beleuchtung: Richtet die Helligkeit der Displaybeleuchtung ein. Sie können die Option Autom. wählen, damit die Beleuchtungshelligkeit automatisch basierend auf dem Umgebungslicht angepasst wird.

Beleucht.synchron.: Synchronisiert die Beleuchtungshelligkeit der Multifunktionsanzeigen der Station und der Motoranzeigen im Motornetzwerk.

Farbmodus: Richtet das Gerät zur Anzeige von Farben für den Tag oder die Nacht ein. Sie können Autom. wählen, damit das Gerät die Farben für Tag oder Nacht automatisch basierend auf der Uhrzeit anpasst.

Videoausg.-Verhältnis: Legt das Seitenverhältnis des Videos fest. Das Video kann nicht über die Maße des angeschlossenen Videogeräts hinaus gedehnt werden und füllt eventuell nicht den gesamten Bildschirm aus.

Startbild: Legt fest, welches Bild beim Einschalten des Geräts angezeigt wird.

Stationseinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > System > Stationsinformationen**.

Station ändern: Richtet für die gesamte Station basierend auf dem Standort dieser Station neue Standardeinstellungen ein. Sie können diese Anzeige auch als separate, einzelne Anzeige verwenden und sie nicht mit anderen Anzeigen gruppieren, um eine Station zu bilden.

GRID™-Kopplung: Ermöglicht die Kopplung einer GRID™ Fernbedienung mit dieser Station.

Anzeigereihenfolge: Richtet die Reihenfolge der Anzeigen ein. Das ist wichtig, wenn Sie eine GRID Fernbedienung verwenden.

Autopilot aktiviert: Ermöglicht es Ihnen, den Autopiloten über dieses Gerät zu bedienen.

Layouts zurücksetzen: Setzt die Layouts dieser Station auf die Werkseinstellungen zurück.

Stationen zurücksetzen: Setzt die Layouts aller Anzeigen der Station auf die Werkseinstellungen zurück.

Anzeigen von Informationen zur Systemsoftware

Sie können die Softwareversion, die Basiskartenversion, die Informationen aller zusätzlichen Karten (sofern verfügbar), die Softwareversion für ein optionales Radargerät von Garmin und die Geräte-ID anzeigen. Diese Informationen werden eventuell benötigt, um die Systemsoftware zu aktualisieren oder zusätzliche Kartendateninformationen zu erwerben.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen**.

Anzeigen des Eventprotokolls

Das Eventprotokoll enthält eine Liste der Systemereignisse.

Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen > Eventprotokoll**.

Einstellungen für Voreinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen**.

Einheiten: Richtet Maßeinheiten ein.

Sprache: Stellt die Sprache des auf dem Bildschirm angezeigten Texts ein.

Navigation: Richtet Navigationseinstellungen ein.

Tastaturlayout: Ordnet die Tasten der Bildschirmtastatur an.

Screenshotaufnahme: Ermöglicht dem Gerät, Bildschirmaufnahmen zu speichern.

Ben.datenweitergabe: Ermöglicht die Weitergabe von Wegpunkten und Routen über das Garmin Marinernetzwerk. Diese Einstellung muss auf allen Kartenplottern aktiviert sein, die Wegpunkte und Routen weitergeben.

Menüleistenanzeige: Zeigt die Menüleiste an oder blendet sie automatisch aus, wenn sie nicht benötigt wird.

Einheiteneinstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Einheiten**.

Systemeinheiten: Legt das Einheitenformat für das Gerät fest.

Missweisung: Legt die magnetische Missweisung, den Winkel zwischen magnetischer und wahrer Nordrichtung, für Ihre aktuelle Position fest.

Nordreferenz: Legt die Richtungsreferenz für die Berechnung von Steuerkursinformationen fest. Mit Wahr wird der geografische Norden als Nordreferenz eingestellt. Mit Gitter wird Gitter Nord als Nordreferenz (000°) eingestellt. Mit Magnet. wird die magnetische Nordrichtung als Nordreferenz eingestellt.

Positionsformat: Stellt das Positionsformat ein, in dem Positionsangaben angezeigt werden. Diese Einstellung darf nur geändert werden, wenn eine Karte verwendet wird, auf der ein anderes Positionsformat angegeben ist.

Kartenbezugssystem: Stellt das Koordinatensystem ein, nach dem die Karte strukturiert ist. Diese Einstellung darf nur geändert werden, wenn eine Karte verwendet wird, auf der ein anderes Kartenbezugssystem angegeben ist.

Zeit: Richtet das Zeitformat, die Zeitzone und die Sommerzeit ein.

Navigationseinstellungen

HINWEIS: Für einige Einstellungen und Optionen sind zusätzliche Karten oder Hardware erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation**.

Routenbezeichnungen: Legt die Art der Bezeichnungen fest, die an den Kursänderungen auf der Karte angezeigt werden.

Kursänderung: Passt an, wie der Kartenplotter zur nächsten Kursänderung oder zum nächsten Abschnitt der Route wechselt. Sie können den Übergang basierend auf Zeit oder Distanz vor der Kursänderung einrichten. Sie können den Wert für Zeit oder Distanz erhöhen, um die Genauigkeit des Autopiloten bei der Navigation einer Route oder einer Auto Guidance-Linie mit häufigen Kursänderungen oder bei höheren Geschwindigkeiten zu verbessern. Bei geradlinigeren Kursen oder niedrigeren Geschwindigkeiten kann eine Verringerung dieses Werts die Genauigkeit des Autopiloten verbessern.

Geschwindigkeitsquellen: Legt die Quelle für Geschwindigkeitsmesswerte fest.

AG: Legt bei Verwendung einiger Premium-Karten die Maßeinheiten für die Optionen Bevorzugte Tiefe, Durchfahrtshöhe und Distanz zur Küstenlinie fest.

Routenbeginn: Legt einen Startpunkt für die Routennavigation fest.

Konfigurationen für Auto Guidance-Routen

ACHTUNG

Die Einstellungen unter Bevorzugte Tiefe und Durchfahrtshöhe beeinflussen die Berechnung von AG Routen durch den Kartenplotter. In Bereichen mit unbekannter Wassertiefe oder unbekannter Höhe bei Hindernissen wird keine AG Route berechnet. Wenn am Anfang oder am Ende einer AG Route ein Bereich eine geringere Tiefe aufweist als für Bevorzugte Tiefe festgelegt wurde oder eine geringere Höhe als für Durchfahrtshöhe festgelegt wurde, wird in diesem Bereich die AG Route je nach Kartendaten u. U. nicht berechnet. Auf der Karte wird der Kurs durch diese Bereiche als graue Linie oder als magenta-grau-gestreifte Linie angezeigt. Sobald Sie mit dem

Schiff in einen dieser Bereiche gelangen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

HINWEIS: Auto Guidance ist in einigen Gebieten mit Premium-Karten verfügbar.

HINWEIS: Nicht alle Einstellungen gelten für alle Karten.

Sie können die Parameter einstellen, die der Kartenplotter zur Berechnung einer AG Route verwenden soll.

Bevorzugte Tiefe: Legt basierend auf den Tiefendaten der Karte die minimale Wassertiefe fest, die für das Schiff geeignet ist.

HINWEIS: Die minimale Wassertiefe für Premium-Karten (mit einem Erstellungsdatum vor 2016) beträgt 3 Fuß. Wenn Sie einen Wert unter 3 Fuß eingeben, verwenden die Karten nur Tiefen von 3 Fuß für die Berechnung von AG Routen.

Durchfahrtshöhe: Legt basierend auf den Kartendaten die minimale Höhe einer Brücke oder eines Hindernisses fest, unter der das Schiff sicher hindurchfahren kann.

Distanz zur Küstenlinie: Legt fest, wie gering der Abstand der AG Route zur Küstenlinie ist. Die AG Route ändert sich u. U., wenn Sie diese Einstellung während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen für diese Einstellung beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit die Auto Guidance-Route die angemessene Distanz zur Küstenlinie einhält, können Sie die Anordnung der AG Route anhand mindestens eines bekannten Ziels auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert (*Anpassen der Distanz zur Küstenlinie*, Seite 17).

Anpassen der Distanz zur Küstenlinie

Die Einstellung für die Distanz zur Küstenlinie gibt an, wie gering der Abstand der AG Route zur Küstenlinie ist. Die AG Route ändert sich u. U., wenn Sie diese Einstellung während der Navigation ändern. Die verfügbaren Optionen zur Einstellung der Distanz zur Küstenlinie beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Damit bei der AG Route die angemessene Distanz zur Küstenlinie eingehalten wird, können Sie die Anordnung der AG Route anhand mindestens eines der bekannten Ziele auswerten, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

- 1 Legen Sie an, oder suchen Sie einen geeigneten Ankerplatz.
- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Normal**.
- 3 Wählen Sie ein bereits bekanntes Navigationsziel aus.
- 4 Wählen Sie **Navigieren zu > AG**.
- 5 Prüfen Sie die Anordnung der Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.
- 6 Wählen Sie eine Option:
 - Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **Menü > Navigationsoptionen > Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
 - Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Weit**.
 - Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Nahe**.
- 7 Wenn Sie in Schritt 6 die Option **Nahe** oder **Weit** gewählt haben, prüfen Sie die Auto Guidance-Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

Auf offener See wird bei der AG Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option Nahe oder Am nächsten gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die AG Route eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

8 Wählen Sie eine Option:

- Wenn die Anordnung der Auto Guidance-Route die entsprechenden Abstände einhält, wählen Sie **Menü > Navigationsoptionen > Navigation anhalten** und fahren mit Schritt 10 fort.
- Wenn die Auto Guidance-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Wtst..**
- Wenn bei der Auto Guidance-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen berechnet wird, wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Navigation > AG > Distanz zur Küstenlinie > Am nächsten**.

9 Wenn Sie in Schritt 8 die Option **Am nächsten** oder **Wtst.** gewählt haben, prüfen Sie die **AG** Route, und achten Sie darauf, dass der Kurs sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

Auf offener See wird bei der AG Route ein großer Abstand zu Hindernissen eingehalten, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option Nahe oder Am nächsten gewählt haben. Daher ordnet der Kartenplotter die AG Route eventuell nicht neu an, wenn das ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

10 Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 9 mindestens noch einmal, und verwenden Sie jedes Mal andere Navigationsziele, bis Sie mit der Funktionalität zum Einstellen der Distanz zur Küstenlinie vertraut sind.

Kommunikationseinstellungen

NMEA 0183 Einstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > NMEA 0183-Einstellungen**.

Anschlusstypen: Siehe *Einrichten des Kommunikationsformats der einzelnen NMEA 0183-Anschlüsse*, Seite 47.

Standards: Setzt die NMEA 0183 Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

Diagnose: Zeigt NMEA 0183 Diagnoseinformationen an.

Konfigurieren von NMEA 0183-Ausgabesätzen

Sie können NMEA 0183-Ausgabesätze aktivieren und deaktivieren.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > NMEA 0183-Einstellungen > Ausgabesätze**.
- 2 Wählen Sie eine Option.
- 3 Wählen Sie einen oder mehrere NMEA 0183-Ausgabesätze, und wählen Sie **Zurück**.
- 4 Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um weitere Ausgabesätze zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Einrichten des Kommunikationsformats der einzelnen NMEA 0183-Anschlüsse

Sie können das Kommunikationsformat der einzelnen internen NMEA 0183-Anschlüsse konfigurieren, wenn Sie den Kartenplotter an externe NMEA 0183-Geräte, einen Computer oder andere Garmin Geräte anschließen.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > NMEA 0183-Einstellungen > Anschlusstypen**.
- 2 Wählen Sie einen Eingang oder Ausgang.

3 Wählen Sie ein Format:

- Damit die Eingabe oder Ausgabe von NMEA 0183-Standarddaten, DSC sowie die NMEA Eingabe von Echolotdaten für die Sätze DPT, MTW und VHW unterstützt werden, wählen Sie **NMEA-Standard**.
- Damit die Eingabe oder Ausgabe von NMEA 0183-Standarddaten für die meisten AIS-Empfänger unterstützt wird, wählen Sie **NMEA High Speed**.
- Damit die Eingabe oder Ausgabe von Daten im proprietären Garmin Format für Software von Garmin unterstützt wird, wählen Sie **Garmin**.

4 Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um zusätzliche Eingänge oder Ausgänge zu konfigurieren.

NMEA 2000 Einstellungen

Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > NMEA 2000-Einstellungen**.

Geräteliste: Zeigt die an das Netzwerk angeschlossenen Geräte an.

Geräte benennen: Ändert die Bezeichnungen für verfügbare angeschlossene Geräte.

Benennen von Geräten und Sensoren im Netzwerk

Sie können Geräte und Sensoren benennen, die mit dem Garmin Marinennetzwerk und dem NMEA 2000 Netzwerk verbunden sind.

1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste**.

2 Wählen Sie **Marinennetzwerk** oder **NMEA 2000-Einstellungen > Geräteliste**.

3 Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite ein Gerät aus.

4 Wählen Sie **Namen ändern**.

5 Geben Sie den Namen ein, und wählen Sie **Fertig**.

Marinennetzwerk

Mit dem Marinennetzwerk können Sie Daten von Garmin Peripheriegeräten schnell und problemlos an die Kartenplotter weitergeben. Sie können einen Kartenplotter an das Marinennetzwerk anschließen, um Daten von anderen Geräten und Kartenplottern, die mit dem Marinennetzwerk kompatibel sind, zu empfangen und an sie weiterzugeben.

Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Marinennetzwerk**.

Einstellen von Alarmen

Navigationsalarme

Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > Navigation**.

Ankunft: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn Sie sich innerhalb einer vorgegebenen Distanz oder einer vorgegebenen Zeit zu einer Kursänderung oder einem Ziel befinden.

Ankerversatz: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn eine angegebene Driftentfernung überschritten wird, während das Schiff vor Anker liegt.

Kursabweichung: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn Sie um eine bestimmte Distanz vom Kurs abgewichen sind.

Einrichten des Ankeralarms

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn Sie sich mehr als die zulässige Distanz fortbewegt haben. Dies bietet sich an, wenn Sie über Nacht vor Anker liegen.

1 Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > Navigation > Ankerversatz**.

2 Wählen Sie **Alarm**, um den Alarm zu aktivieren.

3 Wählen Sie **Radius einst.**, und wählen Sie auf der Karte eine Distanz.

4 Wählen Sie **Zurück**.

Systemalarme

Wecker: Richtet einen Wecker ein.

Spannung: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn die Batterie eine vorgegebene niedrige Spannung erreicht.

GPS-Genauigkeit: Stellt einen Alarm ein, der ertönt, wenn die Genauigkeit der GPS-Position unter einen benutzerdefinierten Wert sinkt.

Echolotalarmeinstellungen

HINWEIS: Für einige Einstellungen ist externes Zubehör erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > Echolot**.

Flachwasser: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn die Tiefe unter dem angegebenen Wert liegt.

Tiefwasser: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn die Tiefe über dem angegebenen Wert liegt.

Wassertemperatur: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn der Geber eine Temperatur misst, die die angegebene Temperatur um 1,1 °C (2 °F) unter- oder überschreitet.

Kontur: Legt fest, dass ein akustisches Alarmsignal ertönt, wenn der Geber ein schwebendes Ziel mit der angegebenen Tiefe von der Wasseroberfläche und vom Grund erkennt.

Fisch: Richtet einen Alarm ein, der ertönt, wenn ein schwebendes Ziel erkannt wird.

- Bei Auswahl von  ertönt der Alarm, wenn Fische aller Größen erkannt werden.
- Bei Auswahl von  ertönt der Alarm nur, wenn mittelgroße oder große Fische erkannt werden.
- Bei Auswahl von  ertönt der Alarm nur, wenn große Fische erkannt werden.

Einrichten von Wetteralarmen

Bevor Sie Wetteralarme einrichten können, müssen Sie über einen kompatiblen Kartenplotter verfügen, der mit einem Wettergerät verbunden ist, z. B. ein GXM Gerät. Darüber hinaus benötigen Sie ein gültiges Wetterabonnement.

1 Wählen Sie **Einstellungen > Alarme > Wetter**.

2 Aktivieren Sie Alarme für bestimmte Wetterverhältnisse.

Einstellungen für Mein Schiff

HINWEIS: Für einige Einstellungen und Optionen sind zusätzliche Karten oder Hardware erforderlich.

Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff**.

Tiefe und Ankern: Ermöglicht es Ihnen, Informationen zum Kiel (*Einrichten des Kielversatzes, Seite 49*) und zum Anker einzugeben.

Temp. untersch.: Ermöglicht es Ihnen, einen Wert für den Versatz einzugeben, um den Wassertemperaturwert eines NMEA 0183 Sensors für die Wassertemperatur oder eines Gebers mit Temperaturmessung anzugleichen (*Einrichten des Wassertemperaturunterschieds, Seite 49*).

Geschwindigkeit durch das Wasser kalibrieren: Kalibriert den Geber oder Sensor mit Geschwindigkeitssensor (*Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser, Seite 49*).

CZone™: Legt die Schaltkreise für die digitale Schaltung fest.

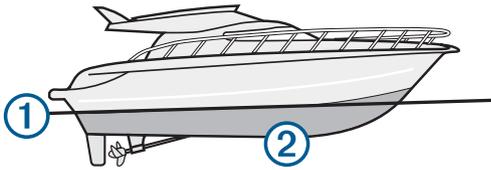
Motor: Ermöglicht es Ihnen, die Motoranzeigen einzurichten und die Wartungsaufzeichnungen anzuzeigen (*Motordateneinstellungen, Seite 2*).

Systemprofil: Ermöglicht es Ihnen, das Systemprofil auf einer Speicherkarte zu speichern und Systemprofileinstellungen von einer Speicherkarte zu importieren. Dies bietet sich für Charterschiffe oder Boote einer Flotte an sowie auch zum Weitergeben Ihrer Einstellungen an Freunde.

Einrichten des Kielversatzes

Sie können einen Kielversatz eingeben, um die Kieftiefe gegenüber der Wasseroberfläche anzugleichen, sodass die Tiefe ab dem Kiel und nicht ab der Geberposition gemessen wird. Geben Sie bei einem Kiel einen positiven Wert für den Versatz ein. Sie können eine negative Zahl eingeben, um eine Kompensation bei einem großen Schiff zu erreichen, das mehrere Fuß tief im Wasser liegt.

- 1 Führen Sie abhängig von der Position des Gebers die entsprechenden Schritte aus:
 - Wenn der Geber an der Wasserlinie ① installiert ist, messen Sie die Distanz von der Geberposition zum Kiel des Schiffs. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als positive Zahl ein.
 - Wenn der Geber an der Kielunterkante ② installiert ist, messen Sie die Distanz vom Geber zur Wasserlinie. Geben Sie diesen Wert in den Schritten 3 und 4 als negative Zahl ein.



- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff > Tiefe und Ankern > Kielversatz**.
- 3 Wählen Sie abhängig von der Position des Gebers die Option **+** oder **-**.
- 4 Geben Sie die in Schritt 1 gemessene Distanz ein.

Einrichten des Wassertemperaturunterschieds

Zum Einrichten des Wassertemperaturunterschieds müssen Sie über einen NMEA 0183 Sensor für die Wassertemperatur oder über einen Geber mit Temperaturmessung verfügen, um die Wassertemperatur zu messen.

Der Temperaturunterschied kompensiert die Temperaturmesswerte eines Temperatursensors.

- 1 Messen Sie die Wassertemperatur mit dem an den Kartenplotter angeschlossenen Temperatursensor oder mit dem Geber mit Temperaturmessung.
- 2 Messen Sie die Wassertemperatur mit einem anderen Temperatursensor oder einem anderen Thermometer, der bzw. das bekanntlich genaue Daten liefert.
- 3 Ziehen Sie die in Schritt 1 gemessene Wassertemperatur von der in Schritt 2 gemessenen Wassertemperatur ab. Dies ist der Temperaturunterschied. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als positive Zahl ein, wenn der am Kartenplotter angeschlossene Sensor eine kältere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als negative Zahl ein, wenn der am Kartenplotter angeschlossene Sensor eine höhere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst.
- 4 Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff > Temp.untersch..**
- 5 Geben Sie den in Schritt 3 berechneten Temperaturunterschied ein.

Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser

Wenn ein Geber mit Geschwindigkeitssensor an den Kartenplotter angeschlossen ist, können Sie dieses Gerät mit Geschwindigkeitssensor kalibrieren, um die Genauigkeit der Daten für die Geschwindigkeit durch das Wasser zu verbessern, die auf dem Kartenplotter angezeigt werden.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Mein Schiff > Geschwindigkeit durch das Wasser kalibrieren**.
- 2 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Display.

Bei zu geringer Geschwindigkeit des Schiffs oder wenn der Geschwindigkeitssensor keine Geschwindigkeit misst, wird eine Meldung angezeigt.

- 3 Wählen Sie **OK**, und erhöhen Sie langsam die Schiffsgeschwindigkeit.
- 4 Wird die Meldung erneut angezeigt, stoppen Sie das Schiff und überprüfen Sie, ob das Messrad klemmt.
- 5 Dreht sich das Rad frei, überprüfen Sie die Kabelanschlüsse.
- 6 Wenn Sie die Meldung weiterhin erhalten, wenden Sie sich an den Support von Yamaha.

Einstellungen für andere Schiffe

Wenn der kompatible Kartenplotter mit einem AIS-Gerät oder VHF-Funkgerät verbunden ist, können Sie einrichten, wie andere Schiffe auf dem Kartenplotter angezeigt werden.

Wählen Sie **Einstellungen > Andere Schiffe**.

AIS: Aktiviert und deaktiviert den Empfang von AIS-Signalen.

DSC: Aktiviert und deaktiviert den digitalen Selektivruf (DSC).

Kollisionsalarm: Stellt den Kollisionsalarm ein (*Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms, Seite 9*).

AIS-EPIRB-Test: Aktiviert Testsignale von EPIRB-Sendern (Emergency Position Indicating Radio Beacons).

AIS-MOB-Test: Aktiviert Testsignale von Mann-über-Bord-Geräten.

AIS-SART-Test: Aktiviert Testübertragungen von SART-Sendern (Search and Rescue Transponders).

Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Kartenplotters

HINWEIS: Mit diesem Verfahren werden alle eingegebenen Einstellungsinformationen gelöscht.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen > Werkseinstellungen**.
- 2 Wählen Sie eine Option.

Kommunikation mit drahtlosen Geräten

Die Kartenplotter können zu einem drahtlosen Netzwerk zusammengeschlossen werden, mit dem Sie drahtlose Geräte verbinden können.

Wenn Sie drahtlose Geräte verbinden, können Sie Garmin Apps nutzen, darunter BlueChart Mobile und Garmin Helm™. Weitere Informationen finden Sie unter www.garmin.com.

Wi-Fi® Netzwerk

Einrichten des Wi-Fi Netzwerks

Die Kartenplotter können zu einem Wi-Fi Netzwerk zusammengeschlossen werden, mit dem Sie drahtlose Geräte verbinden können. Wenn Sie das erste Mal auf die Einstellungen für das drahtlose Netzwerk zugreifen, werden Sie zur Einrichtung des Netzwerks aufgefordert.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > WLAN-Netzwerk > WLAN > Ein > OK**.
- 2 Geben Sie bei Bedarf einen Namen für das drahtlose Netzwerk ein.
- 3 Geben Sie ein Kennwort ein.

Sie benötigen dieses Kennwort, um über ein drahtloses Gerät auf das drahtlose Netzwerk zuzugreifen. Beim Kennwort muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.

Anschließen von drahtlosen Geräten an den Kartenplotter

Bevor Sie ein drahtloses Gerät an das drahtlose Kartenplotter-Netzwerk anschließen können, müssen Sie das drahtlose Kartenplotter-Netzwerk konfigurieren (*Einrichten des Wi-Fi Netzwerks*, Seite 49).

Sie können mehrere drahtlose Geräte mit dem Kartenplotter verbinden, um Daten weiterzugeben.

- 1 Aktivieren Sie auf dem drahtlosen Gerät die Wi-Fi Technologie, und suchen Sie nach drahtlosen Netzwerken.
- 2 Wählen Sie den Namen des drahtlosen Kartenplotter-Netzwerks (*Einrichten des Wi-Fi Netzwerks*, Seite 49).
- 3 Geben Sie das Kennwort für das Netzwerk ein.

Ändern des drahtlosen Kanals

Sie können den drahtlosen Kanal ändern, wenn beim Suchen nach oder Verbinden von Geräten Probleme auftreten oder es zu Störungen kommt.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > WLAN-Netzwerk > Erweitert > Kanal**.
- 2 Geben Sie einen neuen Kanal ein.

Es ist nicht erforderlich, den drahtlosen Kanal auf Geräten zu ändern, die mit dem Netzwerk verbunden sind.

Ändern des Wi-Fi Hosts

Sie können ändern, welcher Kartenplotter als Wi-Fi Host dient. Dies kann hilfreich sein, falls Probleme bei der Wi-Fi Kommunikation auftreten. Wenn Sie den Wi-Fi Host ändern, können Sie einen Kartenplotter wählen, der sich näher am mobilen Gerät befindet.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > WLAN-Netzwerk > Erweitert > WLAN-Host**.
- 2 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Funkfernbedienung

Koppeln der Funkfernbedienung mit dem Kartenplotter

Damit Sie die Funkfernbedienung mit einem Kartenplotter verwenden können, müssen Sie sie mit dem Kartenplotter koppeln.

Sie können eine Fernbedienung mit mehreren Kartenplottern verbinden und dann die Kopplungsschaltfläche wählen, um zwischen den Kartenplottern zu wechseln.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Drahtlose Geräte > Funkfernbedienung**.
- 2 Wählen Sie **Neue Verbindung**.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Ein- oder Ausschalten der Beleuchtung der Fernbedienung

Wenn Sie die Beleuchtung der Fernbedienung ausschalten, können Sie die Akku-Laufzeit erheblich verlängern.

- 1 Wählen Sie auf dem Kartenplotter die Option **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Drahtlose Geräte > Funkfernbedienung > Beleuchtung**.
- 2 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Trennen der Fernbedienung von allen Kartenplottern

- 1 Wählen Sie auf dem Kartenplotter die Option **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Drahtlose Geräte > Funkfernbedienung > Alle trennen**.
- 2 Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Verwenden der App Garmin Helm mit dem Kartenplotter

Zum Bedienen des Kartenplotters mit der Garmin Helm App müssen Sie die App herunterladen und installieren und außerdem den Kartenplotter mit einem Wi-Fi Router verbinden.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Drahtlose Geräte > Helm App**.
- 2 Wählen Sie eine Option.
- 3 Verwenden Sie die Anwendung zum Anzeigen oder Bedienen des Kartenplotters.

Funkwindsensor

Anschließen von Funksensoren an den Kartenplotter

Sie können auf dem Kartenplotter Daten eines kompatiblen Funksensors anzeigen.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Drahtlose Geräte**.
- 2 Wählen Sie den Windsensor.
- 3 Wählen Sie **Aktivieren**.

Der Kartenplotter sucht nach dem Funksensor und stellt eine Verbindung mit ihm her.

Zum Anzeigen der Daten vom Sensor fügen Sie die Daten einem Datenfeld oder einer Anzeige hinzu.

Anpassen der Ausrichtung des Windsensors

Passen Sie diese Einstellung an, wenn der Sensor nicht auf den Bug des Schiffs und genau parallel zur Mittellinie ausgerichtet ist.

HINWEIS: Die Öffnung, an der das Kabel mit der Stange verbunden wird, kennzeichnet die Vorderseite des Sensors.

- 1 Berechnen Sie den Winkel in Grad im Uhrzeigersinn rund um den Mast, um den der Sensor nicht auf die Mitte des Schiffsbugs ausgerichtet ist:
 - Wenn der Sensor nach Steuerbord zeigt, sollte der Winkel zwischen 1 und 180 Grad liegen.
 - Wenn der Sensor nach Backbord zeigt, sollte der Winkel zwischen -1 und -180 Grad liegen.
- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Drahtlose Geräte**.
- 3 Wählen Sie den Windsensor.
- 4 Wählen Sie **Windwinkelversatz**.
- 5 Geben Sie den in Schritt 1 ermittelten Winkel an.
- 6 Wählen Sie **Fertig**.

Verbinden einer quatix® Uhr mit dem Kartenplotter

Sie können eine compatible quatix Uhr, beispielsweise die quatix 3-Uhr, mit einem kompatiblen Kartenplotter verbinden, um Daten vom Kartenplotter auf der quatix Uhr anzuzeigen.

- 1 Die quatix Uhr muss sich in Reichweite (3 m) des Kartenplotters befinden.
- 2 Wählen Sie auf der Uhrzeitseite der quatix Uhr die Option **START > Schiffsdaten > START**.

HINWEIS: Wenn Sie bereits einen Kartenplotter verbunden haben, aber eine Verbindung mit einem anderen Kartenplotter herstellen möchten, öffnen Sie die Seite Schiffsdaten, halten die Taste UP gedrückt und wählen Neues koppeln.

- 3 Wählen Sie auf dem Kartenplotter die Option **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Drahtlose Geräte > Garmin-Wearable > Verbind. aktivieren > Neue Verbindung**.
Der Kartenplotter sucht nach dem Wearable und stellt eine Verbindung mit ihm her.

Nachdem die Geräte gekoppelt wurden, stellen sie automatisch eine Verbindung her, wenn sie eingeschaltet und in Reichweite sind.

Verbinden eines Garmin Nautix™ Geräts mit dem Kartenplotter

Unter Koppeln wird das Herstellen einer ersten Verbindung zwischen zwei kompatiblen drahtlosen Geräten verstanden. Wenn Sie beispielsweise ein Garmin Nautix Gerät zum ersten Mal mit einem kompatiblen Kartenplotter verbinden, koppeln Sie die Geräte. Eine Liste kompatibler Geräte finden Sie unter www.garmin.com auf der Produktseite.

HINWEIS: Sie können ein Garmin Nautix Gerät mit mehreren kompatiblen Geräten koppeln, um auf größeren Schiffen eine bessere Abdeckung zu erhalten.

- 1 Das Garmin Nautix Gerät muss sich in Reichweite (3 m) des Kartenplotters befinden.

Das Gerät sucht automatisch nach allen kompatiblen Geräten in Reichweite.

- 2 Wählen Sie bei Bedarf im Wearable-Gerätenu die Option **Geräteverbindungen > Neues Gerät koppeln**.

- 3 Wählen Sie auf dem Kartenplotter die Option **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Drahtlose Geräte > Garmin-Wearable > Verbind. aktivieren > Neue Verbindung**.

Der Kartenplotter sucht nach dem Wearable und stellt eine Verbindung mit ihm her.

Nachdem die Geräte gekoppelt wurden, stellen sie automatisch eine Verbindung her, wenn sie eingeschaltet und in Reichweite sind.

Verwalten von Plotterdaten

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks aus HomePort auf einen Kartenplotter

Damit Sie Daten auf den Kartenplotter kopieren können, muss auf dem Computer die aktuellste Version von HomePort installiert sein, und es muss eine Speicherkarte in den Kartenplotter eingelegt sein.

Kopieren Sie die Daten von HomePort auf die vorbereitete Speicherkarte.

Weitere Informationen finden Sie in der HomePort Hilfedatei.

Auswählen eines Dateityps für Wegpunkte und Routen von Drittanbietern

Sie können Wegpunkte und Routen von Geräten von Drittanbietern importieren und exportieren.

- 1 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Datenübertragung > Dateityp**.
- 2 Wählen Sie **GPX**.

Wenn Sie Daten wieder mit Geräten von Garmin übertragen möchten, wählen Sie als Dateityp die Option ADM.

Kopieren von Daten von einer Speicherkarte

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in einen Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Datenübertragung**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Speicherkarte aus, auf die Daten kopiert werden sollen.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Übertragen Sie Daten von der Speicherkarte auf den Kartenplotter, und kombinieren Sie sie mit vorhandenen Benutzerdaten, indem Sie **Von Speicherkarte übernehmen** wählen.

- Übertragen Sie Daten von der Speicherkarte auf den Kartenplotter, und überschreiben Sie vorhandene Benutzerdaten, indem Sie **Von Speicherkarte ersetzen** wählen.

- 5 Wählen Sie den Dateinamen.

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf eine Speicherkarte

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Datenübertragung > Auf Karte speichern**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Speicherkarte aus, auf die Daten kopiert werden sollen.
- 4 Wählen Sie eine Option:
 - Erstellen Sie eine neue Datei, indem Sie **Neue Datei hinzufügen** wählen und einen Namen eingeben.
 - Fügen Sie einer vorhandenen Datei Informationen hinzu, indem Sie die Datei aus der Liste auswählen.

Kopieren interner Karten auf eine Speicherkarte

Sie können Karten vom Kartenplotter auf eine Speicherkarte kopieren, um die Karten mit HomePort zu verwenden.

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Datenübertragung**.
- 3 Wählen Sie **Interne Karte kopieren**.

Sichern von Daten auf einem Computer

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Datenübertragung > Auf Karte speichern**.
- 3 Wählen Sie einen Dateinamen in der Liste aus, oder wählen Sie **Neue Datei hinzufügen**.
- 4 Wählen Sie **Auf Karte speichern**.
- 5 Entfernen Sie die Speicherkarte, und legen Sie sie in einen Kartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
- 6 Öffnen Sie auf der Speicherkarte den Ordner „Garmin \UserData“.
- 7 Kopieren Sie die Sicherungsdatei auf der Karte, und fügen Sie diese an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Wiederherstellen von Sicherungsdaten auf einem Plotter

- 1 Legen Sie die Speicherkarte in einen Kartenleser ein, der an den Computer angeschlossen ist.
- 2 Kopieren Sie eine Sicherungsdatei vom Computer auf die Speicherkarte in den Ordner „Garmin\UserData“.
- 3 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 4 Wählen Sie **Info > Benutzerdaten > Datenübertragung > Von Speicherkarte ersetzen**.

Speichern von Systeminformationen auf einer Speicherkarte

Sie können als Unterstützung bei der Fehlerbehebung Systeminformationen auf einer Speicherkarte speichern. Sie werden u. U. von einem Mitarbeiter des Supports gebeten, diese Informationen zum Abrufen von Daten über das Netzwerk zu nutzen.

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.

- 2 Wählen Sie **Einstellungen > System > Systeminformationen > Garmin-Geräte > Auf Karte speichern**.
- 3 Wählen Sie bei Bedarf die Speicherkarte aus, auf der Systeminformationen abgelegt werden sollen.
- 4 Entnehmen Sie die Speicherkarte.

Anhang

Registrieren des Geräts

Helfen Sie uns, unseren Service weiter zu verbessern, und füllen Sie die Online-Registrierung noch heute aus.

- Rufen Sie die Website xxx auf.
- Bewahren Sie die Originalquittung oder eine Kopie an einem sicheren Ort auf.

Digitale Schaltung

Mit dem Kartenplotter können Schaltkreise überwacht oder gesteuert werden, wenn ein kompatibles System verbunden ist.

Beispielsweise lassen sich die Innenbeleuchtung und die Navigationsbeleuchtung des Schiffs steuern. Auch die Schaltkreise der Lebendfischbehälter können überwacht werden.

Wählen Sie **Info > Schaltkreissteuerung**, um auf die digitale Schaltung zuzugreifen.

Weitere Informationen zum Erwerben und Konfigurieren eines digitalen Schaltsystems erhalten Sie bei Ihrem Garmin Händler.

Koppeln der GRID Fernbedienung mit dem Kartenplotter

Zum Verwenden einer GRID Fernbedienung mit einem Kartenplotter müssen Sie die Geräte koppeln.

Sie können die Kopplung der Geräte über den Kartenplotter oder die GRID Fernbedienung initiieren.

Koppeln des GRID Geräts mit dem Kartenplotter über den Kartenplotter

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > System > Stationsinformationen > GRID™-Kopplung > Hinzufügen**.
- 2 Drücken Sie auf der GRID Fernbedienung die Taste **SELECT**.

Koppeln des GRID Geräts mit dem Kartenplotter über das GRID Gerät

- 1 Drücken Sie auf der GRID Fernbedienung gleichzeitig die Tasten **+** und **HOME**.

Auf allen Kartenplottern im Garmin Marinennetzwerk wird eine Auswahlseite angezeigt.

- 2 Drehen Sie das Rad an der GRID Fernbedienung, um auf dem Kartenplotter, den Sie mit der GRID Fernbedienung bedienen möchten, die Option **Wählen** auszuwählen.
- 3 Drücken Sie die Taste **SELECT**.

Drehen des GRID Joysticks

Für bestimmte Situationen können Sie die Ausrichtung des GRID Joysticks drehen.

- 1 Wählen Sie **Einstellungen > Kommunikationsdienste > Marinennetzwerk**.
- 2 Wählen Sie das GRID aus.

Reinigen des Bildschirms

HINWEIS

Die Antireflexionsbeschichtung wird durch ammoniakhaltige Reinigungsmittel beschädigt.

Das Gerät ist mit einer speziellen Antireflexionsbeschichtung versehen, die gegenüber Wachs und scheuernden Reinigungsmitteln sehr empfindlich ist.

- 1 Tragen Sie einen Brillenreiniger auf das Tuch auf, der laut Angabe keine Beschädigungen an Antireflexionsbeschichtungen hervorruft.
- 2 Wischen Sie den Bildschirm vorsichtig mit einem weichen, sauberen und fusselfreien Tuch ab.

Anzeigen von Bildern auf einer Speicherkarte

Sie können Bilder anzeigen, die auf einer Speicherkarte gespeichert sind. Es können die Dateitypen .jpg, .png und .bmp angezeigt werden.

- 1 Legen Sie eine Speicherkarte mit Bilddateien in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Info > Bildbetrachter**.
- 3 Wählen Sie den Ordner, der die Bilder enthält.
- 4 Warten Sie einige Sekunden, während die Miniaturansichten geladen werden.
- 5 Wählen Sie ein Bild.
- 6 Verwenden Sie die Pfeile, um durch die Bilder zu blättern.
- 7 Wählen Sie bei Bedarf die Option **Menü > Diaschau starten**.

Screenshots

Sie können einen Screenshot jedes Bildschirms, der auf dem Kartenplotter angezeigt wird, als Bitmap-Datei (.bmp) speichern. Sie können den Screenshot auf den Computer übertragen. Sie können den Screenshot auch im Bildbetrachter anzeigen (*Anzeigen von Bildern auf einer Speicherkarte*, Seite 52).

Speichern von Screenshots

- 1 Setzen Sie eine Speicherkarte in den Kartensteckplatz ein.
- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Screenshotaufnahme > Ein**.
- 3 Rufen Sie den Bildschirm auf, den Sie erfassen möchten.
- 4 Halten Sie **Startseite** mindestens sechs Sekunden lang gedrückt.

Kopieren von Screenshots auf einen Computer

- 1 Entfernen Sie die Speicherkarte aus dem Kartenplotter, und legen Sie sie in einen Kartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
- 2 Öffnen Sie in Windows® Explorer den Ordner „Garmin \scrn“ auf der Speicherkarte.
- 3 Kopieren Sie eine BMP-Datei von der Karte, und fügen Sie sie an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Fehlerbehebung

Mein Gerät erfasst keine GPS-Signale

Wenn das Gerät keine Satellitensignale erfasst, könnte dies verschiedene Gründe haben. Falls mit dem Gerät seit der letzten Satellitenerfassung lange Strecken zurückgelegt wurden oder falls es mehr als ein paar Wochen oder Monate ausgeschaltet gewesen war, erfasst das Gerät Satelliten möglicherweise nicht richtig.

- Vergewissern Sie sich, dass die aktuelle Software auf dem Gerät installiert ist. Ist dies nicht der Fall, aktualisieren Sie die Gerätesoftware.
- Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eine freie Sicht zum Himmel hat, damit die Antenne das GPS-Signal empfangen kann. Wenn das Gerät in einer Kabine montiert ist, sollte es sich in der Nähe eines Fensters befinden, damit es das GPS-Signal empfangen kann.

- Wenn das Gerät eine externe GPS-Antenne verwendet, vergewissern Sie sich, dass die Antenne mit dem Kartenplotter oder dem NMEA Netzwerk verbunden ist.
 - Wenn das Gerät über mehrere GPS-Antennenquellen verfügt, wählen Sie eine andere Quelle aus (*Auswählen der GPS-Quelle*, Seite 3).
- 3 Wählen Sie die entsprechenden Einstellungen für das Kartenbezugssystem und Positionsformat.
 - 4 Erstellen Sie den Wegpunkt erneut.

Mein Gerät schaltet sich nicht ein oder schaltet sich ständig aus

Falls sich Geräte plötzlich ausschalten oder sich nicht einschalten lassen, könnte ein Problem mit der Stromversorgung vorliegen. Überprüfen Sie folgende Punkte, um die Ursache der Probleme mit der Stromversorgung zu beheben.

- Vergewissern Sie sich, dass die Stromquelle Strom liefert.
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies zu überprüfen. Beispielsweise können Sie überprüfen, ob andere Geräte, die mit der Stromquelle versorgt werden, ordnungsgemäß funktionieren.
- Prüfen Sie die Sicherung im Netzkabel.
Die Sicherung sollte sich in einem Halter befinden, der zur roten Leitung des Netzkabels gehört. Vergewissern Sie sich, dass die richtige Sicherung eingesetzt ist. Genaue Angaben zur erforderlichen Sicherung finden Sie auf dem Schild am Kabel oder in den Installationsanweisungen. Prüfen Sie die Sicherung, um sicherzustellen, dass die dort enthaltene Verbindung nicht unterbrochen ist. Sie können die Sicherung mit einem Multimeter testen. Falls die Sicherung ordnungsgemäß funktioniert, gibt das Multimeter 0 Ohm aus.
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät eine Spannung von mindestens 10 V erhält. Eine Spannung von 12 V wird jedoch empfohlen.
Prüfen Sie die Spannung, indem Sie die Gleichstromspannung der Buchsen für Strom und Masse des Netzkabels messen. Wenn die Spannung unter 10 V liegt, schaltet sich das Gerät nicht ein.
- Wenn das Gerät genug Strom erhält, sich aber nicht einschaltet, nehmen Sie über die Website xxx Kontakt mit dem Yamaha auf.

Mein Gerät erstellt Wegpunkte nicht an der richtigen Position

Sie können Wegpunktpositionen manuell eingeben, um Daten zwischen Geräten zu übertragen und auszutauschen. Wenn Sie einen Wegpunkt manuell anhand von Koordinaten eingegeben haben und die Position des Punkts nicht an der erwarteten Stelle angezeigt wird, wurden bei der Markierung des Wegpunkts möglicherweise ein anderes Kartenbezugssystem und Positionsformat verwendet, als derzeit vom Gerät genutzt wird.

Das Positionsformat bestimmt, wie die Position des GPS-Empfängers auf der Seite angezeigt wird. Es wird gewöhnlich als Breite und Länge in Grad und Minuten dargestellt, wobei es verschiedene Optionen für Grad, Minuten und Sekunden, nur Grad oder eines von mehreren Gitterformaten gibt.

Das Kartenbezugssystem ist ein mathematisches Modell, das einen Teil der Erdoberfläche darstellt. Breiten- und Längengrade auf einer gedruckten Karte verweisen auf ein bestimmtes Kartenbezugssystem.

- 1 Ermitteln Sie, welches Kartenbezugssystem und Positionsformat bei der ursprünglichen Erstellung des Wegpunkts verwendet wurden.

Wenn der ursprüngliche Wegpunkt auf einer Karte beruht, sollten auf der Karte das Kartenbezugssystem und Positionsformat aufgeführt sein, mit dem die Karte erstellt wurde. In der Regel befinden sich diese Informationen in der Nähe der Legende.

- 2 Wählen Sie **Einstellungen > Einstellungen > Einheiten**.

Index

A

- AIS 8–11
 - aktivieren 49
 - Gefahren 9, 29
 - Notrufsignal-Gerät 10
 - Radar 29
 - SART 10
 - Zielerfassung 8–10
- Alarmer 19, 48
 - Ankerversatz 48
 - Ankunft 48
 - Echolot 26, 48
 - Flachwasser 26, 48
 - Kollision 9, 49
 - Kursabweichung 48
 - Navigation 48
 - Tiefwasser 26, 48
 - Wassertemperatur 26, 48
 - Wetter 48
- AM 37, 38
- Andere Schiffe
 - AIS 11
 - Wege/Pfade 11
- Angelkarte 6, 42
 - einrichten 10
 - Grenzlinie 10
- Animierte Strömungen, Gezeiten 7
- Anker 48
- Ankeralarm 48
- Ankunftsalarm 48
- Antenne, GPS 3
- Anzeigen 2
- Astroinformationen 36
- Auto Guidance 13, 16, 17, 46
 - Distanz zur Küstenlinie 17, 47
 - Routen 16
- Autopilot 33
 - aktivieren 33
 - Kehrtwenden-Muster 33
 - Kleeblatt-Muster 34
 - Kreis-Muster 33
 - Kursänderungs-Zunahme 33
 - Orbit-Muster 34
 - Ruderaktivität reduzieren 33
 - Shadow Drive 33
 - Steuerkurs anpassen 33
 - Steuermuster 33, 34
 - Steuern nach Muster 33, 34
 - Such-Muster 34
 - Williamson-Turn-Muster 34
 - Zickzack-Muster 34

B

- Beleuchtung 50
- Benutzerdaten
 - löschen 19
 - Synchronisieren 19
- Bereichsringe 11
- bevorzugte Datenquelle 32
- Bilder 52
- Bildschirm, sperren 3

D

- DAB 37, 38
- Daten
 - kopieren 51
 - sichern 51
- Datenverwaltung 51
- Digitale Schaltung 52
- Digitaler Selektivruf (Digital Selective Calling, DSC) 34, 35
 - aktivieren 34, 49
 - Kanäle 35
 - Kontakte 34
 - Routine-Einzelanruf 35, 36
- Display, Helligkeit 5
- Displaybeleuchtung 5

- Distanz messen 22
 - Karten 6
- Distanz zur Küstenlinie 17, 47
- Drahtlose Geräte 44, 45, 49, 50
 - Anschließen von drahtlosen Geräten 50, 51
 - Netzwerkconfiguration 49, 50
- DSC. *Siehe* Digitaler Selektivruf (Digital Selective Calling, DSC)

E

- EBL 29
 - anpassen 29
 - einblenden 29
 - messen 29
- Echolot 19, 22, 26
 - A-Bereich 25
 - Alarmer 26, 48
 - Ansichten 19–21
 - aufzeichnen 27
 - Bildlaufgeschwindigkeit 25
 - Darstellung 25
 - Farbunterdrückung 25
 - Farbverstärkung 23
 - Frequenzen 23, 24
 - FrontVü 21
 - Garmin ClearVü 20
 - gemeinsam nutzen 22
 - Grundverfolgung 23
 - Kegel 11
 - Messen von Distanzen 22
 - Nummern 4
 - Oberflächenstörungen 25
 - Panoptix 20, 21, 24, 25
 - Quelle 22
 - schwebende Ziele 25
 - SideVü 20
 - Störungen 22, 23, 25
 - Tiefe 23
 - Tiefenskala 23
 - Verstärkung 22
 - Wegpunkt 22
 - Whiteline 25
 - Zoom 23
- Einschalttaste 2, 3, 45
- Einstellungen 13, 45, 46
 - Radaranzeige 32
 - Systeminformationen 46
- EPIRB 10
- Eventprotokoll 46

F

- Fahrinnenbreite 11
- Farben von Gefahrenstellen 11
- Farbmodus 5
- Favoriten 4
- Fehlerbehebung 52, 53
- Fernbedienung 50
 - trennen 50
- Fish Eye 3D
 - Echolotkegel 11
 - schwebende Ziele 11
 - Tracks 11
- Fotos, Luftbilder 8

G

- Garmin ClearVü 20
- Garmin Marinernetzwerk 19, 48
- Geber 19, 21, 26
- Gehe zu 13, 15
- Gerät
 - Registrierung 52
 - reinigen 52
- Geräte-ID 46
- Gezeitenstationen 7, 36
 - Anzeigen 8
- GPS 52
 - Quelle 3
 - Signale 3
- GPS-Genauigkeit 48

Grafiken

- konfigurieren 36
 - Luftdruck 36
 - Temperatur 36
 - Tiefe 36
 - Wassertemperatur 36
 - Windgeschwindigkeit 36
 - Windwinkel 36
 - Grenzlinie 19
 - Grenzlinien 19
 - GRID 52
 - GRID koppeln 46, 52
- ## H
- Handbuch anzeigen 3
 - Hauptmenü 3
 - anpassen 4
 - Helm (App) 50
- ## J
- Joystick 52
- ## K
- Kamera 45
 - anhalten 43
 - Ausgangsposition 43
 - bedienen 44, 45
 - Einstellung 43
 - Standby 43
 - Steuern 43
 - Karten 5, 8, 11, 12. *Siehe* Karten
 - auswählen 6
 - Darstellung 11
 - Details 6
 - Distanz messen 6
 - integriert 6
 - Navigation 6, 8
 - Quickdraw 11, 12
 - Steuerkurs, Linie 11
 - Symbole 6
 - Kielversatz 49
 - Kollisionsalarm 9, 49
 - Kombinationen
 - anpassen 44
 - benutzerdefiniert 4
 - Kompass
 - Datenleiste 4
 - Rose 10
 - Kraftstoff-Füllstandssensoren 1
 - Kursabweichungsalarm 48
- ## L
- Löschen, alle Benutzerdaten 19
 - Luftbilder 8
- ## M
- Mann über Bord 14, 34, 35
 - Marineservices 14
 - MARPA 9
 - Gefahren 9, 29
 - Navigationkarte 11
 - Objekt mit Markierung 29
 - Objekt mit Tag 29
 - Zielerfassung 29
 - Maßeinheiten 46
 - Media Player 37–39
 - alphabetische Suche 37
 - Bereiche 37
 - DAB 38
 - Einstellungsmodus 38
 - FUSION-Link 37
 - Gerätename 39
 - Quelle 37
 - Radio 39
 - SiriusXM Satellitenradio 38
 - stumm schalten 37
 - Tuner-Region 38
 - VHF 37
 - Voreinstellung 38, 43
 - wiederholen 37
 - Zufallswiedergabe 37

MOB, Gerät **10**
Motor **1, 2**
 Alarme **1**
 Status **1**
 Zustand **1**
Music Player **37, 38, 40**. *Siehe* Media Player

N

Navigationsalarme **48**
Navigationskarte **6, 8, 14, 42**
 einrichten **10**
 Luftbilder **10**
 Marineservicepunkte **14**
 MARPA **11**
 Radarüberlagerung **30**
 Schiffswege **11, 35**
Navigationsübersicht **4**
Netzwerk. *Siehe* Marinenetzwerk
NMEA 0183 **34, 47**
NMEA 2000 **34, 48**
Notruf **34, 35**
Notrufsignal-Gerät **10**

P

Perspective 3D **42**
Position, Tracking **35**
Position speichern **14**
Positionsmeldung **35**
Premium-Karten **7, 8, 10**
 Anzeigen für Gezeiten und Strömungen **7**
 Fish Eye 3D **11**
 Luftbilder **8**
Produktregistrierung **52**

R

Radar **27–30, 32**
 AIS **29**
 Anzeige optimieren **31**
 benutzerdefinierte Parkposition **32**
 Bereich **28**
 Bereichsringe **32**
 Bugversatz **32**
 Echospuren **30**
 Farbschema **32**
 MARPA **9**
 Quelle **32**
 Schutzbereich **28, 29**
 Seegangsstörungen **31**
 senden **27**
 Sichtfeld **32**
 Störungen **31**
 Tracks, Fish Eye 3D **10**
 Überlagerungsbildschirm **30**
 Verstärkung **30**
 Vogelmodus **30**
 Wegpunkte **10, 28, 32**
 zeitgesteuertes Senden **27**
 Zoom-Maßstab **28**
Radarüberlagerung **30**
Radio **38**
 AM **37**
 SiriusXM **38, 39**
 UKW **37**

Registrieren des Geräts **52**

Route nach **13**

Routen **13, 19**
 bearbeiten **15**
 erstellen **15**
 kopieren **51**
 Liste anzeigen **15**
 löschen **16**
 navigieren **15**
 parallel navigieren **16**
 Synchronisieren **19**
 Wegpunkte **51**

S

SART **10**
Satellitenbilder **8**
Satellitensignale, erfassen **3**
Schaltkreise **52**

Schiffswege **11, 35**
schwebende Ziele **11**
Schwinger **26**
Screenshots **52**
 speichern **52**
Seezeichen **6**
Shadow Drive, Aktivieren **33**
Sichere Höhe **46**
Sichere Tiefe **46**
Sicherheitszonen-Kollisionsalarm **9, 49**
SideVü **20**
SiriusXM **37, 38, 40**
 Satellitenradio **39**
 SiriusXM Satellite Radio **39**
 SiriusXM Satellitenradio **38, 39**
Software, Updates **39**
SOS **14, 35**
Spannung **48**
Speicherkarte **51**
 Detailkarten **51**
 einlegen **3**
 Steckplatz **2**
Sperrern, Bildschirm **3**
Sprache **45, 46**
Stationen **3**
 Ändern der Station **46**
 Anpassen des Hauptmenüs **4**
 Reihenfolge der Anzeigen **46**
 Wiederherstellen des Layouts **5, 46**

Steuerkurs **33**
 anpassen **33**
 halten **33**
 Linie **7**
 Shadow Drive **33**
Strecken **13**
Strömungsvorhersagestation **36**
 Anzeigen **8**
Symbole **8**
Synchronisieren, Benutzerdaten **19**
Systeminformationen **46, 51**

T

Tastatur **46**
Temperaturaufzeichnung **36**
Tiefenaufzeichnung **36**
Tonnenberichte **42**
Touchscreen **2, 3**
Tracks **18, 19**
 als Route speichern **18**
 aufzeichnen **18**
 bearbeiten **18**
 einblenden **11, 18**
 kopieren **51**
 Liste **18**
 löschen **18**
 navigieren **18**
 speichern **18**

U

Überlagerungszahlen **4**
Uhr **48**
 Alarm **48**
UKW **37, 38**

V

Vergrößern/Verkleinern
 Karte **6**
 Radar **28**
Versatz, Bug **32**
VHF-Funkgerät **34**
 AIS-Ziel anrufen **36**
 DSC-Kanal **35**
 Notrufe **34, 35**
 Routine-Einzelanruf **35**
Video **43–45**
 anzeigen **43, 44**
 konfigurieren **43, 44**
 Quelle **43, 44**
Videos **43–45**
VIRB Kamera **45**

Voreinstellungen **38**
 DAB **38**
Vorgaben **5**
VRM **29**
 anpassen **29**
 einblenden **29**
 messen **29**

W

Warnungsmanager **36**
 Meldungen **36, 37**
Wasser
 Geschwindigkeit **49**
 Temperaturaufzeichnung **36**
 Temperaturunterschied **49**
Wegpunkte **14, 53**
 bearbeiten **14**
 dorthin navigieren **14**
 Echolot **22**
 einblenden **11**
 erstellen **6, 14, 42**
 kopieren **51**
 Liste anzeigen **14**
 löschen **15**
 Mann über Bord **14**
 Radar **28**
 Synchronisieren **19**
 verfolgtes Schiff **35**
 Wetter **42**
Werkseinstellungen **49**
 Stationen **5**
Wetter **10, 40, 41**
 Abonnement **40, 42**
 Alarme **48**
 Angelkarte **42**
 Angeln **41**
 Karten **40, 42**
 Navigationskarte **42**
 Niederschlag **40**
 Oberflächendruck **41**
 Seegang **41**
 Sendungen **40**
 Sicht **42**
 Sichtverhältnisse **42**
 Überlagerung **42**
 Vorhersage **40–42**
 Wassertemperatur **41, 42**
 Welleninformationen **41**
 Wind **41**
Wi-Fi Technologie **49**
Windgeschwindigkeitsgrafik **36**
Windsensor **50**
Windwinkelgrafik **36**

Z

Ziele
 auswählen **13**
 Navigationskarte **14**
Zielerfassung **29**
Zoom, Echolot **23**
Zurücksetzen
 Einstellungen **39**
 Stationslayouts **5**

